

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 10,000.

Erscheint täglich, außer Montags.

Bezugs-Preis

vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:

Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Zettelle 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Nr. 99.

Sonntag den 28. April

1889.

W. Roth's Buch- & Kunsthandlung (Heinr. Lützenkirchen), Wiesbaden, Webergasse 11.

Deutsche und ausländische Literatur. — Kunstlager.

3882

Billige und schnelle Besorgung von wissenschaftl. Antiquariat.

Journal-Lesezirkel:

33 Zeitschr. — Einthlg. in 3 Abthlg. — Freie Auswahl. Je nach Wahl
der Abthlg. Empfang der Zeitschr. unmittelbar nach Erscheinen oder später.

Leihbibliothek:

Deutsch. — Französisch. — Englisch.

Sofortige Aufnahme der besseren neueren Erscheinungen.

Meine Confection für Kinder befindet sich

Kirchgasse 29, 1. Etage,

und werden Kleider für Mädchen bis zu 14 Jahren in den
neuesten Façons und guter Arbeit angefertigt. **Ausverkauf**
der zurückgesetzten Kleider zc. zu jedem Preis.

17240

A. Kloninger.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator, 339

Bureau und Versteigerungs-Local

8 kleine Schwalbacherstraße 8,

empfiehlt sich unter coulantesten Bedingungen zum Taxiren und
Versteigern von Waaren und Gegenständen aller Art.

Strengste Discretion.

Lager- und Aufbewahrungsräume sind vorhanden.

Sonnenschirme,

von den einfachsten bis zu den hochelegantesten, in
grösster Auswahl und zu den allerbilligsten Preisen
empfehlen

S. Guttman & Co.

299

8 Webergasse 8.

Das Neueste in Spazierstöcken

empfiehlt in grösster Auswahl

Georg Zollinger, Schwalbacherstrasse 25.

**Ich kaufe zu höchsten Preisen ganze Ladenvorräthe,
Hotel-Einrichtungen, Nachlässe, gebrauchte
Möbel, Schuhe, Werkzeug, ger. Herren- und Damen-
kleider, sowie alle Werthgegenstände.**

Joseph Birnzwelg, Saalgasse 16.

Gardinen

in weiß und crème, abgepaßt in Flügeln von 3,70 Mtr.
Länge in größter Auswahl; das Fenster von Mtr. 4.50
bis 36 Mtr. Nur solide Qualitäten.

Emil Straus,

Anstattungs-Geschäft,

14 Webergasse 14.

M. Bentz

Lager in
Tuchen, Buckin- und
Paletot-Stoffen.
Muster zu Diensten.
4 Dotzheimerstrasse 4.

Sophie Müller-Schöler,

Ecke der Marktstraße und Mehrgasse 2, II,
empfiehlt sich im Anfertigen von einfachen, sowie eleganten
Gesellschafts- und Promenade-Toiletten
zu mäßigen Preisen. 10524

Für Reiter und Private!

Chabraquen u. Stirnbänder, Rosetten, Scheuler zc.
Grabenstrasse 12.

In grosser Auswahl zu den billigsten Preisen
empfehle

rohen und frischgebrannten Kaffee, Zucker.

Bei grösserer Abnahme Rabatt.

10528

Ph. Schlick, Kirchgasse 49,
Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.

Höchste Preise für getragene Herren- und Damen-
kleider für ein auswärtiges Geschäft.
Offerten unter A. Z. 49 an die Exped. d. Bl. erbitten. 10526

Ausstellung in der Gewerbeschule.

Die betreffenden Lehrmeister werden höflichst gebeten, die praktischen Arbeiten **morgen Montag** Vormittags von 8 bis 12 Uhr **bestimmt** abholen zu lassen.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.
Ch. Gaab.

357

Zeichenschule für Mädchen.

Die Eröffnung des Sommer-Semesters dieser Anstalt findet **Donnerstag den 2. Mai** Vormittags **10 Uhr** in dem **Gewerbeschulgebäude** statt und werden gleichzeitig neue Schülerinnen aufgenommen. Der Unterricht wird von Herrn **Mal. Brenner** erteilt **Montags** und **Donnerstags** Vormittags von 10—12 Uhr, **Dienstags** und **Freitags** Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Das Honorar beträgt 6 Mk. pro Monat.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.
Ch. Gaab.

357

Gewerbeschule.

Das Sommer-Semester der **Sonntags-Zeichenschule** beginnt **nächsten Sonntag den 5. Mai** Vormittags **8 Uhr**. **Sämtliche** neu eintretende Schüler haben ihr **Abgangszeugnis** aus der Schule vorzulegen. Diejenigen Schüler, deren Eltern oder Meister dem Verein als Mitglied angehören, sind von der Zahlung eines Schulgeldes befreit, alle übrigen zahlen 3 Mk. pro Semester.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.
Ch. Gaab.

357

Meister'scher Männergesang-Verein.

Zu unseren heutigen Veranstaltungen machen wir sämtliche eingeladenen Gäste nochmals aufmerksam und speciell auf den stattfindenden

Familien-Abend

unter Mitwirkung namhafter Kräfte
im

Saale des „Hotel Hahn“, Spiegelgasse.

312

Die Fest-Commission.

Wir zeigen hierdurch den Empfang einer großen Sendung

Tricot-Tailen und -Blousen

ergebenst an.

1563

Es befindet sich darunter eine Partie **reintvollener, schwarzer und farbiger Tailen** bester Qualität (Gelegenheitskauf), welche wir, um rasch damit zu räumen, zum Preise von **Mk. 2.50** per Stück abgeben.

Bouteiller & Koch,

Marktstraße 13.

Langgasse 13.

Spazierstöcke.

Großes **Stoß-Lager** von **50 Pfd.** an bis zu den feinsten **Elfenbein- und Nischelstöcken** empfiehlt
Langgasse 8. **Carl Hassler, Drechsler,** Langgasse 8.

Reparaturen schnell und billig.

1031

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 284

Ein neuer, großer **Reisekorb** zu verkaufen **Feldstraße 16.**

Mey's berühmte Stoffwäsche

übertrifft alle ähnlichen Fabrikate durch

Haltbarkeit, Eleganz, bequemes Passen und Billigkeit.

Mey's Stoffkragen und Manschetten sind mit Webstoff vollständig überzogen und infolgedessen von Leinenkragen nicht zu unterscheiden.

Mey's Stoffkragen und Manschetten werden nach dem Gebrauch einfach weggeworfen; man trägt also immer neue, tadellos passende Kragen und Manschetten.



LINCOLN B

Umschlag 5 Cm. breit.
Dtd.: M. —.55.



FRANKLIN

4 Cm. hoch.
Dtd.: M. —.60.



ALBION

ungefähr 5 Cm. hoch.
Dtd.: M. —.70.

Beliebte Façons



COSTALIA

conisch geschnittener Kragen, ausserordentlich schön und bequem am Halse sitzend.
Umschlag 7 1/2 Cm. breit.
Dtd.: M. —.85.



WAGNER

Breite 10 Cm.
Dtd. Paar: M. 1.20.



HERZOG

Umschlag 7 1/2 Cm. breit.
Dtd.: M. —.85.



GOETHE

(durchweg gedoppelt)
ungefähr 5 Cm. hoch.
Dtd.: M. —.90.



SCHILLER

(durchweg gedoppelt)
ungefähr 4 1/2 Cm. hoch.
Dtd.: M. —.80.

Fabrik-Lager von Mey's Stoffkragen in
Wiesbaden bei:

C. Koch, Hoflieferant, Ecke des Michelsbergs,
P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51,
W. Hillesheim, Kirchgasse 24,
Jos. Dillmann, Schreibmaterialien-Handlung,
C. Hack, Schreibmat.-Handlung, Kirchgasse 11,
E. Rohde, Helenenstrasse 1,

oder direct vom Versand-Geschäft

101

Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz.

Drahtflechterei und Siebmacherei

Goldgasse 16,

von **Carl Döring,**

Goldgasse 16,

empfehlte zu den billigsten Preisen:



Zinn- und Eisendrahtgeflechte zur Einfriedigung von **Gärtnereihöfen, Vogelhäusern, Comptoirabschlüssen, Kellerfenstern, Oberlichtern, Garten-Geländern** ferner alle Sorten **Drahtgewebe, Durchwürfe**

Drahtsiebe für Landwirthe, **Tüncher, Maurer, Gärtner, Kohlenhandlungen** etc., sowie alle Größen von **Küchensieben** in **Paar-, Seiden-, Messing- und verzinneten Drahtböden**, **Speisefranks**, **Drahtmatten** werden nach Maß angefertigt.

NB. Reparaturen werden pünktlich und billigst besorgt. 1044

Zum Verkauf wurden mir übergeben 2 sehr schöne **Rohrbänke** mit gef. Nücheln, passend für ein Gartenhaus oder Corridor, 4 **Stores** (Pouleaux), versch. **Fenstergallerien**, 1 **Schaukelrohrstuhl**, 1 **gepolsterter Sessel**, 2 **kleine Sopha's**, 1 **Mahag.-Nächtisch**, 1 **fl. rundes Tischchen**, 1 **fl. Ovale Tisch** mit **Marmorplatte**. **Chr. Gerhards** Tapezир, Webergasse 54.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 2. Mai cr. Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden wegen Aufhebung der Pension in der Villa

6 Blumenstrasse 6,

nachverzeichnete Gegenstände öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

5 Bettstellen mit Rahmen, Saar-Matrassen, Keil, Plumeau und Kissen, Wasch-Kommoden und Console, Nachttische, Chaises-longues, 3 Sopha's, Kommoden, 2thür. nussb. Kleiderschränke, Pfeilerspiegel mit Trumeau, Ovalspiegel, Thee- und Ovaleische, viereckige Tische, Küchenschrank-Aufsatz mit Schiebthüren, See-gras-Matrassen, diverses Bettzeug, Fenster-Marquisen, 1 groß. Restaurationstisch, 1 groß. eichener Tisch mit 2 Schubladen, Gartentische und Bänke 2c. 2c.

Die Gegenstände sind gut erhalten. Besichtigung am Tage der Versteigerung. Freihand-Verkauf findet vorher nicht statt.

Georg Reinemer & Cie.,
Auctionatoren und Taxatoren.

Die christl. Volksbibliothek des ev. Vereins

von jetzt ab wieder geöffnet und zwar:

Mittwochs von 1/2 7—1/2 8 Uhr für Erwachsene,

Samstags von 4—5 Uhr für Kinder.

Leihgebühr per Buch 1 Pf.

Der Zutritt steht Jedermann offen.

Das Lokal befindet sich im Hofe des evang. Vereinshauses (bei der Herberge) Platterstraße 1.



Bürger-Schützen-Corps.

Heute Sonntag und morgen Montag
Nachmittags von 3 Uhr an:

Fortsetzung des Preisschiessens,

wobei alle unsere Mitglieder freundlichst eingeladen sind.

Der Vorstand.

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau auf meinen Namen Etwas zu leihen oder zu borgen, indem ich für Nichts hafte.

Wiesbaden, den 27. April 1889.

Carl Schweitzer, Metzger.

Maria Pott, Modes,

Sedanstraße 2, Part., Ecke der Walramstraße,
hält sich im geschmackvollen Anfertigen aller Putzarbeiten
unter billigster Berechnung bestens empfohlen.

Auswahl in Neuheiten.

„Zum Rheingauer Hof.“

Frei-Concert.

C. Doerr jr.

Italienische Weine,

ganz rein und direct bezogen, vorzüglich als Tisch- und Medicinalwein, empfiehlt zu Originalpreisen

Giovanni Mattio, auf dem Markte u. Friedrichstr. 29,
Südfrüchte-Handlung.

Vertreter gesucht.

Eine leistungsfähige Dampfabrik von Succus-Präparaten sucht für Wiesbaden einen bei Apothekern und Droguisten gut eingeführten Vertreter. Adressen sub J. K. 9263 an Rudolf Mosse, Berlin S/W. (a 731/4 A.) 346

Lina Schreiber wird ersucht, nochmals Taunusstraße 2a, 2. Stock, zu kommen.

Ein millionendonnerndes „Gut Heil“ soll fahren nach Kloppeheim auf die „Gorgstadt“ unserem lieben Freund und Turnbruder zu seinem heutigen Geburtstag. Der Bierwein auf der „Gorgstadt“ hat köstlich geschmeckt in der Neujahrsnacht, D'rum lieber Freund gratuliren wir Wegen dem köstlichen Weinbier.

C. B. K. K. W. W. H. J.

Ein Pflegekind (nicht unter 1/2 Jahr) findet liebevolle, gute Pflege. Näh. Exped. 1566

Damen- und Kinderkleider werden gut und modern angefertigt in und außer dem Hause. Näh. Laugasse 43, 2 St. h.

Gebleicht wird Nachts hintere Karlstraße bei Fr. Thiel.

Wäsche wird zum Waschen und Bügeln auf's Land angenommen. Näh. Kirchgasse 24, 2 St. h.

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohnt Mauritiusplatz 3. 10316

Alle Arten Möbel werden gründlich repariert und polirt, sowie neue Möbel stets angefertigt.

Wilh. Karb, Saalgasse 16.

Billig zu verkaufen: 1 nussb. Ausziehtisch mit 4 Einlagen, 2 nussb. Kommoden, 1 nussb. Waschconsolen, 1 nussb. Spieltisch, 1 großer Salonspiegel, 1 fast neuer Regulir-Füllosen, 1 Waschtisch, 1 fast neuer Kinderwagen, 3 Kinder-Bettstellen mit Matrassen und Keil, 2 Korbhaar-Matrassen, 1 Kanape, 1 vollständiges Bett u. s. w. Saalgasse 16. 1558

J. Klein, Ofenheizer u. Putzer, wohnt Grabenstraße 24, II. 433

Ein Kochherd mit kupfernem Schiff und 2 Wassersteine sind billig abzugeben. Näh. Taunusstraße 1. 192

Ein neuer Milchwagen, auch für Metzger geeignet, zu verkaufen. J. Urban, Adlerstraße 4. 1501

Blauen Gartenfies

empfehlen
1519

J. & G. Adrian,

Bahnhofstraße 6.

Gute Gartenerde

kann abgeholt werden obere Webergasse. 1511

Feld-Backsteine, hart gebrannt, werden im Brand und auch ausgegählt abgegeben. Näh. Nicolastraße 32, Erdgesch. r. 1013

Backsteine und Möppelcher werden in jedem Quantum ausgegählt Moritzstraße 15. 386

Ein Paar Carossiers,

fehlerfrei, kastanienbraun, ohne Abzeichen, 5- und 6-jährig, ca. 172 Cm. groß, starke Pferde, flotte Gänger, lammfromm, hochelegant. Preis 3000 Mk. Offerten erbeten sub Lauban, a. u. Raumburgerstr. 11.

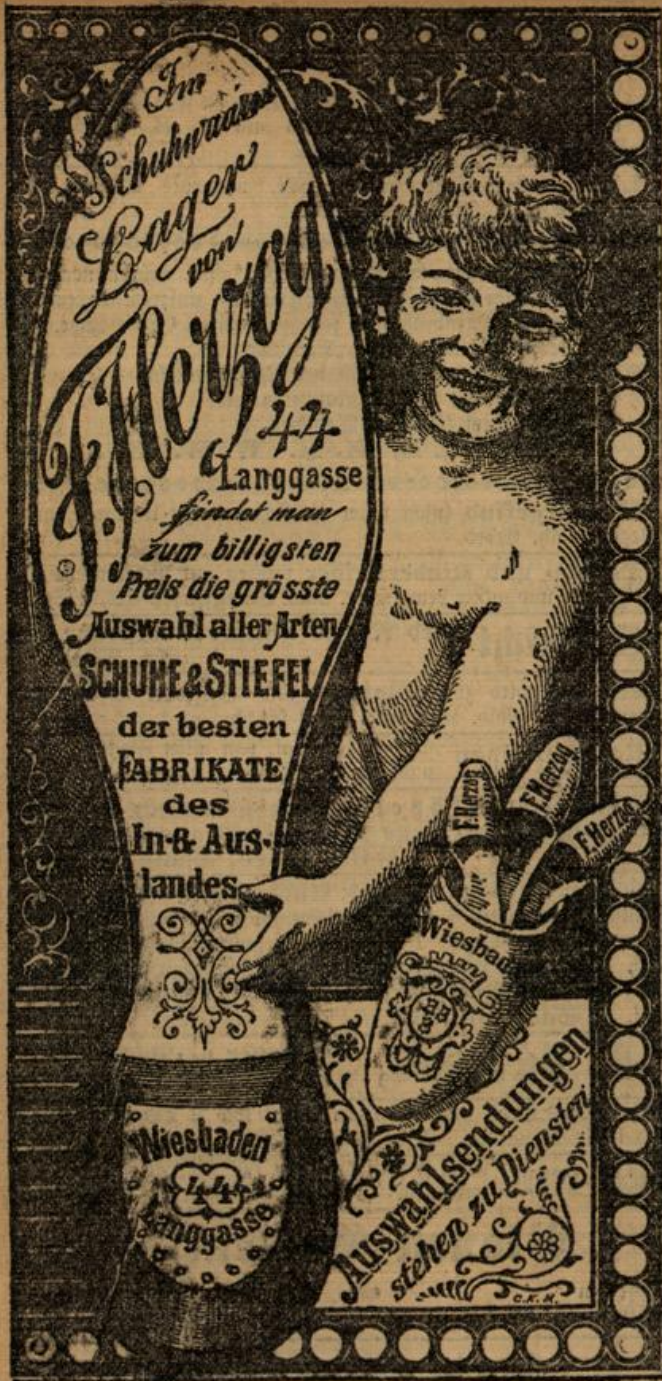
Abrechtstraße 33 sind Dickwurz und Grummet zu verkaufen.

Eine Grube Ruhnung zu verkaufen. Näh. bei Chr. Hölzel, „Württembergischer Hof“.

Im Schuhwaaren-Lager von F. Herzog 44 Langgasse findet man zum billigsten Preis die grösste Auswahl aller Arten SCHUHE & STIEFEL der besten FABRIKATE des In- & Aus-landes.

Wiesbaden Langgasse 44

Auswahlsendungen stehen zu Diensten



Ganz besonders billig:

Fabrikat Otto Herz & Co.

in Frankfurt a. M.

und

F. Pinet in Paris

16943

im **Schuhwaaren-Lager**

von

F. Herzog, Langgasse 44.

Carl Claes, ⁵ Bahnhofstrasse ^{5.}

Specialität: Damen-, Herren- und Kinderwäsche.
Billige, streng feste Preise. Elegantes Sitzen garantiert.



Herren-Hemden

== fertig gewaschen, ==
tabellos gearbeitet,

A	B	C	D
3.—	3.50	4.—	5.—

Anfertigung nach Maass ohne Preiserhöhung.

Bei **Maassaufträgen** werden **Proben** angefertigt.
Nicht Passendes gerne zurückgenommen. Stoff-Wasch-
Proben stehen zu Diensten.

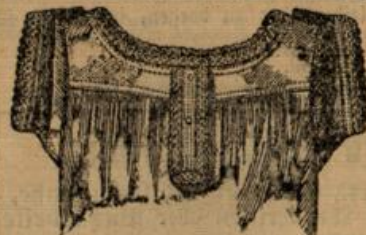
Herrenkragen, 3- und 4fach Leinen, per 1/2 Duzend
Mt. 2.—, 2.50, 3.— und Mt. 3.50.
Manfchetten à 40 Pf., 50, 60, 70, 75, 80 und
85 Pf. per Paar.



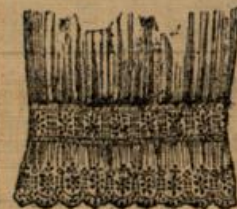
Negligé-Jacken

in Satin, Piqué, Damast etc.,
mit Stickerei, elegant ge-
arbeitet, Stück 130, 175,
200 Pf. etc.

Damen-Hemden



in Dowlas, Chiffon,
Hemdentuch etc.
in verschiedenen Größen
und Qualitäten,
gut und sauber
gearbeitet,
Stück 125, 150,
160, 175, 200 Pf.
etc. etc.



Damen-Beinkleider 1555

in versch. Qualitäten und
hübscher Ausführung, Stück
115, 130, 150, 175, 200 Pf.

Extra gute Arbeit.

Damen-Röcke und Schürzen

in überreicher Auswahl, nur Neuheiten.

Lager-Vorrath in allen Façons und Größen.
Anfertigung jedes gewünschten Façons in kürzester Zeit.



Männer-Turnverein.

Feier des 25jährigen Stiftungsfestes am 4. und 5. Mai.

Program.

Samstag den 4. Mai Abends 7 1/2 Uhr: Zusammenkunft der Mitglieder in der „Mainzer Bierhalle“, Mauergerasse. Punkt 8 Uhr Abmarsch mit Musik nach der Wohnung des 1. Vorsitzenden, Herrn Dr. Hueppe, Wilhelmplatz. Zug durch verschiedene Straßen nach der Turnhalle, Platterstraße. Daselbst: Großer Commers unter Mitwirkung mehrerer hiesiger Vereine. Festrede des 1. Vorsitzenden, sowie Ueberreichung der Diplome an die Ehrenmitglieder.

Sonntag den 5. Mai: Nachmittags 3 Uhr: Großes Schanturnen, verbunden mit Ueberreichung einer Erinnerungsgabe der Frauen und Jungfrauen. Abends 8 Uhr: Ball mit Unterhaltung und Tombola.

Zu recht zahlreicher Betheiligung ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

NB. Sämmtliche Veranstaltungen finden in unserer Turnhalle, Platterstraße 16, statt.

275

Brauereien der Brüdergemeine (Herrnhuter)

Neuwied — Niedermendig.

Wir erlauben uns hiermit bekannt zu geben, dass sich der Ausschank unseres hochfeinen, hellen Bieres bei

J. Schmitz-Volkmuth,

Restaurant „Eisenbahn-Hôtel“, Rheinstraße,

W. Bürstlein,

„Zum Deutschen Hof“, Goldgasse,

Heinrich Kröner,

Restaurateur der „Wiesbadener Casino-Gesellschaft“, Friedrichstraße,

befindet.

Bei Bezug in Flaschen und Gebinden wolle man sich an die Bierhandlung von **Heinrich Faust**, Wellritzstraße 33, wenden.

1556

Die Direction der Brauereien.



Waschen ohne Arbeit.

Harmen's Patent

selbstwaschende

Waschmaschine.

Die einzige wirkliche automatische Maschine.

Ausgezeichnet mit zwei goldenen Medaillen.

Die einfachste und vollkommenste Waschmaschine, welche jemals dem Publikum angeboten wurde. Vollständiger Automat. Keine mechanisch beweglichen Theile. Reparaturen gänzlich ausgeschlossen. Wegen Verlegung des Geschäftes nach Frankfurt werden die noch vorräthigen Maschinen zu bedeutend ermäßigten Preisen abgegeben. Auch ist das Ladenlokal zu vermieten. Das Geschäft ist nur Nachmittags geöffnet.

1351

E. Schött, Rengasse 11.

Das stolzeste Glas Bier man find't,
Unstreitig „Römerberg 39“ bei Quint,
Sowohl in hell als dunklen Tropfen,
Gefegnet reich mit Malz und Hopfen!
Atheimer so rein wie Gold,
Wird credenz von Mägdlein hold,
Vorträg', Backfisch u. f. w.,
Sandkäs fürchtbar ernst und heiter.
All' dies wird empfohl'n auf's Best'
Von vielen alten Stammtisch-Gäst!

1557

Restauration „Nassauer Bierkeller“.

Zur Eröffnung der Garten-Wirthschaft empfehle ich ff. Export-Bier aus der Unions-Brauerei Nassau, sowie ff. Weine, Restauration à la carte.

1542

Achtungsvoll E. Hohloch.

Uhren,

eine größere Parthie, zu Confirmations- geschenken geeignet, von 8 Mark an, empfiehlt unter Garantie D. Birnzwieg, Webergasse 46.

710

Schulbücher,

dauerhaft gebunden, vorrätig bei

H. Forek, Buchhandlung,
5 Bahnhofstraße 5.

1548

Neuheit ersten Ranges!
Trümpstühl weit übertroffen durch
Käthers Reformstuhl!



Selbstthätiges Aufsitzen der Rückenlehne!

Vorrätig 1292
in verschiedener Ausführung bis
zu den feinsten Salonstühlen
von = 3 Mk. = an.
Vorjährige Muster
per Stück 2 Mk.
BAZAR SCHWEITZER,
Ellenbogengasse 13.



Demad bei Nemilly,
den 24. März 1889.
Werther Herr Hollup, Stuttgart.
Im November 1888 sandten
Sie mir die ersten zwei Flaschen



Ihres vorzüglichen Kräuterfettes. Dasselbe war bei mir von sehr
guter Wirkung, indem mir meine Haare vollständig wieder ge-
wachsen sind. Erjuche Sie höflichst, mir nochmals 2 Flaschen zu
senden, indem ich Ihnen meinen verbindlichsten Dank und herz-
lichsten Gruß zusende.

Achtungsvollst **X. Pritsch.**
Ich empfehle mein bekanntes vegetabilisches, staatlich geprüftes
Haar-Kräuterfett als Nähr- und Pflegemittel, zur Erhaltung,
Kräftigung und Vermehrung der Kopfschale für jedes Alter, was
nur mit diesem bezweckt wird, statt Ölen und besonders Pomaden,
da diese nie ganz vertrocknen, was dem Haare nachtheilig ist, da
beim Kämmen viel ausgerissen wird, daher dasselbe oft gewaschen
werden muß, was schädlich wirkt, indem Wasser und mit Spiritus
gemengte Mittel das Haar sammt Haut und Wurzeln vertrocknen
und kein Erfolg erzielt werden kann. Auch ist nur mein Kräuter-
fett das einzige, wirkliche Bartwuchsmittel für junge Männer.
Preis 1 und 2 Mk. **Kräuterseife** gegen Sommerprossen und
unreine Haut 35 und 50 Pf. **M. Hollup, Galwerstr. 48,**
Stuttgart. Niederlagen in Wiesbaden bei **Otto Siebert,**
Apotheker und Droguist, Marktstr. 12, **F. R. Haunschild,**
Drog., Rheinstr. 17, **Heh. Jahn, Drog., Taunusstr. 39.** 107b

Man besorgt für immer mit
Sotora sicher und vollkommen
unschädlich unter Garantie

"Sommerprossen"

Indem ich mich verpflichte, den be-
stimmten Betrag zurückzugeben, wenn der
gewünschte Erfolg nicht erzielt wird.
Haben M. & S. nur direkt durch
F. Motor, Postg. 104, Frankfurt a. M.

(No. 1127)

Meinen verehrten Kunden zur gefl. Nachricht, daß ich, wie in
früheren Jahren, mein Geschäft in

Bindereien und Gartenanlagen

wieder **ohne Compagnon** und **ohne Blumenladen** weiter-
führen werde und bitte, gefl. Aufträge nur noch nach **Mainzer-**
straße 15 richten zu wollen.

Hochachtung

Lothar Schenck,
15 Mainzerstraße 15.

16091

Petroleum-Kochapparate

lofes Brennen
1822

besten Construction empfiehlt
unter Garantie für geruch-

Wilhelm Dorn, 3 Schwalbacherstraße 3.

Dickwurz zu haben Schwalbacherstraße 47 bei B. Göttel.

Schinken!

Prima Waare von delikatem Geschmack, Pfund 75 Pfg.
versendet per Nachnahme (F. Str. 1533) 345
W. Scheuermann, Neumarkt in Schlesien.

Frischen Elb-Salm

im Ausschnitt Mk. 1.80.

1510

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

2 Pfd.-Dosen Erbsen 60, 80, 100 Pf.
2 " " Bohnen 50, 60, 70 "

Gros. Primeurs. Detail.

Spargeln, franz. Blumenkohl, Artischocken,
grüne Bohnen, Carotten, grüne Erbsen, neue
Kartoffeln, Romainen, Gurken, sowie frische
Ananas, Weintrauben, Rosinen etc. versendet zu
Tagespreisen

Adam Both, Frankfurt a. M.

Prompte Hall Centrale. Bedienung.

Kräftige, piquirte

Gemüsepflanzen

zu haben bei

H. Catta,

1527

links der Siebricherstraße.

Fußboden-Lack!

in Sprit und Bernstein, zum Selbstlackiren von Fußböden
empfehlen in anerkannt vorzüglicher Qualität

Brandscheid & Weyrauch, Lack-Fabrik,
Siebrich a. Rh.

Niederlage in Wiesbaden bei Herren **Siebert & Co., Markt,**
und Herrn **Willy Graefe, Langgasse 50.** 164

= Closet-Anlagen, =

sowie Aenderungen bestehender Einrichtungen für Haus-Cana-
lisation fertigt sachtundig und billigst unter Garantie

Willh. Dorn,

Spengler und Installations-Geschäft,
3 Schwalbacherstraße 3.

Kostenberechnung bereitwilligst.

1550

Hocheleganter Salon-Flügel,

ganz neu, von großem, edlem Ton, aus renommirter Fabrik,
mit 10jähriger Original-Garantie aus privater Hand sehr billig
zu verkaufen **Frankfurt am Main, Westf. Cyp-**
steiner-Str. 35, Parterre. (F. a. 253/4) 346

In Mainz

stehen 2 feine **Fantasia-Plüsch-Garni-**
turen, 1 schwarze Oliv-Plüsch-Garnitur
mit Sophatisch, 1 eleg. Waschkommode, weißer
Marmor mit Spiegel-Toilette und 1 Nachttisch, sowie mehrere
schöne Spiegel weggugshalber billig zum Verkauf. Näh. Exp. 1547

Zu verkaufen

zwei gebrauchte **Salbverdeck,** sowie mehrere gebrauchte
Mehgerwagen. Näh. Helenenstr. 5. 13860

Drehbank,

starke, eiserne, billig zu verkaufen bei
Fr. Becker, Michelsberg 7. 1222

Ein **Sicherheits-Zweirad** (Monopole), fast neu, wegen
Kränklichkeit zu verkaufen. Näh. Exped. 1333

Schachtstraße 15 eine Grube fauler Mist zu haben. 1443

Leichter Erwerb, 3000 bis 3500 Mark jährlich!

Jedermann kann durch Benützung seiner freien Zeit sich diesen Nebenverdienst erwerben. Anfragen sub
Z. 5838 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. a 135/4) 345

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:
Große Tanzmusik. 183

Schützenhof.

Die Restauration befindet sich von heute an in den oberen
Saal- und Garten-Lokalitäten.
 Gleichzeitig empfehle meine **la Münchener und Frank-
 furter Export-Biere** und **reichhaltige Weinkarte.**
Table d'hôte um 1 Uhr: Mt. 2.—
Diners von 12—2 Uhr von Mt. 1.20 und höher.
Restauration à la carte.

1155 **Gg. Trinthammer.**

„Zur Burg Nassau“,

Schachtstrasse 1.

Heute: **Eröffnung der Garten-Wirthschaft,**
 wozu freundlichst einladet Achtungsvoll

Jean Huber, Gastwirth.

NB. Meine neu hergerichtete **Regelbahn** bringe in em-
 pfehlende Erinnerung. 1200

„Kronen-Keller“, Sonnenberger-
strasse 57.

Die **Eröffnung** des „**Kronen-
 Kellers**“ zeigt hiermit einem verehr-
 lichen Publikum wiederholt an

1102 **W. Feller.**

Bierstadter Warte.

Restauration. 20 Minuten vom **Curhaus.**
 Schönster Rundblickspunkt der Umgebung. 1170
F. Wanger Wwe.

Mehlgerei

von

Georg Schwab,

39 **Adelheidstraße 39,** Ecke der **Oranienstraße,**
 empfiehlt alle **Wurstsorten** täglich frisch, sowie alle
Fleischsorten, la **Qualität,** **Penden** und **Roast-
 braten** im **Auschnitt** zu den **billigsten Tagespreisen.** 1439

Den Empfang einer neuen Sendung **bitterer Orangen,**
 8 Pf. per Stück, zeigt an **H. J. Viehoever,**
 1419 **Marktstraße 23.**

Vogel-Käfige in größter Auswahl zu **billigsten Preisen**
 empfiehlt **Wilhelm Dorn,** 3 **Schwalbacherstraße 3.** 1323

„Zur Kronenburg“, Sonnenberger-
strasse 57.

Empfehle ausgezeichnetes **Kronen-
 Bier,** ein gutes **Glas Wein,** sowie
warmer. kalte Speisen (auch aus-
 gezeichnete **Hausmacher Wurst).**
 Ein **Tafel-Klavier** steht zur **Verfügung.**
Trottoir bis zur **Thüre.** **Freundlichst**
 ladet ein



W. Feller. 14233

Schwalbacher Hof.

1538

Heute: **Grosse Tanzmusik.**
Anfang 4 Uhr.

Zu den 3 Kaisern, Stiftstraße 1.

Heute: **Große Tanzmusik.** 1639

Zum goldenen Lamm,
Mehrgasse.

Von 4 Uhr an: **Frei-Concert.**

1284

W. Hossfeld.

Rheinischer Hof, Ecke der **Neu- und
Manergasse.**

Heute, sowie jeden **Sonntag:**

Grosses Frei-Concert.

7020

L. Elbert.

„Zur Burg Nassau“,

1 **Schachtstraße 1.**

Heute **Eröffnung** des

**großen Preiskegelns,**

wozu freundlichst einladet. Achtungsvoll

1571

Jean Huber, Gastwirth.

Wirthschafts-Uebnahme.

Freunden und **Bekannten,** sowie einem verehrlichen **Publikum**
 und **Nachbarschaft** zur **gefälligen Mittheilung,** daß ich die

Restauration „Zur Männer-Turnhalle“,

Platterstraße 16,

übernommen habe. Empfehle **vorzügliche Biere,** **feine**
Weine, **Restauration à la carte.** **Zugleich** empfehle ich
 meine **prima Regelbahn.** **Mit Hochachtung**

1541

Egmont Hohloch, „Zur Männer-Turnhalle“.

Hotel „Zur Stadt Wiesbaden“,

17 **Rheinstraße 17.**

Heute **Abend: Ochsenschwanz-Suppe, Kalbskopf**
en tortue, Zunge, Ragout in und außer dem **Hause.**

1537

Jean Gertenheyer, Restaurateur.

Eine **Drehbank** wird zu **kaufen** gesucht. **Näh. Exp.** 1194

in der

553

Schul- = Schulbuchhandlung & Antiquariat Bücher

C. Bornemann,

Luisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

**Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,
Lebensversicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart**

vertreten durch **Wilhelm Auer**, Wörthstrasse 7.

14886



Turn-Verein.

Das regelmäßige Turnen der **Alters-Riege**
findet jetzt wieder an den Montag-Abenden statt.

120

Der Vorstand.

Opel-Fahrräder

aus der renommierten

Nähmaschinen- & Fahrräder-Fabrik

von

Adam Opel, Rüsselsheim,

323



sind unstreitig die **gediegensten**
und **elegantesten** Fahrräder
deutschen Fabrikats und wurde
auf der Velociped-Ausstellung in
Leipzig allgemein anerkannt, dass
die daselbst ausgestellten 35 Opel-
Fahrräder die besten englischen Räder übertreffen.

Die **Opel-Fahrräder** sind in **Wiesbaden** allein
zu haben bei: **J. J. Höss**, Niederlage 7 Häfnergasse 7
A. Rumpf, Mechaniker. (H 62080)

Schulranzen,

Schultaschen

offert

Caspar Führer's Bazar
(Inh.: J. F. Führer),

extrastarke Strafanstalts-Waare,
von Mk. 1.— bis Mk. 5.—,aus Leder oder Stoff, grosse Aus-
wahl von **25 Pf.** an,

1443

Kirchgasse 2 und
Marktstrasse 29.

Schulbücher.

Buchhandlung **Jurany & Hensel**
(C. Hensel).

319

Ge

brauchte Möbel, ganze Einrichtungen (Nachlässe),
gute, getragene Herren- und Damenkleider
werden stets zu den **höchsten** Preisen angekauft
von **D. Birnzwieg**, Webergasse 46. 713

Ein gut erhaltenes **Tafel-Clavier**, **Möbel**, **Betten**,
Ganzhaltungsgegenstände umzugs halber billig zu verkaufen
Welschhaibstraße 34, II. Anzusehen Vormittags bis 11 Uhr. 17500

Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Für Confirmanden.

Anabenhemden, glatt und gest. Einfäse von 1.50 bis
3.50 Mk., **Mädchenhemden** von 1.20 Mk. an.

Kragen, **Manfchetten**, **Salzbinden**, **Taschen-
tücher** von 20 Pfg. an.

Weisse Unterröcke mit Volants, Stückeri und Ein-
satz von 1.40 Mk. an.

Piqué-Röcke 2 Mk., **Beinkleider** 1 Mk. und
höher.

Strümpfe, **Tücher**, **Hosenträger**, **Sandschuhe**
billigst. **Wollene Tücher** in größter Auswahl.

Corsetten, extra hoch, von 75 Pf. bis 10 Mk.

En-tout-cas und **Sonnenschirme**, große Auswahl,
von 1.20 bis 15 Mk. 17202

M. Junker,

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

Der Zuschneide-Curs nach Grande'schem System

incl. des neuesten franz. Schnittes mit schräg gest. Seitenteil
nebst symmetr. Berechnung und Erklärung sämtlicher Journale
beginnt am 1. und 15. jeden Monats

11303

Frau **Aug. Roth**, Lehrstraße 4.

Unsere wollene

Modell-Costumes

werden von heute ab zu

Einkaufspreisen

abgegeben.

Gebrüder Rosenthal,

280

39 Langgasse 39.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

486

Vertreter: **J. Bergmann**, Langgasse 22.

Der Verlag.

Goldene Medaillen und höchste Auszeichnungen.

Bettfedern und Dauen werden mittelst Dampfmaschine staubfrei und geruchlos gereinigt. Näh. **Richelsberg S.**
255 **Frau Kath. Zöller, geb. Hanstein.**

Pfaff-
Pfaff-
Pfaff-
Pfaff-

Nähmaschinen

Alleinverkauft
für Wiesbaden und Umgegend bei
Carl Kreidel,
Webergasse 42. 8483



Die verehrlichen Damen belieben sich

immer mehr zu überzeugen, daß man Sonnenschirme am billigsten (ohne Zwischenhändler) direct aus der Fabrik kauft. Ich empfehle meine sehr reiche Auswahl in besonders feinen Neuheiten in

Sonnenschirmen

von 50 Pfg. an bis zu 30 Mark.

F. de Fallois, Hofl., Wiesbaden, 20 Langgasse 20,
und Mainz: Ludwigstraße 5.

1109

Electra

die vollkommensten und bewährtesten

Nähmaschinen

für Hausgebrauch, Weiß- und Kleidernäherei.

Alleinverkauf bei

Mechaniker **Fr. Becker,** Michelsberg 7. 16711



Diese in kurzer Zeit so sehr beliebt
gewordene 471

Reibmaschine

für Semmel, Chocolate, Mandeln, Zucker,
Meerrettig, Kartoffeln, Obst etc. etc., welche
in keinem Haushalt mehr fehlen sollte,
durch besonders günstigen Einkauf, so
lange der Vorrath reicht,

per Stück nur 3 Mk.

BAZAR SCHWEITZER,

Abtheilung für Küchen- u. Hausgeräthe.

Wagen-Fabrik

von

Ph. Brand, Wiesbaden, Kirchgasse 23,
empfiehlt als Spezialität ihren Vorrath von **Fahrrädern**
(Strassenwagen) aller Art mit und ohne Gummiräder unter Garantie.
Verkauf. Reparatur-Werkstätte. Miete.

Büchereien werden geschmackvoll und billigst in und außer
dem Hause angefertigt. N. v. **F. Münch,** Mühlgasse 4. 571

Schul-Ranzen und **Taschen** Metzgergasse 37. 1392



Neu! Neu!

Brillant- Petroleum- und Gas- Koch-Apparat

mit **Rundbrenner**
(Deutsches Reichs-Patent),
in 3 Größen, das Beste, welches
bis jetzt im Verkehr war.
Man siedet einen Liter Wasser
in 10 Minuten.

M. Rossi, Zinngieser,
Metzgergasse 3. 1471

Petroleum-Kochapparate, Gas-Kochapparate,

bester Construction,

empfiehlt zu billigsten Preisen

L. D. Jung, Langgasse 9. 462

Ein neues **Sopha** (Halb-Barock) billig zu verkaufen Strich-
gasse 36, Hinterhaus. 16538

Möbel und Betten.

S. Halpert's Waaren-Abzahlungs-Geschäft,

Webergasse 31, I. Etage,

empfehlte bei coulanter Bedienung in grösster Auswahl:

Herren- u. Knaben-Anzüge, Damen-Confection
vom einfachsten bis zu dem feinsten Genre.

Kleiderstoffe, Bettzeuge, Vorhänge, Teppiche, Schirme etc. etc.

Anfertigung feiner Herren-Garderobe nach Maass
unter Garantie für tadelloses Passen!

Neue Kunden bei kleiner Anzahlung und bequemer Abzahlung.

Spiegel und Polsterwaaren.

W. SPINDLER

Reinigung

aller Arten

Sammet-Kleider

von

Regen- und Staubflecken,

sowie von

Druckstellen etc.

im unzertrennten Zustande.

15307

Färberei.

Wohnungs-Wechsel.

Meiner werthen Kundschaft und Gönnern zur Nachricht, daß ich mein Geschäft nebst Betten- und Möbel-Lager von große Burgstraße 8 nach kleine Burgstraße 5 verlegt habe und bitte ich das mir seither geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auch dorthin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

W. Egenolf, Tapezireur und Decorateur.

17552

Guterhaltene Möbel.

Ein Sopha 15 Mt., 1 Kommode 10 Mt. 1 Eisschrank 22 Mt., 1 nußb. Bettstelle mit Sprungrahme 21 Mt., 1 Kleiderschrank 15 Mt., versch. Tische, Nachttische zu verkaufen Kirchhofgasse 4. 1226

Japan- und China-Waaren- und Thee-Import.

Große Klappdecorationsfächer von 3 Mt. an, große Paravents mit reicher Goldstickerei von 30 Mt. an, Ovenschirme mit Goldstickerei von 15 Mt. an. Diverse neue Decorations-Artikel billigt, als: Japan-Schwerter 3 Mt., Kammin-Fächer von 3 Mt. an. Palmblätter 20 Pf., Fächer in großer Auswahl. Porzellanwaaren: Basen in allen Preisen; schönes, chinesisches Porzellan-Service zu 3 Mt., sehr schön und billig. Lackwaaren äußerst billigt; Gläsersteller mit Goldmalerei, das Duzend nur 1 Mt. 50 Pf., ff. Brodtörbe 1 Mt., Theebretter, große Auswahl und sehr billig. Taschentuchkasten und Handschuhkasten von 1 Mt. an, Schmuckschränke und diverse andere Artikel. 788

Arthur Sternberg, Langgasse 14,
Vertreter des Import-Hauses von Japan- und China-Waaren.



Alte Makart-Bouquets

werden sauber gereinigt und umgebunden. Zugleich empfehle mich in Anfertigung neuer Makart-Arrangements bei billigster Bedienung von 75 Pf. an bis 6 Mt.

M. Heisswolf, Blumenhalle,
37 Friedrichstraße 37.

NB. Mache darauf aufmerksam, daß ich von heute ab, um damit zu räumen, den Rest von künstl. Topfpflanzen unter Fabrikpreis ausverkaufe. 17208

Spiegel-Rahmen, Gallerie-Leisten

für Bilder und Spiegel in größter Auswahl, sowie alle Vergolder-Arbeiten billigt bei

7 Moritzstraße 7, **C. Tetsch, Schwalbacherstr. 49,**
Spiegel- und Bilder-Einrahme-Geschäft. 216

Eine neue, elegante, gut gearbeitete Garnitur rothbraune Plüschmöbel, eine neue Chaise-longue, sowie ein gebrauchte, noch gut erhaltenes Sopha mit 2 Sesseln sehr billig zu verkaufen bei **Theodor Sator, Tapezireur, Louisenstraße 5.** 1468

Geschw. Broelsch,

Hof-Lieferanten Ihrer Königl. Hoheit der Frau Landgräfin von Hessen, Prinz. A. von Preussen,

Modes, Robes & Confections,

beehren sich den Empfang sämtlicher Neuheiten anzuzeigen.

— Modellhut-Ausstellung —

erste Etage.

Promenaden-, Ball- und Gesellschafts-Toiletten

werden nach Pariser und Wiener Schnitt unter Garantie angefertigt.

10 gr. Burgstrasse 10.

677

Langgasse
No. 11.

Adolph Koerwer,

Langgasse
No. 11.

Seidenband und Spitzen

in grossartigster Auswahl.

= Nouveautés =

in

Damen- und Kinderhüten, Blumen, Federn, Agraßen, sowie in allen Artikeln
für Putz und Mode.

Modell-Hüte,

Coiffuren, Capotten, Fichus, Barben, Rüschen, Schleier, Tülle etc. etc.

Sammet, Plüsch und Hutstoffe.

Schärpenbänder in allen Farben.

Billige, feste Preise.

Adolph Koerwer,

11 Langgasse 11,

gegenüber der Schützenhofstrasse.

Anfertigung aller Putzarbeiten
in geschmackvollster Ausführung.

17448

S. Guttman & Co., Wiesbaden,

8 Webergasse 8.

Wir empfehlen die für die „Frühjahrs- und Sommer-Saison 1889“ in umfassenden Sortimenten ausgelegten

Neuheiten in Damen-Kleiderstoffen

und offeriren nächst den apartesten, hochelegantesten Genres in Wolle und Seide nachstehende

Posten- und Gelegenheitskäufe,

welche zu Straßen-Toiletten und vorzugsweise zu Einkäufen

für Confirmandinnen

ganz besondere Vortheile bieten.

Farbige Wollen-Modestoffe:

- | | |
|---|-------------------------------|
| 1 Partie Wollen-Noppe, in frischen Farben guter Qualität | doppeltbreit, Meter 90 Pf. |
| 1 Partie Armure rayé und caro, nur neueste Dessins | doppeltbreit, Meter 100 Pf. |
| 1 Partie Serge Cachemir, „Reine Wolle“, einfarbig und gestreift | doppeltbreit, Meter Mk. 1.25. |

Ueberraschend: 1 Posten 500 Stück Sommertuche, gewalkt und nabelfertig, in den neuesten Streifen, Caros und Noppen, für unverwüsthliche Haus-, Straßen- und Reifecostüme, doppeltbreit per Meter **M. 1.—.**

- | | |
|--|-----------------|
| 1 Partie Chevron Beige, „Reine Wolle“, neueste Melangen | Meter Mk. 1.30. |
| 1 Partie Neuester Modestoffe, „Reine Wolle“, in Streifen, Caros und Noppen in soliden und lebhaften Farben | Meter Mk. 1.50. |

Unvergleichlich: 1 Posten 600 Stück Costüme, „Reine Wolle“, vorzugsweise englischer Geschmack, in aparten Caros, Streifen, Noppen und Melangen, „garantirt luft- und waschecht“, statt 2½ bis 3 Mk. durchweg Meter **M. 1.50.**

Große Sortimente aparter Zusammenstellungen feiner Uni-Stoffe mit Caros, Streifen, Broché, neuesten Bordüren und Schärpen Meter Mk. 3½, 2½, 2 bis 1½.

Schwarze Rein-Wollenstoffe:

- | | |
|--|-------------------------------|
| 1 Partie Rein-Wollen-Cachemire in 4 Qualitäten, solid im Tragen | Meter 1, 1½ Mk. |
| 1 Partie Rein-Wollen-Double-Cachemirs das „Vorzüglichste und Beste“ | Meter 1¾ bis 2½ Mk. |
| 1 Partie Rein-Wollen-Serge, Foulé und Armure, einfarbig | Meter Mk. 1.25, 1.50, 1.75. |
| 1 Partie Rein-Wollen-Streifen in neuesten Geweben und Dessins | Meter Mk. 1.50, 2.— bis 2.50. |
| 1 Partie Rein-Wollen-Jaquards, aparteste Muster, besonders Stil Empire | Meter Mk. 2, 2.50 bis 3.—. |

Weisse und crémeweisse Rein-Wollenstoffe für Confirmandinnen:

in Cachemire, Boil, Armure, glatt, gestreift und gemustert Meter Mk. 1.25, 1.50—2.

Schwarze Rein-Seiden-Garantiestoffe:

in Merveilleux, Armure, Tricotine, Royal, Moiré etc. in nur bewährtesten Fabrikaten Meter Mk. 6, 5, 4.50, 4, 3.50, 3, 2.25.

**Garnirte
Damen-Hüte,
elegante
Modell-Hüte,**



**Blumen,
Federn,**

alle

Putz-Artikel

findet man in
grossartiger
Auswahl zu

auffallend billigen Preisen bei
P. Peaucellier,

185

24 Marktstrasse 24.

Diamant-Schwarz!

Baumwoll. Damen- u. Kinder-Strümpfe,
absolut farb- und waschecht,

einfarbige, bunt melirte und gestreifte
Damen- und Kinder-Strümpfe
in waschechten Farben,

neue Beinlängen mit Garn,

Herren- und Knaben-Socken, Kinder-
Söckchen

in reichster Auswahl empfiehlt billigst

Ludwig Hess,

721

Webergasse 4.

Specialität in Strumpf- und Tricotwaaren.

Kasten- & Polster-Möbel, Betten

werden wegen Umzug und Aufgabe des Möbellagers zu und unter
Einkauf abgegeben.

16741

S. Weyer, Nerostrasse 20.

Gebr. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin (Verkauf und Miete).

Alleinige Niederlage der Hof-Pianoforte-Fabrik von
Jul. Blüthner in Leipzig,

sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen. Ein-
tausch gebrauchter Instrumente.

Musikalienhandlung nebst Leihinstitut.

Alle Arten Instrumente, sowie sämtliche Musikrequi-
sitien. Italienische und deutsche Saiten. Fabrik von Zithern
und Zitherfäden. Reparaturen. 108



H. Matthes jr.

Claviermacher

WIESBADEN

Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter von R. Lipp & Sohn, Zeitter &
Winkelmann und anderen renommierten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 253

**Piano-Magazin
Adolph Abler**

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von
Carl Mand, Schiedmayer Söhne, Julius Feurich,
G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Rheinstrasse
31,

C. Wolff, Rheinstrasse
31,



Pianoforte- u. Harmonium-Handlung

(Inhaber: Hugo Smith).

Niederlage der als vorzüglich anerkannten
Instrumente von C. Bechstein und W. Biese,
sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Transponir-Piano's 108

von Kaim & Sohn, Kirchheim.

Vertreter von Ph. J. Trayser & Co., Harmonium-
Fabrik, Stuttgart.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Mehrfährige Garantie. — Verkauf und Miete.



Alle Reparaturen an Uhren

werden gut und solid ausgeführt, auch wird das
jährliche Aufziehen derselben bestens besorgt.

Wilhelm Hofmann, Uhrmacher,
6517 Herrngartenstrasse 7, Hof, Parterre.

Ein Pianino billig zu verkaufen. Näh. Exped. 381

Bordeaux-Preise von Jacob Stuber.

Für Wiederverkäufer für den Sommer 1889.

189

Bei Flaschen:						12	25	50	100	per Oxhoft, ca. 310 Fl.
1884er	Côtes supérieures					12	24	45	85	200
1885er	Médoc					12	25	46	90	260
1884er	Paysans de Blaye					12	25	46	90	260
1885er	Bourgeois Cussac					14	27	52	100	265
1884er	Chateau Coulouneque Génissac					15	28	54	105	275
1878er	Bosq. Arnaud Listrac					18	35	65	125	320
1884er	Médoc (Cruse & Fils Frères)					18	35	65	125	325
1881er	St. Julien					18	35	65	125	325
1884er	Chateau Gourdet Bourg					20	39	76	150	—
1880er	Chateau Talbot, St. Julien, Médoc					24	47	92	180	—
1875er	Dulamont Blanquefort					30	58	110	210	—
1884er	Chateau Lagnac Portets					36	70	130	250	—
1875er	Chateau St. Prieuré Cantenac					45	90	175	340	—

Ausdrückliche Garantie für reine ungegypste Weine, von ausschliesslich nur allerersten Häusern, bei welchen auch für absolute Original-Bordeaux Garantie ist.

Von 1886er und 1887er habe ich anzubieten, ebenfalls verzollt, franco hier inclusive Fass per Oxhoft:

1886er	St. Julien Beychevelle	335 Mk.
1886er	Chateau Bonneau St. Seurin de Cadourne	375 "
1886er	Victoria Baudamont	400 "
1886er	St. Estéphe	400 "
1886er	Chateau La Couronne Pauillac	850 "

1887er	Paysans de Bas Médoc	280 Mk.
1887er	Eyma St. Loubés	325 "
1887er	Médoc (Cruse & Fils Frères)	325 "
1887er	Subervie Querot Arbauts	350 "
1887er	Carmail St. Seurin de Cadourne	375 "
1887er	Château Mouton d'Armailhac Pauillac (5me cru)	600 "
1887er	Chateau Pontet Canet Pauillac (4me cru)	750 "

Coffee

rohe Sorten, in kräftigen und feinsten Qualitäten zu
Mk. 1.18, 1.30, 1.32, 1.36, 1.39, 1.41, 1.45, 1.47,
1.50, 1.54, 1.60 per Pfd., in Packeten von 1 Pfd. an.

Geröstete Sorten in guten und feinen Mischungen

zu Mk. 1.40, 1.45, 1.55, 1.60, 1.65, 1.70, 1.85, 1.95 per Pfund, in
Packeten von 1/2 Pfund an. — Postversandt in 9 1/2 Pfund-Säcken.

Emmericher Waaren-Expedition J. L. Kemkes Centrale: Emmerich.

Filiale in Wiesbaden:

Goldgasse 6,
Ecke der Grabenstraße und Metzgergasse.

289

Der leicht bereithbare,
holländische

CACAO

„A. Driessen“

Niederlage bei: C. W. Leber, Bahnhofstraße 8 und
Saalgasse 2.
F. Klitz, Taunusstraße 42.

zeichnet sich durch feines,
natürliches Aroma,
vollen Geschmack und
leichte Verdaulichkeit
ganz besonders aus und ver-
dient laut Zeugniß be-
rühmter Aerzte und Chemiker
anderen, mit Pottasche
bereiteten Fabrikaten gegen-
über den Vorzug.

Preis per 1/2 Kilo 3 Mk.

Reines Kornbrod (Bauernbrod)

empfehl Adolph Ruf, Draniensstraße 22. 16209

Birn- und Zwetschen-Latwerge zu haben
Diebricherstraße 17. 11425

Thee,

direct importirte, ausgezeichnete, aro-
matische, kräftige und frische Waare,
in Packeten von 1/4, 1/2 und 1 Pfund
zu Mk. 2,50, 3,—, 3,60, 3,75 und 4,50 per Pfund
empfiehlt

Georg F. Abich,

35 Döbheimerstraße 35,

Thee-Agentur und Niederlage.

Vertreter für: Fornaro Brothers, Calcutta,
Stirling & Culbard, Palampur Punjab (Goldene
Medaille Barcelona), E. T. Daniels & Co., London.
Filiale bei Herrn A. Weltner, Delaspéestraße 6.

1887er Bordeaux-Pflaumen,

Pfund 40 Pfg.,

empfiehlt so lange Vorrath

Kirchgasse 32. J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Feinstes Rhein. Apfelgelée

versendet in Postfäbeln von 8 Pfd. Inhalt franco à 5 Mk. unter
Nachnahme oder gegen vorherige Einzahlung des Betrages
683 C. Varena, Oberlahnstein a. Rh.

Die Erben.

Erzählung von F. Arnefeldt.

(30. Forts.)

Jetzt erscholl ein Kanonenschlag, und da sprühte und flammte es auch auf. Aus dem Grase am Ufer zischten Feuergerben, Raketen schossen zum tiefblauen Nachthimmel empor und verstreuten zerfliehend einen Regen buntfarbiger Leuchtfugeln. Aus dem Schiffe flatterten feurige Tauben, Schwäne wiegten sich auf dem See, deren helles Weiß allmählich in Blau und dann in tiefes Roth überging, Sterne und Sonnen spiegelten sich in der Fluth, bald war die ganze Versammlung in bläuliches, bald in helles rothes Licht getaucht.

Nun wurde es für einen Augenblick wieder ganz dunkel, dann erglühete in einem Kranze buntfarbiger Rosen Antoniens Namenszug; während es hinter demselben dunkel blieb, standen die Zuschauer wieder in tagesheller Beleuchtung, und inmitten derselben erschien jetzt der Oberamtmann mit einem stattlichen Herrn am Arm, dessen dunkles, bleiches Gesicht sich in der phantastischen Beleuchtung doppelt interessant ausnahm.

„Da bringe ich noch einen späten Gast,“ sagte er, mit den Augen seine Frau und seine Tochter suchend. „Baron Freygang bereitet uns die freudige Ueberraschung, sich zur späten Stunde noch zu unserem Feste einzufinden.“

Die Frau Oberamtmann biß sich auf die Lippen und hatte Mühe, sich soweit zusammenzunehmen, um mit einem gezwungenen Lächeln dem Baron die Hand zu reichen, die dieser ehrfurchtsvoll an seine Lippen führte. Antonie war bei dem unvermutheten Erscheinen des Barons blaß wie der Tod geworden. Wie nach einer Stütze suchend, ergriff sie den Arm des hinter ihr stehenden Baumeisters und hauchte:

„Der Baron! Nun ist Alles aus. Ernst, Ernst, was soll aus mir werden? Bis zu diesem Augenblicke habe ich gehofft, nun weiß ich, es gibt keinen Widerstand mehr für mich!“

„Muth, Muth, Antonie!“ flüsterte er ihr in's Ohr und glaubte doch selbst nicht an den Trost, den er ihr gab. „Werner wird kommen, er kann ja nicht —“

Er kam nicht weiter, denn schon war der Baron, dessen Augen unruhig suchend den Kreis durchflogen hatten, auf das junge Mädchen zugetreten. Er streckte ihr beide Hände entgegen, die brennenden Blicke seiner dunklen Augen hüllten sie förmlich ein; während er Worte der Begrüßung an sie richtete, legte er ihren Arm in den seinen; es war, als nehme er hier vor aller Welt Besitz von ihr, und das zufriedene Lächeln des händereibenden danebenstehenden Oberamtmanns ließ eigentlich keinen Zweifel darüber, daß dieser Auftritt einer öffentlichen Verlobung gleichkam.

Während alle Augen auf den Baron und Antonie gerichtet waren, fühlte Ernst Rechner seine Hand ergriffen. Maud stand hinter ihm und winkte ihm. Er folgte ihr abseits.

„Was ist Dir?“ fragte er erschrocken. „Du siehst so bleich aus, als sei Dir ein Gespenst erschienen!“

„Schlimmer als das!“ flüsterte sie. Doch still jetzt, ich muß fort, damit er mich nicht erblickt. Wenn alle Gäste weg sind, wenn Alles im Hause schläft, komm in den Pavillon, ich habe Dir sehr viel zu sagen!“

„Aber Kind —“

„Frage mich nicht, thue, was ich Dir sage, es handelt sich um Tod und Leben.“

Ehe er noch ein Wort zu äußern vermochte, war sie verschwunden.

X.

Das Fest in Goldau hatte mit dem Feuerwerk sein Ende nicht erreicht; der Tanz begann auf's Neue und wurde noch stundenlang fortgesetzt, wenn die Reihen der Eingeladenen sich auch allmählich mehr und mehr lichtet. Als die letzten Gäste Goldau verließen, war die kurze Juninacht bereits wieder dem Morgen gewichen.

„Gott sei Dank!“ seufzte die Frau Oberamtmann, „ich bin der Anstrengung beinahe erlegen.“

„O, ich hätt's heute noch lange ausgehalten,“ schmunzelte der Oberamtmann, „bin lange nicht so von Herzen vergnügt gewesen. Oft dürften mir freilich solche Lustbarkeiten nicht kommen, denn ehrlich gestanden, ich schäme mich vor meinen Leuten, wenn diese an die Tagesarbeit gehen und meinen Gästen begegnen, für die erst die Nacht beginnt.“

Die Frau Oberamtmann zuckte mit einer spöttischen Bewegung die Schultern, Freygang drückte dem Oberamtmann die Hand und sagte: „Wie fein und richtig Sie doch immer empfinden, theuerster Freund, ich stimme Ihnen vollständig bei. »Tages Arbeit, Abends Gäste«, sagt Göthe, nicht Nachts oder gar Morgens, aber heute gilt ein anderes Wort: »Mitgefangen, mitgehangen«, wir werden sämmtlich den Tag zur Nacht machen müssen.“

„Benigstens einen Theil desselben; macht, daß Ihr zu Bett kommt! Du siehst auch sehr bleich und angegriffen aus, Kind,“ versetzte der Oberamtmann, Antoniens Wange streichelnd. „Wo ist denn Maud?“ fügte er, sich umschauend, hinzu.

„Ich habe sie schon lange nicht mehr gesehen; sie brachte Benedicta in's Haus und kam nicht wieder,“ antwortete Antonie.

„Wer ist Maud?“ fragte der Baron, aufmerksam werdend.

„Die Gouvernante meiner Tochter,“ versetzte die Frau Oberamtmann, geärgert durch die familiäre Bezeichnung, die ihr Gatte der Erzieherin gab, in spitzem Tone, „wären Sie früher hier gewesen, würden Sie so nicht fragen, Herr Baron, sie machte sich bemerkbar genug.“

„In der angenehmsten, geziemendsten Weise,“ bemerkte der Oberamtmann mit Nachdruck. „Sie werden sie morgen kennen lernen. Jetzt macht, daß Ihr zur Ruhe kommt.“

Die Unterredung hatte noch im Garten stattgefunden; Alle waren im Begriff, in's Haus zu gehen, nur Ernst blieb zurück, so daß der Oberamtmann verwundert fragte: „Wohin willst Du?“

„Noch einmal sehen, ob Feuer und Licht auch keinen Schaden angerichtet haben, Onkel,“ erwiderte der junge Mann; „ich habe die Dinge eingeleitet, also muß ich auch für den Ausgang stehen.“

„Recht so, recht so,“ nickte der Oberamtmann. „Braver Junge,“ murmelte er in den Bart; er hatte nie eine solche Zuneigung für den Neffen seiner Frau empfunden wie jetzt, wo er nach seiner Meinung dessen Herzen eine schwere Wunde schlagen mußte.

Ernst Rechner kehrte nach dem Festplatz zurück und ließ seine Augen forschend überall umherschweifen. Der niedergetretene Rasen, die ausgebrannten Lampen, die geklinderten Buben und geleerten Büffets, die herabhängenden Guirlanden, die Ueberreste der Feuerwerkskörper, die entblätterten Blumen, kurz das ganze zerstörte Aussehen des Schauplatzes eines soeben stattgehabten Festes machten in dem bleichen Morgenlicht einen nüchternen, unbehaglichen Eindruck, der auf den jungen Baumeister um so niederdrückender wirkte, als er seit Stunden von einer peinigen Unruhe erfüllt war.

Was konnte nur geschehen sein, um die gelassene, maßvolle Maud in eine solche Aufregung zu versetzen? Von welcher Gefahr glaubte sie sich bedroht, daß sie sich zu dem Wagniß entschloß, mit ihm in den grauen Morgenstunden in einem abgelegenen Theil des Gartens zusammentreffen zu wollen?

„Wird sie wirklich kommen? War ihr Vorschlag nicht nur eine augenblickliche Eingebung, die schnell reiflicherer Ueberlegung gewichen ist?“ fragte er sich und wiederholte sich mehrmals diese Frage, während er in dem thaufenchten Garten auf und ab ging und sich fröstelnd in den Mantel hüllte, den er über seine Festkleidung geworfen hatte.

(Fortf. f.)

Für Confirmanden

empfehle
Herren- und Damen-Uhren in Gold, Silber und Metall,
sowie
Ketten in Goldcharnier, Silber und Nickel
in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen.

Chr. Nöll, Uhrmacher,
28 Langgasse 28,
im Hause des Herrn Joseph Roth.

Platinographie!

Museumstrasse 1, **A. Bark,** Museumstrasse 1,
Hof-Photograph Ihrer Majestät der Königin von Griechenland.

Habe mich hier als **Specialarzt** für Hals-,
Nasen- und Ohrenleiden niedergelassen.
Sprechstunden: 9-11 Vormittags, 3-5 Nachmittags.
Dr. Linkenheld,
große Burgstrasse 8.

Für Hautkranke.
11-12 Uhr. 5-6 Uhr.
Mittwochs und Sonntags von 9-10 Uhr unentgeltlich.
Schwalbacherstrasse 29, Parterre.
Dr. Pauly, pract. Arzt.

Atelier f. künstl. Zähne, Plombiren etc.
von Jean Berthold, Kirchgasse 24.
Anfertigung aller zahntechnischen Arbeiten
in Gips und Gold unter Garantie des Passens bei
mäßigem Preise. 385

Taxationen aller Art werden ausgeführt von 400
Ferd. Müller, Friedrichstrasse 8.

Der
Ausverkauf der Gemälde
in der großen 1312
Gemälde-Ausstellung

im „Hotel Hahn“,
15 Spiegelgasse 15,
findet täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends
6 Uhr statt.
Sämmtliche Gemälde werden zu dem billigsten
Preise verkauft.

Möbel. Zu billigen Preisen **Betten.**
verkaufe ich Kleider- und Küchenschränke, Kommoden,
Tische, Stühle, Spiegel, Sophas, ganze Ausstat-
tungen. Specialität in Betten, Matrasen schon von
10 Mk., Strohsäcke 6 Mk., Deckbetten 16 Mk. und Kissen
6 Mk. an. **Phil. Lauth, Marktstrasse 12, 1 Tr. 14786.**

Meier's Weinstube,

Louisenstraße 12.

Auschant von Weinen eigenen Wachstums,
vorzügliche Küche, Mittagstisch von 12—2 Uhr
à Couvert Mk. 1.20 und höher, im Abonnement billiger.**Carl Weygandt, Restaurateur.**NB. Weine in Flaschen und Gebinden zu
ermäßigten Preisen. 988**Weinstube von Peter Külzer,**

Mehrgasse 9, nächst der Marktstraße.

Auschant selbstgekelterter Weine direct vom
Faß per 1/2 Schoppen von 20 Pf. an.Verkauf in Flaschen und Gebinden bei freier Lieferung in's
Haus zu billigen Preisen. 768**Weinstube „Zum Johannisberg“,**

Langgasse 5,

empfehlte ihre vorzüglichen, direct vom Producenten gekauften
Weine, sowie sehr reichhaltige, preiswürdige Speisekarte.160 **Emil Reinecker, Restaurateur.****Restauration „Bavaria“.**Unterzeichneter empfiehlt seine gemütlich eingerichteten Locali-
täten, guten Mittagstisch, reichhaltige Speisekarte,
reine Weine, sowie Culmbacher und Rheinisches Bier.Ein Local mit separatem Eingang und Pianino für kleine
Gesellschaften.

16190

Ch. Perez-Moreyra,
Friedrichstraße 31.**Restauration Wies,**

43 Rheinstraße 43.

Specialität in feinstem 985

Berliner Tafel-Weißbier.**Restaurant „Zum Sprudel“,**

27 Taunusstrasse 27,

empfehlte einen guten Mittagstisch zu Mk. 1.20,
im Abonnement Mk. 1.—.

176

H. Kraner, Restaurateur.**Münchener****Spatenbräu.**Alleiniger
Auschant im „Krokodil“.Verkauf in ganzen und halben Flaschen bei
Kaufmann **F. A. Müller, Adelhaidestr. 28.**

Auch werden Gebinde an Private abgegeben.

Stiftsteller. Heute Sonntag von 4 Uhr
an: Tanzmusik. 1120**Dreifönig-Keller.**Heute Sonntag: Grosse Tanzmusik.
Eintritt frei. Achtungsvoll

1113

Xaver Wimmer.**Zum Rosenhain,**

Dagheimerstraße 54.

13888

Heute und jeden Sonntag von Nachmittags 4 Uhr ab Frei-
Concert, wozu freundlichst einladet **Hermann Trog.****„Zum Halb-Mond“, Häfnergasse 5.**Täglich warmes Frühstück, guten Mittagstisch
60 Pfg. und höher, im Abonnement billiger, schöne Logierzimmer,
ausgezeichnetes Frankfurter Ciffahaus- und Erlanger
Bier, reine Weine. Musikalische Unterhaltung mit
dem beliebten großen Orchestron.

13845

Achtungsvoll **Ph. Faber.****Stadt Frankfurt.**

Mittagstisch von 50 Pfg. an.

Jeden Morgen:

Warmes Frühstück.

13861

Wirthschafts-Eröffnung.

Meine Restauration Römerberg 23

„Zum Gambrinus“habe eröffnet, was ich hiermit unter Zusicherung bester Bedienung
allen meinen werthen Freunden und Bekannten mittheile.Ausgezeichnetes Schöfferhof-Bier, gute Weine,
Apfelwein und Restauration zu jeder Tageszeit.Hochachtungsvoll **Rudolf Weidmann.****Restauration Göbel, Friedrichstrasse**

23.

empfehlte guten, bürgerlichen Mittagstisch in und ausser
dem Hause, sowie reichhaltige Speisekarte, reine Weine,
gutes Bier, selbstgekelterten Apfelwein. 17008**Restaurant Adolphshöhe.**Unterzeichneter empfiehlt seine Localitäten zur Abhaltung
von Hochzeiten, Soupers, Kaffee-Gesellschaften etc. Gleichzeitig
empfehle meine ff. Biere, reine Weine, Apfelwein,
sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. 9944

Aussichtsturm.

Achtungsvoll **Ph. Mehler.****„Schützenhof“, Biebrich a. Rh.**Erlaube mir hiermit einem verehrlichen Publikum meine
Garten- und Wirthschafts-Localitäten, verbunden mit
Weinstube in empfehlende Erinnerung zu bringen.Außer meinen anerkannten reinen Weinen verzapfe ich ein
gutes Glas Mainzer Actienbier und ein ganz vorzügliches
Glas Münchener „Spatenbräu“. Hochachtungsvoll

1096

Jean Lippert.

Kopfsalat 8—10 Pf., Spinat Friedrichstr. 14. 1897

Staatsmedaille 1888.

Deutsche Schokolade

in 1/4- und 1/2-Pfund-Tafeln, die französischen und schweizer Fabrikate in gleichem Preise an Güte übertreffend;

Deutscher Kakao,

entölt und leicht löslich,

lose und in plombirten Packeten von 1/4, 1/2 und 1/1 Pfund Inhalt, von

Theodor Hildebrand & Sohn,

Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs,
Berlin,

vorräthig in Wiesbaden bei Herren Conditoren **W. Abler, H. Born, Brenner & Blum, C. Brodt, G. A. Lehmann, Hof-Cond., W. Maldaner** und bei Herrn **Heinrich Eifert, L. Hartmann, Hof-Bäcker, und H. L. Kraatz.** 1173

Bernh. Horst, Leipzig,

Cigarren-Import- und Versandthaus.

Empfehlung nachstehender, vorzüglicher Marken, eigener Fabrik:

Soberanos Amigos, Sumatra-Decker, mittelkräftig . . . à Mille 50 Mark.

Nelly, ff. do. do. à " 59 "

All Right, ff. Felix-Brasil-Decker, kräftig, pikant, à " 70 "

== Aufträge von 20 Mark an werden portofrei ausgeführt. == (H. 36373.) 324

la Qualität **Kalbsteisch** à Pfd. — 60 Mt.,

Kalbsfricandeau à 1.20

Schinken (roh und abgekocht), **la Cervelatwurst**, sowie
alle anderen Wurstsorten empfiehlt 10312

Carl Schramm, Friedrichstraße 45.

Glaschenbier.

Unterzeichneter empfiehlt gutes Lagerbier in Glaschen.
Ph. Kröck, Birth, Hochstraße 2.

Sämmtliche Mineralwasser

in stets frischer Füllung,

Kronthaler Apollinis, Selters, Ofener Bitterwasser, Mutterlauge, Pyrophosphors. Eisenwasser etc., Badesalze zu den billigsten

Preisen franco Haus empfiehlt

F. R. Haunschild,

Mineralwasser-Handlung,
Rheinstraße 17, neben der Post.

Hafergrütze

hochfeine Waare, in anerkannt
guter Qualität bei **C. Schmidt,**

32 Pf. per Pfd., Faulbrunnenstrasse 3. 128

La Oberpfälzer Sand-Kartoffeln,

in Waggon frostfreie, dicke, gelbfleischige, wieder eingetroffen,
ebenfalls eine Parthie schöne **Schafkartoffeln** empfiehlt billigst

Fr. Heim, 30 Dogheimerstraße 30.

Großartige Auswahl

von

rohem Kaffee

von den billigsten bis zu den allerhochfeinsten Sorten
empfiehlt

die Kaffeehandlung und erste Wiesb. Kaffee-Brennerei

von

A. H. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse 15. 193

Alleinverkauf der

feinsten Tafelbutter

von der Molkerei-Genossenschaft Drüber in Hannover
per Pfund Mt. 1.40 empfehlen

Bürgener & Mosbach,

1097 Delaspéestraße 5, am Marti.

Cocosnuss-Butter,

bestes Koch- und Backfett.

Ein Viertel Ersparniss gegen Milchbutter oder Schmalz.
Mark 1.30 per Kilo. 15743

Carl Henk, gr. Burgstrasse 17.

C. Brodt, Albrechtstrasse 17a.

J. Schaab, Ecke d. Markt- und Grabenstr. u.
Ecke d. Bleich- u. Hellmundstr.

Bitte auf Firma zu achten.

Seidenhaus M. Marchand,

23 Langgasse 23.

23 Langgasse 23.

Foulards in grösster Auswahl.

785

Bouteiller & Koch,

Marktstrasse 13

und

Langgasse 13,

empfehlen zu den billigsten Preisen in grösster Auswahl

Damen- und Kinder-Strohhüte
in allen Qualitäten und neuen Formen.

— **Modell-Hüte.** —

Neuheiten

in Blumen, Straussfedern, Aigrettes, Crêpes und Tüllen.

Grosses Lager

in glatten und façonnirten Bändern, Spitzen, Schleiern und Rüschen
NB. Strohhüte werden zum Waschen und Façonniren angenommen.

16691

Vollständiger Ausverkauf.

Von heute an gewähre ich bei allen Einkäufen in

Gold- und Silberwaaren

einen Rabatt von 20 bis 25 Procent wegen Aufgabe des Ladengeschäftes.

Webergasse 24, **Chr. Klee**, Webergasse 24.

Günstige Gelegenheit bei Ankauf von Confirmations-Geschenken.

17401

Institut für Zahnkranke: Schwalbacher-
strasse 19.

Zähne,

künstl., unter Garantie zu mässigen Preisen.
Plombiren und Reinigen nach neuester Me-
thode, schmerzlose Zahnoperationen,
auf Wunsch mit Lackgas (Specia-
lität!). C. Bischof.

Sprechstunden: 9—12 und 2—5 Uhr; Sonntags: 9—1 Uhr; für
Unbemittelte von 12—1 Uhr täglich. 16690

Spitzen-Wäscherei in jedem Genre, **Modes**, **chemische**
Sandwich-Wäscherei. Federn werden gewaschen, gekraut
und gefärbt. Anna Katerbau, Kirchgasse 8, 1 St. 17436

Institut Wirtzfeld.

Höhere kathol. Mädchenschule.
Wiesbaden, Rheinstrasse 48.

Beginn des Sommersemesters:

1121

Montag den 6. Mai Morgens 9 Uhr.

Mein Herren-Garderobe-Geschäft befindet sich von jetzt
an Taunusstrasse 51.

Reichhaltiges Lager von in- und ausländischen Stoffen zur
Anfertigung nach Mass unter Garantie und zu den möglichst
billigsten Preisen.

17221

C. Lamberti.

Seiden-Bazar S. Mathias

17 Langgasse 17.

Seul
magasin spécial
pour
Soieries
en ville.

Alleiniges Special-Geschäft
für
Sammet- und Seidenwaaren
jeder Art
am hiesigen Platze.

Sole
speciality
of
Silks
of this place.

Nur solide Stoffe.
Foulards, Grenadines, Crêpes, Spitzenstoffe.

16724

E. Weissgerber,

5 grosse Burgstrasse 5.

Alle Neuheiten
für Sommer-Saison
in grosser Auswahl und jeder Preislage.
Elegante Confectionen. — Feine Modelle.

Grosse Auswahl der neuesten
Umhänge — Visites,
Jaquets,
Promenade-Mäntel und Russische Röder,
Regen-Mäntel,
Kinder-Mäntel.



In billigem Genre empfehle sehr hübsche

Jaquets, anschliessend und halbanschliessend, von 6 und 8 Mk. an.

Umhänge von 12 Mk. an.

Regen-Mäntel von 7 und 8 Mk. an.

Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe unseres Geschäftes eröffnen wir einen **Total-Ausverkauf** unseres großen, gut assortirten Lagers von **Manufactur- & Modewaaren** und machen wir speziell auf unsere großen Vorräthe der neuesten Kleiderstoffe, Tuche, Buckskins, Teppiche, Möbelsstoffe, Gardinen, Kattune, Leinen, Gebild, Baumwollenwaaren etc. aufmerksam.

Um das Lager schnell zu räumen, verkaufen wir zu **bedeutend herabgesetzten**, jedoch **streng festen** Preisen und nur gegen Baar.

(Man.-No. 20464) 335

G. Lorch & Sohn in Mainz, Schöfferstrasse 10, 12, 12¹/₁₀.

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **echt** zu haben bei
C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen-
über dem „Hotel Adler“. **H. Stadtfeld.** 284

Die beste

Gesichtsseife

ist die berühmte

„Puttendorfer'sche“

Schwefelseife. Nur diese ist von **Dr. Alberti**
als **einzig echte** gegen **rauhe Haut, Pickeln,**
Sommerprossen etc. empfohlen und hat sich seit
30 Jahren glänzend bewährt.

Man hüte sich vor Nachahmungen und nehme nur **Putten-**
dörfer's (à Pack mit 2 Stück 50 Pfg.).

In Wiesbaden echt bei **C. W. Poths**, Lang-
gasse 19, **Carl Heiser**, Hoflieferant, Burgstraße 10 und
Nezgergasse 17. (51/4 B.) 345

Der Unterzeichnete bringt seine

Gardinenwascherei, Färberei und Spannererei

in empfehlende Erinnerung. Vorsichtige Behandlung und Ver-
meidung aller ätzenden Waschmittel.

C. Reuter,

Louisenplatz 7.

183

Gardinen- u. Spitzen-Neuwascherei u. Spannererei

in crême und weiß.

Gardinen und Spitzen werden mit vorsichtiger Behandlung
gewaschen und auf Spannrähmen getrocknet, sodaß dieselben das
Aussehen ganz neuer erhalten.

1479

Lena Gerhard, Webergasse 54.

Wohnungs-Wechsel.

Wohne von heute an

Louisenstraße 21.

Wiesbaden, den 1. April 1889.

Ph. Mauss,

17518

Maurermeister und Asphalt-Geschäft.

Gebrüder Beckel,

Adolphstraße 12,

Nicolaßstraße 24,

empfehlen sich in Lieferung von **Dachpappe, Theer,**
Asphalt-Isolirplatten, Schieferplatten und **Falz-**
ziegeln in prima Qualität zu billigsten Tagespreisen.

Lager: Am Rheinbahnhof.

Comptoir: **Adolphstraße 12.**

Fernsprech-Anschluß No. 96.

1161

Gebrauchte Möbel aller Art,

ganze Einrichtungen, einzelne Theile von Nachlässen,
Wegzügen u. s. w. werden gekauft, zur Versteigerung und in
Commission genommen. Auf Verlangen wird Vorschuß gegeben.

Georg Reinemer & Cie., Auktionatoren und Taxatoren,
Friedrichstraße 25.

Lagergeld wird nicht berechnet.

292

Cassaschrank, noch wie neu, wegzugshalber für die Hälfte
zu verkaufen **Karlstraße 29.** Parterre.

Ueber P. Kneifel's Haar-Tinktur.

Herrn **P. Kneifel** in **Dresden.** Nachdem schon der
Verbrauch der 1. Fl. Ihrer **wirklich vorzügl. Tinktur** (bei
meinem jahrelangen Haarschwund und nachdem ich verschiedene
Mittel **ohne jeden Erfolg** gebraucht) einen so glücklichen
Erfolg gezeigt, das Ausfallen der Haare aufhörte und bereits neuer
Haarwuchs eingetreten ist, bin ich überzeugt, durch Ihre Tinktur
mein vollständiges Haar wieder zu erlangen. Indem ich Ihnen
hierdurch meine Anerkennung ausspreche, bitte ich um weitere 2 Fl.
à 3 Mt. Hochachtungsvoll **Richard Horn**, Betriebs-Secretär
der Berl.-Anhalt. Eisenbahn, Hagelsbergerstraße 2. Berlin, den
1. September. Obiges vorzügl. Kosmetikum ist in Wiesbaden
nur echt bei **A. Cratz**, Langgasse 29. In Flacon zu 1,
2 und 3 Mark. 84b

Zwanzig Jahre in einer Familie!

Ein Hausmittel, welches eine so lange Zeit stets vorrätig gehalten
wird, bedarf keiner weiteren Empfehlung; es muß gut sein. Bei
dem echten **Anter-Pain-Expeller** ist dies nachweislich der Fall.
Ein weiterer Beweis dafür, daß dieses Mittel volles Vertrauen
verdient, liegt wol darin, daß viele Kranke, nachdem sie andere
pomphast angepriesene Heilmittel versucht, doch wieder zum alt-
bewährten **Pain-Expeller** greifen. Sie haben sich eben durch
Vergleich davon überzeugt, daß dies Hausmittel sowohl bei Gicht,
Rheumatismus und Gliederreizen, als auch bei Erkältungen,
Kopf-, Zahn- und Nidenschmerzen, Seitenstichen etc. am sichersten
hilft; meist verschwinden schon nach der ersten Einreibung die
Schmerzen. Der billige Preis von 50 Pfg. bezw. 1 Mt. ermöglicht
auch Unbemittelten die Anschaffung; man hüte sich jedoch vor
schädlichen Nachahmungen und nehme nur **Pain-Expeller** mit der
Marke „**Anter**“ als echt an. Vorrätig in den meisten Apotheken.
Haupt-Depot: **Marien-Apotheke** in **Nürnberg.** Ärztliche Gutachten
senden auf Wunsch: **F. W. Richter & Cie.,** **Rudolstadt i. Th.**

Geo Dötzer's aromatisch-antiseptisches **Mundwasser**
per Fl. Mt. 1.—,

Geo Dötzer's aromatisch-antiseptisches **Zahnpulver**
per Dose 60 Pfg. u. 80 Pfg.

sind die **einzigsten Mittel**, um den Zähnen ein schönes Aussehen
zu verleihen, **jeden üblen Geruch** aus Mund und Hals zu
entfernen und das Weiterfaulen der Zähne zu verhindern.

Alleinige Niederlagen in Wiesbaden bei **Hch. Jahn**, **Taunus-**
straße 39, und **J. Jung**, **Schulgasse 15.**

Ich bin befreit

149

von dem peinigenden Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt
so Mancher aus, und verdanke dieses **nur der Geor-**
ling'schen Specialität gegen Hühneraugen und harte
Haut. Flacon mit Pinsel in Carton nur 60 Pfg. Depot
in Wiesbaden bei **Friedr. Tümmel**, gr. Burgstraße 5.

500 Mark

zahle im Dem, der beim
Gebrauch von

Kothe's Zahnwasser

à Flacon 60 Pfg. jemals Zahnschmerzen bekommt oder aus
dem Munde riecht.

Joh. George Kothe Nachf., **Berlin.**

In Wiesbaden bei **H. J. Viehoever**, **Carl Heiser**
und **Louis Schild.**

Webergasse 54 sind alle Arten **Holz- und Polster-**
möbel, Betten und Spiegel, sowie elegante **Kinderwagen**
billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche
Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard**, **Tapeitser.** 11084

Corsetten



werden nach Maaß angefertigt unter Garantie tadelloser Sitzes. Auch sichern wir hochelegante Façons, sowie größte Haltbarkeit unseres Fabrikates zu.

Besonders empfehlen wir unsere neuesten Pariser Façons, sowie Geradehalter und Corsetten jeder Art.

Confirmanden-Corsetten

nach Maaß von 1 Mk. an.

Geschw. Oppenheimer,

44 obere Webergasse 44. 16261

Sonnenschirme,

alle Neuheiten der Saison,
in billigen und feinen Qualitäten,
von 95 Pf. an grosse Damen-
Schirme, von 2 Mk. 50 Pf.
an grosse Seiden-Atlas-
Damen-Schirme

empfiehlt in grosser Auswahl zu auffallend billigen Preisen

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24.

Das Neueste

in
Herren-Gravatten, Handschuhen
(Dent),

Sonnen- und Regenschirmen

für Damen und Herren in größter Auswahl.

R. Bruck, Langgasse 31.

727

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 10400



Schutzmarke.

Fertige Damen- und Kinder-Schürzen
nach neuestem Schnitt und Dessin soeben eingetroffen und empfehle ich dieselben zu billigsten Preisen in großer Auswahl. Auch Neuheiten in Elsäßer Schürzenstoffen aller Art mit und ohne Bordüre im Elsäßer Zengladen von 1188
Karl Perrot (aus Elsäß),
Wiesbaden, 4 gr. Burgstraße 4.



Größtes
Lager
fertiger
Wäsche
bei
Carl Claes
Bahnhofstr. 5.

680

Der Tanz.

Eine Plauderei von Ernst Koppel.

Das Leben des modernen Menschen leidet trotz aller Mannichfaltigkeit an einer gewissen Nüchternheit. Die Alles gleichmachende Kultur hat viele Gebräuche, Sitten und Gewohnheiten verdrängt, denen die Väter treu und fest anhängen. Auch die Feste, namentlich diejenigen, die man mit der Benennung „Volksfeste“, kennzeichnet, haben an Eigenart eingebüßt und eine harmlose, naive Fröhlichkeit will bei den klugen anspruchsvollen Kindern der zweiten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts, da die Maschine und Electricität vorherrscht, nicht recht aufkommen.

Von den geselligen Sitten und Vergnügungen hat sich von Alters her, wenn auch in wechselnder Form, eigentlich nur der Tanz lebendig erhalten und namentlich auf die Jugend wirkt er mit stets gleichem Reiz. Er ist der Höhepunkt des Mädchenlebens, sei es auf dem Lande, sei es in der Stadt. Für letzteres ist der erste Ball das wichtigste Ereignis, sobald die Raupe, „Baafisch“ genannt, die unscheinbare Hülle abgestreift und sich als mehr oder minder glänzender Schmetterling entpuppt hat. Der Ballsaal wirkt auf das junge Mädchen mit einer geheimnisvollen Magie; alles Alltägliche weicht zurück und nur die festliche Seite des Daseins wirkt ihm verlockend und verheißend entgegen. Es dürfte schwer sein, diesen Eindruck in seine Bestandtheile zu zerlegen.

Neben dem Genuß, den die Geselligkeit gewährt, ist es der Tanz an sich, der einen psychologischen und einen physischen Reiz zugleich ausübt und schließlich ist noch ein Theil unbewusster, nativer Sinnlichkeit dabei im Spiel. Ist der Ballsaal doch oft der einzige Ort, in dem das zur Jungfrau erblühte weibliche Wesen mit jungen Menschenkindern des andern Geschlechts in Verkehr tritt, sofern dieselben nicht etwa ihre Brüder oder Vettern sind. Die Erwartung des ersten Tänzers überhaupt, wie des ersten Tänzers auf dem jeweiligen Balle, erzeugt bei lebhaften Temperamenten eine Art von Fieber, das sich im Tanz selbst zu einer Art von Rausch gestaltet, der zwar bei der Wohlerzogenheit der besseren Gesellschaftsclassen kaum bemerkbar wird, dennoch aber nicht weniger vorhanden ist, als bei den Mädchen der untern Schichten, deren Empfindungen sich offener und weniger ängstlich unterdrückt, wieder spiegeln.

* P. Abdruck verboten.

Es gibt kaum eine andere Gelegenheit, bei der sich die Anmuth und Eigenart des weiblichen, die Gewandtheit und Ritterlichkeit des männlichen Geschlechts in engem Verein so deutlich offenbaren, als beim Tanz. Deshalb ist er auch oft ein Diener des kleinen Gottes mit Pfeil und Köcher und seines ernstern Bruders, Hymen genannt. Heinrich Heine behauptet:

„Das ausgesprochene Wort ist ohne Schminke,
Das Schweigen ist der Liebe keusche Blüthe.“

Trifft dieses zu, so ist gerade der Tanz geeignet, zweien Liebenden die Erklärung ohne Worte zu erleichtern. Ein Händedruck, ein heißer Athemzug genügt, sich gegenseitig zu erklären, und leiten den Mitternachts Absichten, so ist es nach den oben erwähnten Erscheinungen kaum möglich, daß vom andern Theil das übliche: „Sprechen Sie mit meinen Eltern“ gekünstelt werde; und dieses Wunder hat das Goethe'sche: „Ach, dieses Neigen von Herzen zu Herzen“ vollbracht.

Auf dem Lande und in den untern Classen der städtischen Gesellschaft, ist der Tanz die Aeußerung der Lebenslust, rüchhaltiger Natürlichkeit, die nur einem verbildeten Sinn anstößig erscheinen kann. Um abermals mit Goethe zu reden, „hier ist des Volkes wahrer Himmel“. Die Noth und Last des Daseins ist auf wenige Stunden vergessen und die im Schweiß ihres Angesichts ihr tägliches Brod verdienen, vergnügen sich auch im Schweiß ihres Angesichts. Inmitten des Kampfes um's Dasein und seiner nüktern harten Wirklichkeit, im Vergleich zu sonstigen rohen Vergnügungen, namentlich des männlichen Theils der Arbeiter- und Handwerker-Classen, ist der Tanz noch die harmloseste Unterhaltung, umso mehr, als auch die schlechteste Musik auf wenig verwöhnte Menschen einen meist unbewußt sänftigenden Einfluß übt. Mancher Gebildete und Verwöhnte mag die Genußfähigkeit der Armen und Enterbten, wie sie sich vornehmlich beim Tanz äußert, beneiden, die diesem die ewige Gerechtigkeit nebst manchem Andern als Ausgleich auf den steilen Lebensweg mitgibt.

Während bei den eigentlichen Culturvölkern der gesellschaftliche Tanz im Allgemeinen mit geringen Abweichungen dieselbe Physiognomie zeigt, haben sich bei andern noch die Nationaltänze erhalten, die namentlich bei Naturvölkern ausgebildet und als ein Bestandtheil des nationalen Lebens erscheinen. In Europa findet man diese nationalen Tänze noch am häufigsten in Spanien, Italien, den Alpenländern und Ungarn. Obgleich sie auch hier theilweise schon als etwas Künstliches auftreten, immer aber sind sie ein Ausdruck des Volkscharakters, wie beispielsweise die leidenschaftlich bewegte und geschmeidige Glieder erfordern Tarantella in Italien, der derbe, die Kraft herausfordernde „Schuhplattler“ der Tiroler beweist. In nicht zu ferner Zeit dürften Nationaltänze nur noch bei wilden Völkerschaften anzutreffen sein.

Wenn so der Tanz einen mächtigen und wohl den anziehendsten Theil menschlicher Geselligkeit ausmacht, ist er zu einer regelrechten Kunst ausgebildet, ein Glied in der Reihe derjenigen Künste, welche der Bühne ihren Reiz und Schimmer leihen. Der Muse der Tanzkunst, Terpsichore, war schon bei den Griechen auf der Bühne heimisch, während sie im früheren Alterthum, namentlich in Asien, zur Verherrlichung des sinnlichen Götterdienstes dienen mußte.

Aber die Muse der Tanzkunst ist gefällig; sie läßt sich mit fröhlichem Gleichmuth zu den verschiedensten Diensten herbei. Bei den Griechen stand der Tanz bekanntlich auf der Bühne in engem Zusammenhang mit Gesang, Poesie und Schauspielkunst und war er insofern eine adligere Kunst als heute, da er das Geberden spiel, den künstlerischen Ausdruck der Seele zu vermitteln hatte, während er auf dem modernen Theater meist als glänzende und sinnlich anregende Schaustellung, als Virtuosität der Beine und Fußspitzen aufgefaßt wird. Von den Griechen ging der Tanz auf die Römer über, die keine eigentlichen Nationaltänze kannten und von der altrömischen Bühne hat er sich auf die italienischen Volkstheater übertragen, auf denen sich allmählich auch die Pantomime mit Charakterfiguren, wie Pulcinella, Stenorello, Arlecchino u. s. w. einbürgerte, die sogar in die italienische Volks-Comödie übergegangen und als solche Lieblinge des Publikums geworden sind.

Der theatralische Tanz besteht aus grotesken, komischen und charakteristischen Einzelheiten. Die erste Art erfordert mehr Kraft

und Gelenkigkeit als Anmuth; virtuose Sprünge und Drehungen sind dazu erforderlich und es sind daher vorzüglich Personen männlichen Geschlechts, die darin Hervorragendes leisten. Die charakteristischen Tänze sind die Träger einer Art von Handlung; sie stellen eine Intrigue, einen Liebeshandel und dergleichen dar; ein gewisser Geschmack, Feinheit der Ausführung sind für sie unentbehrlich und leisten hierin namentlich die Italiener, mit ihrer hochentwickelten stummen Ausdrucksfähigkeit Außerordentliches, wie überhaupt die ganze moderne Tanzkunst von ihnen und den Franzosen ausgegangen ist. Noch im vorigen Jahrhundert waren neben italienischen Gesangskünstlern beiderlei Geschlechts, italienische und französische Tänzer und Tänzerinnen fast an allen Höfen und Hoftheatern Europa's zu finden. Ganze Tänzerfamilien haben Ruhm und Geld geerntet, so die Vestris und Taglioni. Von einzelnen Künstlerinnen in diesem Fach sind allbekannt: Therese und Fanny Elßler, Fanny Cerrito, Marie Taglioni, Grisi, Lucile Grahn und Andere. Wie man sieht, sind es hauptsächlich Frauen, die durch den Tanz eine wirklich künstlerische Stellung erlangen, denn er ist eine vorzugsweise weibliche Kunst und der öffentlich tanzende Mann, er mag noch so Hervorragendes leisten, macht auf fein empfindende Menschen nie einen angenehmen ästhetischen Eindruck, wenigstens ist dies in Deutschland der Fall, während man in romanischen Ländern, wo der Mann im Allgemeinen weicher und zarter geartet ist, diesen Unterschied kaum bemerkt.

Das moderne Ballet erscheint zuerst bei Beginn des sechzehnten Jahrhunderts in Italien, also in der Blüthezeit der prachtliebenden Renaissance. Durch zahlreiche Höfe dieses Landes erhielt es allgemeine Verbreitung, seine harmonische und künstlerische Ausgestaltung aber in Frankreich, wo Sully, Ludwig XIII., Ludwig XV. und viele große Herren des Hofes und der Gesellschaft es nicht verschmähten, darin aufzutreten, freilich innerhalb der Mauern ihrer Paläste. Später ging das Ballet ausschließlich auf die öffentliche Bühne, freilich nach manchen Wandlungen, über und erwies sich seitdem als eine überaus lebensfähige Kunstgattung, die im Verein mit angemessener Musik nachhaltige Eindrücke hervorzubringen vermag.

Lange Zeit bezeichnete die große Oper zu Paris den Höhepunkt des Ballets, später machte Berlin ihr diesen Ruhm streitig, namentlich als der jetzt verstorbene Paul Taglioni seine Tanzdichtungen „Lindine“, „Flid und Flo“, „Ellinor“, „Sardanapal“ u. s. w. schuf, die sich noch heute theilweise auf dem Repertoire befinden. Die neueste Zeit scheint sich dem Ballet als selbstständige Kunstgattung weniger zugeneigt; das Ausstattungsstück trägt dem ungemein erweiterten Kreis der modernen Interessen und Ansprüche mehr Rechnung und macht dem eigentlichen Ballet den Rang streitig; ob mit größerem künstlerischen Recht, ist zum Mindesten sehr fraglich.

Die eigentlichen Gesellschaftstänze, diese aus den Nationaltänzen allmählich hervorgegangenen verfeinerten Arten des ursprünglichen Tanzes haben viele Wandlungen durchgemacht. Am Anfang bewegte man sich im feierlichen Schritt, alles Springen, Hüpfen, jede heftige, oder gar leidenschaftliche Bewegung war ausgeschlossen. Dies war der Tanz, wie er in Frankreich unter Ludwig XII., Franz I. und Heinrich II. vorherrschte. Erst unter Katharina von Medici, der lebens- und herrschlustigen Florentinerin, wurden die Tänze lebhafter und sogar die Nationaltänze der einzelnen Provinzen wurden hofmäßig; so bildete sich allmählich der moderne Tanz aus, wie er in unserer nervösen Zeit an der Tagesordnung ist und im Seiebabel sogar zu den Ausbreitungen des „Cancan“ geführt hat. Heute erscheinen uns die Tänze unserer Großeltern bereits steif und fast lächerlich, wenigstens übertrieben feierlich. Aber auch der Jungfrau vor hundert Jahren wird das Herz geklopft haben, als sie das erste Menuett getanzt hat, denn die Sache bleibt dieselbe, so wechselnd die Form auch sein mag.

Der Tanz ist ein ewiges Vorrecht der Jugend, eine weibliche Kunst, eben deshalb aber vom Schimmer des Frohsinns, der Anmuth und von lieblichem Sinnenreiz umflossen, dem sich so leicht Niemand entzieht; er bedeutet flüchtige Feierstunden im grauen Alltagsleben, ein Abwenden vom Frohndienst der Wirklichkeit, er ist ein Jungbrunnen, der nicht selten noch das Alter anzieht und es in vergangene Zeiten zurückversetzt, „da der Großvater die Großmutter nahm.“

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 99.

Sonntag den 28. April

1889.

Ausstellung in der Gewerbeschule.

Geöffnet Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr. Eintritt frei.

Bau- und Kunstgewerbeschule zu Wiesbaden.

Das Sommer-Semester beginnt **Mittwoch den 1. Mai** Morgens 8 Uhr und schließt Ende September d. J. Die Schule bietet jungen Bau- und Kunsthandwerkern Gelegenheit, sich die für ihren Beruf nöthigen Kenntnisse und Fertigkeiten sowohl in den Fächern des gewerblichen Zeichnens, der Malerei, des monumentalen und constructiven Modellirens, als auch im Deutschen, Rechnen, in der Planimetrie, Naturlehre, Buchführung, Wechsellehre, Rundschrift und Stenographie anzueignen. Der Unterricht findet an allen Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr statt und wird von 4 akademisch gebildeten Zeichenlehrern und 1 wissenschaftlichen Lehrern ertheilt. Das Honorar für das Sommer-Semester beträgt 18 Mark; unbemittelten und talentvollen Schülern kann auf Ersuchen das Schulgeld ganz oder theilweise erlassen werden. Es ist den Schülern gestattet, auch in einzelnen Unterrichtsfächern Theil zu nehmen. Anmeldungen werden schon jetzt auf dem Bureau des Gewerbevereins entgegen genommen, wofür auch das Programm kostenfrei abgegeben und nach Außen zugesendet wird.

Für die Schul-Commission: **Ch. Gaab**, Vorsitzender.

Lehr-Verträge.

Wir empfehlen den Eltern und Lehrmeistern zum Abschlusse von Lehr-Verträgen die zweckentsprechenden Formulare, welche auf dem **Bureau des Gewerbevereins** zu je 4 Pf. zu haben sind. Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.

Ch. Gaab.



Männer-Turnverein.

Wie ersuchen unsere Mitglieder **Lieder und Vorträge** zur Feier des 25 jährigen Stiftungs-Festes bis zum **29. d. Mts.** einzureichen. **Der Vorstand.**

Schuhmacher-Zunng.

Unser unentgeltlicher **Arbeitsnachweis** befindet sich in der „Herberge zur Heimath“, Platterstraße 2. 19566

Frendenberg'sches Conservatorium für Musik (begründet 1873).

Vollständige Ausbildung von **Fach-Künstlern, Dilettanten und Kindern** in Clavier, sämmtl. Streich- und Blas-Instrumenten, Musik-Theorie, Gesang, Schauspiel und für das musikalische Lehrfach. **Lehrkräfte ersten Ranges.**

Beginn des Unterrichts nach den Osterferien am **Montag den 29. April.**

Nähere Auskunft, Prospekte und Entgegennahme von Anmeldungen im **Conservatorium, Rheinstr. 50.** 475
Der Director **Albert Fuchs.**

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie **Sofen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
W. Hack, Häfnergasse 9. 284

Musik-Pädagogium,

Taunusstraße 38.

Vollkommene Ausbildung von Fachmusikern, Musiklehrern und Dilettanten. **Erste, bewährte Lehrkräfte. Aufnahme täglich.** Nähere Auskunft und Prospekte im Musik-Pädagogium, Taunusstraße 38.

Das Directorium.

311 **H. Spangenberg.** **Bernh. Lufer.**

Musik-Pädagogium.

Beginn des Unterrichts nach den Oster-Ferien am **29. April.**

Aufnahme neuer Schüler **täglich.**

Alles Nähere durch

Das Directorium:

H. Spangenberg, **B. Lufer,**
Pianist. Capellmeister.

911

Becker'sches Conservatorium der Musik

(gegründet 1873)

Schwalbacherstrasse 11, 1. Etage.

Eröffnung des Sommer-Semesters

mit neuen Kursen für alle Classen: Im Clavierspiel (von der Elementarstufe bis zur Virtuosität), im Violin- und Violon-Cellospiel, Solo-, Ensemble- und Chorgesang, in der Theorie, Composition und Ausbildung für das Lehrfach. — Für sämmtliche Fächer vorzüglich bewährte Lehrkräfte; **beste Referenzen** aus den höchsten Kreisen über sorgfältige Ausbildung der Schüler, auf Wunsch das Ueben täglich unter Aufsicht in der Anstalt. **Billiges Honorar.** Geschwister bedeutende Ermässigung. Eintritt zu jeder Zeit. Prospekte und Anmeldungen zur Aufnahme neuer Schüler durch den 17615
Director **H. Becker.**

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 10310

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.
General-Agentur der **Köln. Unfall-Versicherungs-**
Actien-Gesellschaft in Köln.
Einzeln-Unfall-, Reise- und Glas-Versicherung.

Modes. **Kirchhofsgasse 3, Part.,** werden Putzarbeiten in u. außer dem Haus geschmackvoll angefertigt. 15171

Wiesbadener Sterbe-Kasse

(vormals Bürger-Kranken-Verein).

Durch Beschluß der Generalversammlung ist bis auf Weiteres für Personen beiderlei Geschlechts, welche das 50. Lebensjahr nicht überschritten haben, **unentgeltliche Aufnahme**. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren **Güttler**, Wellstr. 20, **Löffler**, Lehrstr. 2, **Malsy**, Adolphstr. 16, **Schmidt**, H. Webergasse 21, **Berlebach**, Mauergerasse 9, **Seids**, Röderstr. 41, **Rösch**, Webergasse 46, sowie Herr Director **W. Bausch**, Armen-Augen-Heilanstalt. 287

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Anmeldungen zur Mitgliedschaft, auch **Auswärtiger** (Landkreis Wiesbaden), werden zu jeder Zeit angenommen und jede Auskunft gerne erteilt von Herrn **Heil**, Hellmundstr. 45. 229

Wiesbaden, im Januar 1889.

P. P.

Vielfachen in letzter Zeit vorgekommenen Irrthümern für die Folge zu begegnen, erlaube ich mir, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß sich mein

Atelier für künstliche Zähne u.

unverändert wie seit 6 Jahren

große Burgstraße 3,

an der Ecke der Wilhelmstraße, neben dem Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“,

befindet.

Hochachtungsvoll

O. Nicolai.

Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr. 17488

Schulbücher.

Am vorteilhaftesten kauft man dieselben in antiquarischen, wohl erhaltenen Exemplaren zu **billigsten Preisen** im

Größten Schulbücher-Lager am Platz.

Sämmtliche Schulbücher sind auch **neuen Exemplaren** in dauerhaftesten Einbänden vorrätig.

Gebrauchte Schulbücher in neuer Auflage werden jederzeit in **Zahlung** genommen. 1805

Keppel & Müller

(J. Bossong),

Größtes und einziges Antiquariat am Platz, welches Lager hält,

45 Kirchgasse 45, zwischen Schulgasse und Mauritiusplatz.

Wegen Räumung

des Lokals **Friedrichstraße 25** werden alle Arten **Möbel**, Betten, 1 nußb. und 1 Mahag.-Secretär, Bureau, Waschkommoden mit und ohne Marmor, Kleider-, Spiegel- und Küchenschränke, Kommoden, 1 eich. und 1 nußb. Büffet, Ausziehb., ovale und laf. Tische, Stühle, Spiegel, einz. Betttheile u. sehr billig verkauft. 292

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene orgfältig reparirt und gereinigt **Neugasse 12.** 10401

Eine große **Barthie**
sehr preiswürdige
schwarze und crème
Cachemires
für **Confirmanden**,

sowie

alle Neuheiten in Kleiderstoffen
für die **Frühjahrs-Saison**

empfiehlt

B. M. Tendlau,

16244 Marktstrasse 21, Ecke der Metzgergasse.

M. Auerbach

Delaspeestr. 1

Herrnschneider

empfiehlt vorzüglich passende

Sommer-Anzüge von Mk. 54 an,

Sommer-Paletots von Mk. 48 an,

elegant und solid gearbeitet.

Für Confirmanden

empfehlen wir in größter Auswahl

Schleiertüll, Spitzen und Spitzenstoffe, Rüsch, Kerzentücher, Kränze, weiße Unterröcke und Hosen, Taschentücher, Kragen und Manschetten, Strümpfe, Corsetten, Handschuhe in Seide, Halbseide und Baumwolle, sowie **Glacé-Handschuhe, Hemden, Hosenträger und Schlipse** u. 16689

Bouteiller & Koch,

Marktstraße 13.

Langgasse 13.

Pferde- und Bügeldecken

per Stück **2 1/2** und **3 1/2** Mark.

Michael Baer, Markt.

16886

Lehrstr. 2 **Bettfedern, Daunen u. Betten.** Bill. Preis. 108

Unter Allerhöchstem Protectorate Sr. Majestät des Kaisers.

Vierte

Marienburger Geld-Lotterie

Hauptgewinn:

90000

Mark baar.

Ziehung unwiderruflich vom 5.-7. Juni 1889

in Danzig unter Aufsicht der Königlichen Staatsregierung.

Ganze Loose à 3 M., halbe Loose à 1,50 M. empfiehlt und versendet

Carl Heintze, Loose-General-Debit

BERLIN W., Unter den Linden 3.

Für jede frankirte Loos-Sendung und seiner Zeit amtliche Gewinnliste sind
30 Pf. (unter Einschreiben 50 Pf.) beizufügen. 1182

3372 Gewinne =

375000

Mark baar.

Man bittet bei Bestellungen den Namen, Ort und Wohnung auf Postanweisung deutlich zu schreiben.

3 Mark-Bazar.

Sonnenschirme,

schöne neue Muster in allen Farben mit feinen neuen
Bändern, liefert in dieser hocheleganten Ausstattung zum Preise
nur 3 Mark allein

Der Bazar von Otto Mendelsohn,

Wilhelmstraße 24.



Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken Deutsch-
lands, mit den neuesten, überhaupt
existirenden Verbesserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

2 Faulbrunnenstraße 2.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Möbel-Fabrik & -Lager

Emil Strauss, vorm. C. & M. Strauss,

gegründet 1825,

Michelsberg 26.

Anfertigung

aller Tapezier- &

Decorations-Arbeiten.

Reellste Bedienung.

Billigste
Preise.

Ueberrahme

completer

Ausstattungen.

Gediegenste Ausführung.

Mehrjährige Garantie.

15736

Porzellan-, Crystall- u. Glaswaaren-Lager

Wilhelm Hoppe,

jetzt Langgasse 15a,

empfiehlt alle Gebrauchsartikel für Hotels und
Haushaltungen in großer Auswahl, guter Waare und
zu den billigsten Preisen. 17226

Wilh. Bischof,

Gr. Burgstrasse
No. 10.

Wiesbaden,

Walramstrasse
No. 10.

Telephon-Verbindung.

Dampf-Etablissement

für

Färberei u. chemische Reinigung

von

Damen- und Herren-Garderoben,

Zimmer- und Decorations-Stoffen,

Strauss- und Schmuckfedern,

Glacéhandschuhen etc.

1318

Bemerke noch, dass ich in der Lage bin, durch
meine maschinellen Einrichtungen der Neuzeit
sämmliche mir übergebenen Aufträge auf's Schönste,
Schnellste und Billigste ausführen zu können.

Koffer,

sowie sämmliche Reise-Artikel, eigene Anfertigung,

Patent-Rohrplatten-Koffer

in großer Auswahl

empfiehlt

Franz Becker, Sattler,

17517

kleine Burgstraße 8.

Sämmliche Pariser

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Ardonaplatz.

345 (a 588/3 B.)

Preisliste gratis.

Hand-

und Reisekoffer, selbstverfertigte, empfiehlt
Lammert, Sattler, Mehrgasse 37.

Sämmliche Reparaturen schnell und billig.

15773

Möbel-Fabrik & Lager von Moritz Herz & C^{o.}

Inhaber: **Siegmond Hamburger,**

34 Friedrichstraße 34.

Wir empfehlen zu reellen, billigen Preisen anerkannt vorzüglich gearbeitete einzelne Kasten- und Polster-Möbel jeder Art, sowie ganze Privat- und Hotel-Einrichtungen einfachster bis zur reichsten Ausführung bei fünfjähriger Garantie für jedes Stück.

==== Zeichnungen und Kostenüberschläge ====

werden bereitwilligst ertheilt.

404

Mein grosses Lager
in
Juwelen, Gold- und Silberwaaren,

auch Granat- und Corallen-Schmuck

in nur gediegener Waare

empfehle zu **Confirmations-Geschenken** äusserst billig.

Louis Stemmler, Juwelier,

2 Goldgasse 2, vis-à-vis der Häfnergasse.

1525

Langgasse
18.

J. Hertz,

Langgasse
18.

Ich empfehle **unter Garantie des guten Tragens**
folgende ganz vorzügliche Qualitäten

rein seidener Stoffe zu Kleidern:

					per Meter
Schwarze, ganz seidene Merveilleux,	glänzend, 52 Cm. breit, Marke A,			à	Mk. 2.25.
Schwarze, ganz seidene Merveilleux,	„ 54 „ „ „ B,			à	„ 3.—
Schwarze, ganz seidene Merveilleux,	„ 54 „ „ „ C,			à	„ 3.50.
Schwarze, ganz seidene Merveilleux,	„ 54 „ „ „ D,			à	„ 4.50.
Schwarze, ganz seidene Merveilleux,	„ 54 „ „ „ E,			à	„ 5.—
Schwarze, ganz seidene Merveilleux,	„ 54 „ „ „ F,			à	„ 5.50.
Schwarze, ganz seidene Merveilleux,	„ 54 „ „ „ G,			à	„ 6.50.

Schwarze, ganz seidene Rhenania,	matt, 52 Cm. breit,			à	Mk. 4.50.
Schwarze, ganz seid. Armure Rheingold,	„ 54 „ „ „ Marke I,			à	„ 5.50.
Schwarze, ganz seid. Armure Rheingold,	„ 54 „ „ „ II,			à	„ 6.—
Schwarze, ganz seidene Ras St. Maure	„ 54 „ „ „ I,			à	„ 5.—
Schwarze, ganz seidene Ras St. Maure	„ 54 „ „ „ II,			à	„ 6.—
Schwarze, ganz seidene Ras St. Maure	„ 54 „ „ „ III, extra			à	„ 7.—

Schwarze, ganz seidene gestreifte Stoffe
in verschiedenen Mustern und Qualitäten.

Weisse und crème Merveilleux, Faille française etc.
zu Brautkleidern.

Langgasse
18.

J. Hertz,

Langgasse
18.



Zur Saison empfehlen wir: Eiserne Balkon- und Garten-Möbel

in großartiger Auswahl,
eiserne Lauben — Pavillons — Zelte — Zeltbänke,
Patent-Roll-Schutzwände,



Rasen-Mähmaschinen,
Beeteinfassungen,
eiserne Blumentische,
Treppenleitern,
eiserne Bettstellen für Erwachsene und Kinder,
Waschtische mit Porzellan- und Emaille-Garnitur,
eiserne Flaschenschränke,
Wangelmaschinen von 40 Mt. an,
Bringmaschinen mit prima Gummitalzen,



Eichenholz-Pflanzentübel

von 0,25 bis 1 Meter Durchmesser,
verzinktes Drahtgewebe für Einzäunungen, Gühnerhöfe, Volieren etc.,
verzinkten Stahl-Stachelzaundraht.

Sämtliche Geräte für Garten und Feld.
Billigste Preise! Solide Bedienung!

Hesse & Hupfeld,

vormalig Justin Zintgraf,
3 & 4 Bahnhofstraße 3 & 4.

Telephon-Anschluß No. 101.

17229

Grosses Lager.

Zur Uebernahme von Ausstattungen, Ausmöblirung ganzer Villen, Stagen und einzelner Zimmer, sowie zur Lieferung einzelner Möbelstücke und Anfertigung nach Zeichnungen empfiehlt sich unter Garantie bei prompter und reeller Bedienung **Möbel-Fabrik und Lager von**

1106 **H. Markloff, Mauergasse 15.**

Vorzüglichen Grassamen

empfehlen billigt

Herbeck & Knauer, Kunst- und Handelsgärtner,

17557

3 gr. Burgstraße 3 und Schiersteinerweg.

Ein hochträchtiges Rind zu verkaufen Rambach No. 31.

Streichfertige Fußboden-Farbe,

schnell trocknend, nicht nachklebend und von größter Dauerhaftigkeit, Leinöl, Leinölfirnis, Dresdener Schnell-trockenlack, Parquetbodenwische, Stahlspähne, Pinsel, sowie alle anderen Delfarben in vorzüglichster Qualität stets vorrätig bei

Hch. Tremus,

Drogen- und Farbwaren-Handlung,
2a Goldgasse 2a.

56

Bester Fussboden-Anstrich!

Tiedemann's
Bernstein-Schnell-
trocken-Oellack,

über Nacht trocknend, nicht nachklebend, mit Farbe in 5 Nuancen, unübertrefflich in Härte, Glanz und Dauer, allen Spiritus- und Fußboden-Glanzläden an Haltbarkeit überlegen. Einfach in der Verwendung, daher viel begehrt für den Haushalt! In 1 Liter u. 3 1/2 Liter Dosen. Nur echt m. d. Schutzmarke **Carl Tiedemann,**

(Schutzmarke)

Hoflieferant, Dresden,

Begründet 1833

Vorrätig zum Selbstpreis, Musteraus-

striche u. Prospekte gratis, in

(Dr. à 1847.)

Wiesbaden bei **H. Tremus, Goldgasse 2a.** 345

Nussgries,

vorzüglich geeignet für Küchen- und Säulenofenbrand,
billigst zu haben in der

Kohlen-, Coks- und Holz-Handlung
von **Wilh. Kessler, Schulgasse 2.**

16685



Kohlen.



Nur noch kurze Zeit bin ich in der Lage,
Ia stückreiche Ofenkohlen zu M. 15,50 p. 1000 Ko. franco
mit 50% Stücken " " 16,50 Haus
gew. Ruß, I. u. II. Sorte, " " 20,50 " gegen Cassé
liefern zu können und ersuche ich ergebenst, Bestellungen zu
vorstehenden Preisen bei Herrn **W. Bickel, Langgasse 20,**
baldgefälligst machen zu wollen.

163

Jos. Clouth.

Kohlscheider Anthracit- u. Flamm-Würfelkohlen

empfehlen die

Kohlen-, Coks- und Holz-Handlung
von **Wilh. Kessler, Schulgasse 2.**

16684

Lieferrn-Abfallholz

per Centner zu M. 1.20 zu beziehen.

16347

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Bimmerspähne sind farnweise zu haben bei **Heinrich Gerner, Feldstraße 6.** 1418

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei Herrn **E. Stritter, Kirchgasse 38,** machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 224

Ein gebr., starker Fuhrwagen zu verk. Näh. Exped. 15382

Herren-Hemden

nach Maass,

Kragen, Manschetten & Taschentücher

in vorzüglichen Qualitäten empfiehlt zu

außergewöhnlich billigen Preisen

Heinrich Leicher,

Ausstattungs-Geschäft,

Langgasse 3, erster Stock. 968



Röcke

gewebt, Tricot, gestrickt, Warp,

0.90, 1.—, 1.35, 1.50, 1.75, 2.—,

Flanell, Lama, Lustre, Moirée,

2.50, 3.50, 2.75, 3.25, 3.50, 4.—, 8.—, 9.—.

Reichste Auswahl

Schürzen

für Damen und Kinder,

schwarz, weiß und farbig,
praktisch und elegant, verschied. Façons

in großartigem Sortiment.

Anfertigung auf Bestellung.

Lager in neuesten Stoffen

zu bekannt billigen Preisen bei

681 **Carl Claes, 5 Bahnhof-** **5.**
strasse



Reparaturen an Uhren

aller Art werden billigt, gewissenhaft und unter Garantie
ausgeführt von

17283 **Max Döring,**
Uhrmacher, 29 Kerostraße 29.

Die Niederlande unter Wilhelm III. *

Von M. Folticineano.

Während in ganz Europa blutige Kämpfe um die parlamen-
tarische Staatsverfassung gekämpft wurden, verharrten die Nieder-
lande in gemächlicher Ruhe. Wohl brachte das Jahr 1848 auch
in Holland eine politische Umwälzung hervor; diese war aber fried-

* Nachdruck verboten.

licher Natur und kam durch das Einberufen zu Stande, welches
zwischen der Regierung und dem Volke herrschte. Es bedurfte
nicht jenes bewaffneten Drängens, um die Machthaber zur Ver-
söhnung einer Verfassung zu bewegen. Alle mitwirkenden Kräfte
vereinigten sich vielmehr, um das Staatsleben den Anforderungen
der Neuzeit anzupassen. Wilhelm II. sagte aus freien Stücken
den Abgeordneten durch den Mund ihres Präsidenten, „daß er
bereit sei, Alles zuzugestehen, was zum Wohle des Vaterlandes
dienen könne.“

Ein liberales Ministerium trat an die Spitze der Geschäfte
und nach einigen Zwischenfällen legte Thorbecke einen Verfassungs-
Entwurf der Kammer vor. Und als die doppelte Kammer nach
Annahme des Entwurfes geschlossen wurde, konnte de Kempenaer
mit Recht sagen: „Die Geschichte dieser Sitzung liefert ein Bild,
ebenso einzig in der Weltgeschichte, wie in unseren Tagen inmitten
der Umwälzungen in Europa. Dort erhoben sich die Völker gegen
ihre Fürsten, entweder um sie zu verkennen oder zu verjagen, hier
kam der König, obwohl durch Familienunglück in tiefe Trauer ver-
setzt, seinem Volke entgegen, und beide verbanden sich fester und
inniger als je. Dort wurden die Verfassungen verletzt und zerissen,
hier beachtet und verbessert; dort wurde das Königthum abgeschafft,
hier hat man es auf besseren Grundlagen gestärkt; dort begannen
die Parteien und die Parteiwühlereien von Tag zu Tage zahl-
reicher und ungestümmer zu werden, dort bedrohen sie einander mit
Krieg und Mord, hier aber ist jeder Stoff zu Parteizwist sorg-
fältig beseitigt; und alle Bürger reichen einander mit Eintracht
die Bruderhand.“

In ihrer neuen Gestaltung lehnte sich die Verfassung an die
belgische und englische an. Kaum hatte Wilhelm II. sein Werk
vollendet und für seinen Nachfolger die Wege geebnet, als er ins
Grab stieg.

Wilhelm Alexander Paul Friedrich Ludwig
bestieg am 17. März 1849 als Wilhelm III. König der
Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog
von Luxemburg und Herzog von Limburg, den Thron
mit dem festen Vorsatz, die Verfassung zu schützen und die parla-
mentarischen Einrichtungen nach Kräften zu entwickeln. Es begann
in der That eine Zeit der ernstesten und fruchtbarsten gesetz-
geberischen Arbeit. Vor Allem war es das neue Gemeinde-Gesetz,
welches zu Stande kam. Die Verbesserung der Communications-
mittel, die Gerichtsreform und der Abschluß von Handels- und
Schiffahrts-Verträgen übten sehr bald ihren wohlthätigen Einfluß
auf das öffentliche Leben aus. Unter den in der verbesserten Ver-
fassung verheißenen Zugeständnissen war auch die Unabhängigkeit
und Freiheit der Kirchen mit inbegriffen. Aber die protestantische
orthodoxe Bevölkerung knüpfte an das Zugeständniß der Bischofs-
sitz, welches der Curie gemacht wurde, eine lebhafteste Agitation.
In Amsterdam wurde dem König eine mit fünfzigtausend Unter-
schriften bedeckte antipapstliche Adresse überreicht. Doch zur Ent-
täuſchung der Orthodoxen wurden die in der Verfassung nieder-
gelegten Prinzipien ausgeführt und dem Papste gegen Aufgabe
des Concordats von 1827 ein Erzbisthum und mehrere Bischofsstühle
zu schaffen, das Recht eingeräumt.

Dem schädigenden Einflusse Napoleons III. wußte sich die
Regierung zu entziehen! Barbès lebte ruhig und ungestört im Haag,
und Victor Hugo's Napoléon le petit wurde trotz des „Wunsches“,
den der französische Gesandte geäußert, ins Holländische überseht.
Freilich wurde dadurch das liberale Ministerium Thorbecke ange-
feindet und die Unterhandlungen mit dem Vatican benutzt, um
dasselbe zu stürzen. Daß aber auch unter dem conservativen
Ministerium van Hall die Zugeständnisse an die katholische Kirche
doch gemacht worden, beweist den Wunsch des Königs nach
religiösem Frieden.

Als Wilhelm III. Thorbecke zum zweiten Male berief, machten
die Niederlande wiederum einen Schritt nach vorwärts. Die
Sklaverei in den westindischen Colonien wurde aufgehoben. Be-
sonders an die Verbesserung der Verkehrsmittel wurde energisch
Hand angelegt; die Kammer genehmigte die Mittel zur Herstellung
des Wasserwegs von Rotterdam zum Meere und das Eisenbahn-
Netz erfuhr eine Vergrößerung. Der König lenkte stets die Auf-
merksamkeit seiner Regierung, mochte diese nun liberal oder con-
servativ sein, auf die Sparſamkeit im Staatshaushalt. Die nieder-
ländischen Finanzen verbesserten sich auch thatsächlich seit der Thron-

besteigung Wilhelms III., der selbst ein Beispiel von Sparsamkeit gab, indem er den Betrag der Civilliste um viermalhunderttausend Gulden verminderte. Wo es sich aber um die Vergrößerung des Wohlstandes handelte, scheute weder er noch die Regierung die nothwendigen Ausgaben. Wurden einerseits die Erwerbsbedingungen durch Anlagen von Canälen erleichtert, so machte man sich andererseits auch an die schwierige Aufgabe, dem Meere Land abzugewinnen. Der Holländer darf mit Stolz sagen: „Gott hat das Meer geschaffen, wir aber haben diesem Grenzen gezogen.“ Die sogenannten Polber sind eine holländische „berechtigte Eigenthümlichkeit.“ Mit staunenerregender Ausdauer unternahmen die Holländer das Auspumpen des sogenannten Haarlemer Meeres, und selbst die Wassermassen des Zundersees scheinen ihnen nicht zu groß, um mit der Zeit weggeschafft zu werden.

Die Colonien blühten unter Wilhelm III. auf; die furchtbaren Kämpfe auf Nischin (1873–74) führten zu einem vollständigen Sieg. In den eigenen Angelegenheiten scheuten die Holländer das Blut nicht, aber in den europäischen Verhältnissen sie sich stets neutral. Im Krimkriege blieben die Niederlande ruhig; Wilhelm III. aber wirkte beim Czar, seinem leiblichen Onkel, für den Frieden; 1861 und 1862 trat er in persönliche Beziehungen zu Napoleon III., indem er diesen in Paris besuchte. Das Volk selbst aber schien für die napoleonische Dynastie nicht sonderlich begeistert zu sein, denn als Thorbecke den Prinzen Napoleon und seinen Stiefbruder, den Grafen von Neudon, zuvor kommend empfing, mußte er selbst von befreundeter Seite harte Worte hören.

Die Niederlande und das Großherzogthum Luxemburg stehen bekanntlich nur durch die zufällige Thatsache der Personal-Union zu einander in Beziehung; irgend welche staatsrechtliche, aus der Personal-Union sich ergebende Berührung ist zwischen den beiden Staaten nicht vorhanden. Die niederländische Volksvertretung ließ auch keine Gelegenheit vorbeigehen, diese Scheidung in der unzweideutigsten Weise zu betonen. Als im Jahre 1870 ein Postvertrag zwischen Holland und Luxemburg zur Genehmigung vorlag, nahmen verschiedene Abgeordnete an der Fassung des Vertrages Anstoß, indem der König der Niederlande auch zugleich als Großherzog den Vertrag ratifizirt habe! Der Minister des Auswärtigen mußte erst ausdrücklich erklären, daß der König einmal als König der Niederlande, das anderemal als Großherzog von Luxemburg den Vertrag unterzeichnet habe; dann erst beruhigten sich die Gemüther. Die Betonung der Scheidung geht soweit, daß die holländischen Zeitungen sich häufig beschwerten, wenn deutsche Tagesblätter Luxemburgische Angelegenheiten unter der Rubrik „Niederlande“ besprachen. „Luxemburg ist uns so fremd wie China oder Japan“, hörte man oft in Holland während der deutsch-französischen Friedensunterhandlungen. Zwar versuchte van Zuylen, als Minister des Aeußeren, sich in die Luxemburgischen Angelegenheiten zu mischen, aber die Kammer legte ihm das Handwerk. Trotzdem ging er zur Conferenz und unterzeichnete auch die Neutralitätsklärung Luxemburgs als Garantiemacht. Die Londoner Conferenz hatte bekanntlich einen sonderbaren Schutz für die Unabhängigkeit Luxemburgs aufgerichtet, indem sie erklärte, daß keine der garantirenden Mächte verpflichtet sei, den die Neutralität Luxemburgs verlegenden Staat allein zur Ordnung zu verweisen, wenn nicht alle Mächte sich zu einer gemeinschaftlichen That vereinigen.

Von den inneren Fragen stand der Kampf um die Schule im Vordergrund. Die seit 1805 bestehende confessionslose Schule war der Zankapfel zwischen der liberalen und der clericalen Partei. Wilhelm III., welcher der Kirche gegeben hatte, was der Kirche ist, behielt dem Staate die Schule vor. Nicht minder anerkennenswerth war es vom König, daß er die Abschaffung des überaus drückenden Zeitungsstempels bestätigte. Die Tagesblätter, von einer schweren Fessel befreit, erhoben sich bald zu dem ihnen zukommenden Standpunkt. Die hervorragenden geistigen Kräfte des Landes theilhaftigten sich nun durch fleißige Mitarbeit an den Zeitungen und diese stiegen im Ansehen bei dem Volke und bei der Regierung, die sich nicht leicht über die in den Blättern ausgesprochene öffentliche Meinung hinwegzusetzen wagte. Wilhelm III. selbst las die hervorragenden Parteiblätter, um sich persönlich zu informieren. Jenen Wuthausbruch der holländischen Presse gegen Preußen nach dem Kriege von 1866 sah Wilhelm III. nur ungern, aber als constitutionellem König war es ihm nicht möglich,

auf dieselbe einzuwirken. Uebrigens trug das „Vaderland“ im Haag und „Het Amsterdamsch Handelsblad“ dazu bei, die Gemüther zu beruhigen, welche in Preußen den Erbfeind sahen. Der Haß gegen Norddeutschland entsprang der Furcht, daß Preußen eines Tages in Holland einfallen und den ganzen Staat annectiren könnte. Dieselbe Furcht trat auch in den siebziger Jahren auf und hatte eine durchaus überflüssige Vermehrung der holländischen Armee im Gefolge.

Wilhelm III. haben es die Niederlande zu verdanken, daß die Todesstrafe abgeschafft wurde. Einem großen Widerstande hatte nämlich die Regierung die Stirn zu bieten, als der Kammer ein Entwurf über die Abschaffung der Todesstrafe vorgelegt wurde. Am 3. December 1868 hatte sich die zweite Kammer noch mit 53 gegen 8 Stimmen für die Beibehaltung derselben erklärt. Thatsächlich war sie aber seit langer Zeit abgeschafft; denn einmal war Wilhelm III. selbst ein persönlicher Gegner der Todesstrafe und hatte auch seit einer Reihe von Jahren kein Todesurtheil mehr unterschrieben, und dann war die rechtliche Beibehaltung derselben in soweit im Widerspruch mit der gegenwärtigen Zeit, als der damals rechtsgültige Codo pénal die Todesstrafe in Fällen ausspricht, welche in allen civilisirten Staaten milder bestraft werden. Das zu häufig angewandte königliche Begnadigungsrecht mußte auf diese Weise sich selbst und der Würde des Gesetzes schaden, da ein Gesetz, welches nicht angewandt wird, mehr als überflüssig ist. An die Beibehaltung dieses Zustandes durfte also weiter nicht gedacht werden.

Daher legte die Regierung im folgenden Jahre der Kammer ein neues Gesetz vor; aber die Regierung hatte einen schweren Stand, ehe sie ihr Ziel erreichte. Die Orthodoxen kämpften mit der Bibel in der Hand und beriefen sich auf das alte mosaische Gesetz; daß aber Christus mit seinem Tode auch die Todesstrafe aufgehoben hat, erwähnten sie nicht. Wo der Heiland mit Verbrechern und Gefallenen zusammenkam, ließ er Milde walten. Die Ehebrecherin rettete er vom gesetzlich verdienten Tode. Die Clericalen wiesen auf das Beispiel des Kirchenstaates hin, in welchem die Todesstrafe noch Gesetz war. Die Conservativen stellten sich auf den Boden des Nützlichkeitsgrundsatzes und der Abschreckungstheorie und prophezeiten eine Zunahme der Morde. Neue Gesichtspunkte wurden übrigens weder bei der Besprechung in der Presse noch bei den Verhandlungen in der Kammer zu Tage gefördert, und die liberalen Abgeordneten hielten es nicht einmal für nöthig, das schwere Gesicht rechtsphilosophischer Gründe in's Treffen zu führen. So wurde denn der ministerielle Antrag auf Abschaffung der Todesstrafe mit 42 gegen 32 Stimmen angenommen, und der König bestätigte gleich am nächsten Tage das neue Gesetz.

In den letzten Jahren, wo durch ganz Europa eine conservative Strömung ging, wurde in Holland das Wahlrecht auf die Besitzenden und Gebildeten beschränkt, die breiten Massen aber dieses Rechtes beraubt. Trotzdem feierte man des Königs siebzigsten Geburtstag in außergewöhnlicher Weise, indem er persönlich nicht für die Handlungen der Regierung verantwortlich gemacht wurde, welche im vorhergehenden Jahre einen Volksaufstand im Haag hervorriefen.

Unter Wilhelms III. Regierung wurde Rotterdam durch einen Canal mit dem Meere verbunden. Holland op zijn smaalt wurde durchstochen.

Die Musik fand in Wilhelm III. einen leidenschaftlichen Verehrer. Alljährlich wurden auf Schloß Zoo Musikkfeste abgehalten, welche über Hollands Grenzen hinaus berühmt waren. In Brüssel stiftete er auf eigene Kosten ein Conservatorium für Holländer. Seinen Bemühungen ist es auch zum großen Theil zu verdanken, daß die Gemälde-Gallerie des Haag in der Kunstwelt zur Berühmtheit gelangte.

Der am 19. Februar 1817 geborene König hatte sich zweimal verheirathet, zum ersten Mal am 18. Juni 1839 mit der Prinzessin Sophie von Württemberg, zum zweiten Mal im Januar 1879 mit Prinzessin Emma von Waldeck. Er ist der letzte männliche Sprosse des Hauses Oranien-Nassau; dem schwerkranken König wird seine Tochter Wilhelmine (geb. 31. August 1880) unter der Vormundschaft ihrer königlichen Mutter folgen. Gegenwärtig aber ist eine Regentschaft zur Vertretung des Königs eingesetzt worden. Für Luxemburg hat der Thronerbe Herzog Adolph von Nassau als einstweiliger Regent die Berufung erhalten.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 99.

Sonntag den 28. April

1889.

Wiesbadener Kranken- & Sterbe-Verein.

Montag den 29. April Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Lokale des Herrn Gastwirths Alexi, Nerostraße 24: Statuten-mässige General-Versammlung.

- Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder. 216
2) Vorlage der Jahresrechnung. 216
3) Wahl der Rechn.-Prüfungs-Commission.
4) Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein Der Vorstand.

Heilanstalt

von

Dr. Constantin Schmidt,

Villa „PANORAMA“, Parkstrasse. 1504

Wiesbadener Loose à 1 Mk.,

11 Stück 10 Mk., Ziehung schon 30. April.

Weseler Geld-Loose à 3 Mk.

1110 de Fallois, Schirm-Fabrik, Langgasse 20.

Kaiser-Halle,

Bahnhofstraße.

Samstag den 27. und Sonntag den 28. April:
Drei große Gastspiel-Vorstellungen der
Specialitätentruppe der „Allemannia“ aus Frank-
furt mit vollständig neuem Elite-Personal, und zwar u. A.:
Auftreten des Capitain Weston mit seinen 3 unüber-
trefflich dressirten Seehunden (senfationell), des
Instrumental-Humoristen Herrn Ed. René, der Lieder- und
Walzer-Sängerin Frä. A. Doletta (großartige Stimme), des
vortrefflichen Mimikers Herrn François Rivoli (ohne Con-
currenz), der Bravour-Chansonette Frä. Elsa Schröttel,
der Cloden- und Klyphon-Virtuosin Frä. Lilly Fernando,
des musikal. Clowns und Drahtseil-Künstlers Mr. Lington,
sowie der internationalen Sängerin und Mandolin-Virtuosin Frä.
Saida Bellona 2c. 2c.

Anfang: Samstag 8 Uhr, Sonntag 4 und 8 Uhr.
Entrée: Reservirter Platz 1.50 Mk., Saal 1 Mk.,
Galerie 50 Pfg.

Zu der Sonntag-Nachmittags-Vorstellung hat jeder Erwachsene
das Recht, ein Kind frei einzuführen; in derselben auch Vor-
führung der dressirten Seehunde.

Die Direction.

NB. Das p. t. Publikum wird besonders darauf aufmerksam
gemacht, daß die Seehunde des Mr. Weston, der in allen
europäischen Hauptstädten für seine Leistungen Auszeichnungen
erhielt, ganz abgesehen von der unendlich schweren Dressur, nicht
im Bassin, sondern im Trockenen sich produciren. 1403

Badhaus „Zur goldenen Kette“,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger. 17148

Semester-Wechsel.

Schulbücher

in dauerhaften Einbänden vorrätig bei

H. Forek,

Bahnhofstraße 5, Buchhandlung, Bahnhofstraße 5
(im Institut Kreis). 684

Gelegenheitskauf.

Nebst meinem großen Lager

Neuheiten

empfehle eine Parthie schöne Sommer-

Umhänge u. -Jaquets

letzter Saison zur Hälfte
der früheren Preise.

858 E. Weissgerber, große Burgstraße 5.

Neueste Häkelmuster, 15533

Häkelgarne, Häkelnadeln und Häkelgallons,
handgehäkelte Spitzen und fertige Häkelarbeiten
empfiehlt in reichster Auswahl

17 gr. Burgstrasse, W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17.

Schul-Ranzen in Ledertuch mit soliden Riemen à Mk. 1.—
Schul-Ranzen mit imit. Seehundfell à Mk. 1.50,
Schul-Ranzen in echtem Rindsleder und Seehundfell
à Mk. 2.80,

Schul-Ranzen m. Patent-Klappe zur Schonung der Bücher,
Schul-Taschen in Manilla-Stoff von 30 Pf. an,
Schul-Rückentaschen, sehr praktisch für Mädchen,
Mk. 1.20,

Schul-Taschen mit Frühstückstasche 45 Pf.,

Eine Parthie Mädchen-Taschen

in Leder, Ledertuch etc. das Stück Mk. 1.— (Gelegenheits-
kauf). Alle Sorten Patent-Halter, Bücherträger in
Rindsleder zu 45 Pf.

J. Keul, 12 Ellenbogen- 12, grosses Galanterie- und
gasse 12, Spielwaaren-Magazin.
1247 Firma und No. 12 bitte zu beachten.

Spazierstöcke

in großer Auswahl, sowie die neuesten Muster in Ohrenziemer
empfiehlt billigt

Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

Arbeiter-Schuhe, schwere, genagelt, zu 5 Mk.
in allen Größen Webergasse 46. 712



(H. 622)

96324

**Altdentsche
Weinstube
und Restaurant
Zum Prinzen von Arkadien,**
große Bodenheimerstraße 9,
Frankfurt am Main.

Restauration à la carte zu allen
Tageszeiten. — Diner von
12—3 Uhr à Mt. 1.50.

Deutsche, franz. und italien.
Weine. J. Stotz.

Schaumwein-Kellerei
Gebrüder Kempf, kgl. bayr. Hoflieferanten
Neustadt a. d. Haardt (Rheinpfalz)
(gegründet 1840).

Schaumweine,
genau nach französischer Methode, zu Original-
Fabrikpreisen sind stets vorrätig bei mir auf Lager.

Gg. Wilh. Weidig,
14209 Adelheidstraße 10.

*The Continental
Bodega Company*

*Ältestes Special-Geschäft in Spanischen
u. Portugiesischen Weinen auf dem Continent*

Portwein,
Sherry,
Malaga,

Madeira,
Marsala,
Tarragona,

Englische Spirituosen.

Alleinverkauf in Wiesbaden bei

Georg Bücher,

10311

Ecke der Wilhelm- und Friedrichstrasse.

Ein gut gekrüftigtes Tasse Thee, wirklich pikant, liefert
BERTA'S *indisch-
chinesischer* **THEE**
eingeführt von F. J. BERTA, Hamburg
zu haben in Packeten à 50, 70, 90 Pf. wo dies Placat sichtbar

Eier frische, 2 Stück 9 Pf., 25 Stück Mt. 1.10,
100 Stück Mt. 4.35 Schwalbacherstraße 71.

Nichtblühende Frühkartoffeln zu haben Steingasse 3. 1217

Eine neue Dampfsmühle

sucht einen Vertreter für die Bäder-Rundschau am hiesigen
Platz. Offerten unter M. G. 36 an die Exped. d. Bl. erb.

Agent für Leim-

(F. & 228/4)

verkauf an Consumenten gesucht. Offerten mit Referenzen unter
„Leim“ an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 34

Beitragen von Geschäftsbüchern, sowie alle sonstigen
schriftlichen Arbeiten werden besorgt bei billigster Berechnung.
Gef. Offerten sub A. H. 60 an die Exped. erbeten.

Eine perfecte Costüm-Arbeiterin nimmt noch einige Kunden in
und außer dem Hause an. Näh. Webergasse 43, III. 144

Perfekte Schneiderin wünscht die Anfertigung von Kleider
aus einem hiesigen Geschäft zu übernehmen. Elegantes, geschmack-
volles Arrangement wird zugesichert. Offerten unter S. L. 407
an die Exped. d. Bl. erbeten. 1521

Eine Friseurin empfiehlt sich in und außer dem Hause.
Näh. Schwalbacherstraße 29, Hinterhaus rechts.

Empfehle mich im Frisiren in und außer dem Hause.
16678 Betty Rücker, Friseurin, Schwalbacherstraße 5.

Im Massiren und kalten Abreibungen empfiehlt sich all-
geheißt Frau D. Link, Webergasse 45, II.

Ein guterhaltener Kinder-Schwagen billig abzugeben
Balramstraße 31 im Seitenbau links.

Ein wenig gebrauchter Krankenwagen (mit Verdeck) ist preis-
würdig abzugeben Adolphsallee 23, I.

Bücher der Realschule billig abzug. Mauergerasse 8, Bel.-Et. 1618

Unterricht.

Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Knaben.

Aufnahme neuer Schüler für die Vorschule und die Klassen
Sexta bis Secunda der Gymnasien und Realschulen. Vor-
bereitung für alle Militär-Examina. Gute, billige
Penzion, auch für Schüler hiesiger Lehranstalten. Näheres
Auskunft bei den Herren Pfarrer Bickel und Friedrich
sowie bei dem Unterzeichneten.

Dr. F. Vonnellich, Taunusstrasse 26,
benachb. Mainzerstraße 3, in eigener Villa mit Garten,
Spiel- und Turnplatz. 1648

German lessons

by a German. Apply to Carl Andreas, Louisen-
strasse 43, Parterre, between 2 and 3 o'clock p. m.

Eine junge Engländerin ertheilt Unterricht in ihrer Muttersprache in Wiesbaden. Beste Accent-Offerten erbeten unter B. Th. postlagernd Frankfurt a. M.

Englischer Unterricht wird von einer Engländerin ertheilt.
Näh. in W. Roth's Buchhandlung (S. Lützenkirchen). 1238

Dr. Hamilton gives lessons to pupils Weberg. 22. 1760

Institutrice diplômée à Paris donne des
leçons de français Louisenplatz 3. Parterre.

Klavier-Unterricht für Anfänger und Vorgesessene zu
maß. Preise ertheilt gründl. ein j., gebild. Mann. N. i. Berl. 70

Gründl. Klavierunterricht nach bewährter Meth. ertheilt
j. Dame per Stunde 1 Mt. Vorzügliche Ref. Näh. Exp. 1720

Kursus im Buchmachen.

Vietor'sche Schule, Emserstraße 34. 14
Unterricht im Fein- und Glanzbügeln wird ertheilt
Näh. bei Frau Behnke, Adlerstraße 63, 2 Treppen
links.

le

hiefigen
Bl. erl.
a 228/4n unter
349onstigen
schnungnden in
144schmab
L. 407
1532

Saula

rhe 5.

sich ab

zugehen

st preis

st. 1618

aben.

lassen

Mige

Näher

drich

e 26.

Garin

1648

oulser

Mun

B. Th

ertheil

1238

2. 176

ne de

erre.

zu je

Berl. 78

Beit 17

14

ertheil

repp

Inventgeltlich

berf. Anweisung zur
Rettung v. Trunksucht
mit auch ohne Vorwissen.
M. Falkenberg, Berlin, Dresdener-Strasse 78.
Hiele Hunderte auch gerichtlich geprüfte Dankschreiben, sowie
lich erhärtete Zeugnisse. 263

Handschuhe werden täglich gewaschen bei Frau Merz,
Bergstrasse 16, 1 St.

**Amerikanische
Kampf- Bettfedern - Reinigungs - Anstalt.**
Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.
Wilh. Leimer, Schachtstrasse 22.

Immobilien, Capitalien etc.

Immobilien- und Hypotheken-Agentur.
J. Meier, Taunusstrasse 29. 557

Carl Specht, Wilhelmstrasse 40,
Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen.
Fernsprech-Anschluss 119. 161

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser
in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, Kleine Burgstrasse 7. 12916

**Michels- E. Weitz, Michels-
berg 28. berg 28.**

Immobilien-Agentur.
Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reise-
unfall-Versicherung. 12910

Die Besitzer von Landhäuser, welche solche verkaufen
wollen, bitte ich, mir gütigst über die Größe, Preise und
Bedingungen gefälligst Mittheilung zu machen, da verschiedene
Anfragen von auswärts bei mir vorliegen.
Friedrich Beilstein, Dohheimerstrasse 11. 1105

Mein Immobilien-Bureau
befindet sich jetzt
Taunusstrasse 10, Parterre,

und halte ich mich, wie meine langjährige Geschäftsführung zur
Zufriedenheit Aller bezeugt, im An- u. Verkauf von Villen,
Geschäfts- und Privathäusern, Hotels, Fabriken,
Bergwerken, Hofgütern etc., Pachtungen, Be-
theiligungen, hypothekarische Capitalanlagen
bestens empfohlen. Anzeigen von Verkäufen, zumal
von Villen, bitte ich, um jeder Anfrage, betreffs meines
weithin bekannten Wirkungskreises, Genüge leisten zu können,
mir gütigst zugehen zu lassen.

Joseph Imand,
Taunusstrasse 10. 71

11 Dohheimerstrasse 11.

Dem geehrten Publikum empfehle ich mich im An- und Ver-
kauf von Villen, Geschäfts- und Herrschafts-
häusern. Durch große und langjährige Lokal-Kenntniß bin
ich im Stande, Jedermann auf das Beste zu bedienen. Beste
Referenzen stehen mir zur Seite. Jede Vermittelung kosten-
frei für Käufer.

Friedrich Beilstein, Dohheimerstrasse 11. 1104

Ein Geschäftshaus in Mitte der Stadt zu kaufen
gesucht. Vermittler verboten. 25.000 Mark
Anzahlung. Offerten unter „Haus 60“ postlagernd
Weissbaden erbeten.

Haus an der Rheinstraße für 39.000 Mk. zu verkaufen,
mit 5000 Mk. Anzahlung, rentirt freie Wohnung.

Fr. Beilstein, Dohheimerstrasse 11. 1062

**Zu verkaufen wegen Sterbefall vordere Doh-
heimerstrasse ein sehr rentables Eckhaus mit
Vorgarten (enthält 16 Zimmer, Mansarden und Zu-
behör) zu dem festen Preis von 62.000 Mark,
bei 12.000 Mk. Anzahlung durch die 16560
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.**

Eckhaus mit Spezerei-Geschäft und Wirthschaft
zu verkaufen. **Fr. Beilstein, Dohheimerstrasse 11. 1063**
**Gartenstrasse 7 Villa mit Nebengebäude und großem
Garten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres
Bierstädterstrasse 10.**

Kleines Haus, passend für Beamte oder Lehrer, schöne Lage,
zu verkaufen. **Fr. Beilstein, Dohheimerstrasse 11. 1064**

Abtheilungshalber sind zu verkaufen:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Frontspitze, offener
Thorfahrt, großem Hof, Seiten- und Hintergebäude nebst circa
165 Du.-Mtr. Garten, geeignet für Bauplatz, für jeden
Geschäftsbetrieb passend.

Ein vierstöckiges Wohnhaus in guter Lage, Eckhaus, in
welchem seit mehreren Jahren Bäckerei mit gutem Erfolge
betrieben wird, sich auch für sonstiges Ladengeschäft eignet.

Ein dreistöckiges Wohnhaus mit Hofraum und Werkstätt,
sämmlich gut rentirend. Näh. zu erfragen Walramstrasse 10,
Parterre, oder Frankenstrasse 11, Parterre. 15145

Villa in Diebrich, Schiersteinerstrasse 12, mit großem Garten,
dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 16458

Ein Landhaus mit schöner, solider, neuer Landwoh-
nung, 2stöckig, massiv, mit Vorgärten
und schönem Pflanzgarten etc., in schöner, gesunder Lage, mit
schöner Aussicht, in der Nähe von Mainz, in einem sehr be-
rühmten Weinorte am Rhein (Eisenbahnstation), ist preiswürdig
zu verkaufen. Dasselbe auch sehr geeignet für Weinpeculanten.
Näh. bei **Philipp Recht, Radenheim am Rhein.**

Bauplatz oder Haus zum Abbruch zu kaufen gesucht. Offerten
sub **M. K. 400** an die Exped. d. Bl. erbeten. 1009

Lagerplatz mit oder ohne Schuppen außerhalb der Stadt zu
kaufen oder mieten gesucht. Näh. Exped. 1505

Villen-Bauplatz

zu kaufen gesucht. Offerten **K. 116** an die Exped. d. Bl.
erbeten. 1242

Bauplatz im Nerothal in der besten Lage unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen. Näh. Nerothal 6. 12919

Die Wirthschaft in der Castellstrasse ist sofort zu verpachten.
Näh. Exped. 983

Bäckerei zu vermieten.

Eine neue, komfortabel eingerichtete Bäckerei zu vermieten,
Näh. Karlstrasse 30. 17042

Colonial- & Delicatessen-Geschäft

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 29. 1349

Fünf oder sechs Mille a. prima 2. Hypothek zu 4 1/2 % gesucht
durch **J. Meier, Immo.-Agentur, Taunusstrasse 29. 1348**

8-9000 Mk. auf 2. Hypothek zu leihen gesucht. Offerten
unter **K. O. 108** postlagernd.

10-16.000 Mk. Vormundsch.-Gelder auszuleihen. Näheres
Adelhaßstrasse 42, Bel-Étage. 1107

Bank-Hypotheken-Capital jeder Höhe für prima Objecte
zu 4 und 4 1/4 % bis 70 % der Taxe unter den denkbar günstigsten
Bedingungen durch **Gustav Walch, Kranzplatz 4. 11261**

Die Frauen-Sterbekasse (ca. 1200 Mitglieder zählend)

ladet gesunde Personen (männlich und weiblich) im Alter bis zu 50 Jahren zum Beitritt ein. Das Eintrittsgeld beträgt **dermalen nur 1 Mk.** überhaupt. Die sofort nach erfolgter Todesanzeige baar zur Auszahlung gelangende **Unterstützung** beträgt **500 Mk.**, wogegen die Kasse von jedem Mitglied 50 Pfg. erhebt. Anmeldungen sind bei der 1. Vorsteherin, Frau **Louise Donecker**, Schwalbacherstraße 63, sowie bei den übrigen Vorstandsmitgliedern zu machen. 90

Chemische, physikalische und electrische Apparate und Utensilien

empfehlte in größter Auswahl

W. Hammer, Kirchgasse 2a.

Ferner übernehme **vollständige Einrichtungen chemischer Laboratorien** zu den **billigsten Preisen.** 791

Schuhwaaren

für Damen, Herren und Kinder.

Damenstiefel von Mk. 5.— an,
Herrenstiefel " " 6.— an,
Kinderstiefel " " —.60 an,

sowie Knopf-, Zug- und Schaftenstiefel

für Confirmanden

in größter Auswahl, bester Arbeit und äußerst billigen Preisen empfiehlt

Joseph Fiedler,

17 Mengasse 17,

nahe der Marktstraße.

209

An- und Verkauf von Briefmarken.

M. Foreit, Taunusstraße 7.

Hüte

werden nach der neuesten Mode garnirt zu **50 und 75 Pfg.** Bleichstraße 27, Parterre. Bestellungen werden auch Delaspéestraße 1, Kurzwaarenladen, entgegengenommen. 319

Möbel-Verkauf.

Alle Arten Kasten- und Polster-Möbel, als: vollständige franz., polirte und lackirte Betten, Kommoden, Spiegel-, Kleider-, Gallerie- und Küchenschränke, Waschkommoden mit und ohne Marmor, Teppiche, Koffhaare- und Seegrass-Matratzen, Deckbetten, Kissen, Bettfedern und Daunnen unter Garantie billig zu verkaufen.

**Möbel-Fabrik und Lager
Georg Reinemer,**

292

22 Michelsberg 22.

Mineral- und Süßwasser-Bäder

werden nach jeder beliebigen Wohnung unter pünktlichster Bedienung zu **billigsten Preisen** geliefert von **Ad. Blum Wwe.,** Schulgasse 11.

Alle Arten Stühle werden schnell und billig geflochten, reparirt und polirt. Amerikanische Stühle stets vorrätig bei **Karl Kappes, Stuhlmacher,** Schwalbacherstraße 25, vis-à-vis dem Faulbrunnen. 13864

Zur Nachricht!

Der R. Kammerjäger **C. Schön** aus Duisburg ist angekommen, um radikal für die Dauer **Ratten, Mäuse, Schwaben, Wanzen** etc. zu vertilgen. Für guten Erfolg wird garantiert. **Bestellungen** nimmt die Exped. unter „**Schön**“ entgegen.

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nutzbar, matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 105

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Kindergärtnerinnen und **Bonnen** mit und ohne Sprachkenntnissen sind stets angemeldet.

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 (Laden). 1578
Eine tüchtige **Verkäuferin** sucht Stelle. Näh. Delaspéestraße im Laden.

Eine **Büglerin** sucht Stelle in einer Wascherei. Näheres bei **Siebrich-Mosbach**, Wiesbadenerstraße 99, Hinterhaus.

Situation as Cook and Housekeeper wanted by a Person, who has lived many years in an english Family. Add. Bleichstr. 14, 3^a Floor.

Zur **Führung des Haushalts** sucht ein in allen Zweigen des Haushalts erfahre. **Fräulein** Stellung. Näh. Bleichstraße 14, 3 Treppen.

Tüchtiges Hausmädchen, von ihrer Herrschaft empfohlen, sucht guten Dienst. Näh. Emserstraße 19.

10 tüchtige Hotelzimmermädchen

15 **Hausmädchen**, 3 **Weißzeugbeschleiferinnen** und **Haushälterinnen**, 3 tüchtige **Hotel-Hausburschen** suchen Stellen durch **Westerfeld's Central-Stell.-Berm.-Bur., Frankfurt a. M., Baugraben 10, I.** (F. opt. 116/4)

Eine gesunde **Schenkamme** sucht Stelle. Näh. bei **Hebamm Lohn**, Schierstein, Lehrstraße 229a.

Ein geb. Mädchen (Fräulein), in allen Zweigen des Haushalts durchaus tüchtig (ökonomisch), sucht Stelle zur Führung eines Haushaltes bei einem einzelnen Herrn oder Dame. Offerten unter **O. K.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Hotelpersonal empfiehlt

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 151

Personen, die gesucht werden:

Wanted an experienced English nurse for situation in Vienna. Exceptional references required. Apply **Taunus-Hotel** No. 93 from 9—11 a. m.

Verkäuferin-Gesuch.

Per 1. event. 15. Juni suche für mein **Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft** eine selbstständige, empfohlene Verkäuferin, die Sprachkenntnisse besitzt und dauernde Stellung sieht. Freie Station im Hause.

H. Stein, Wilhelmstraße 36. 143

Tailen-Arbeiterinnen

gesucht.

J. Bacharach,

1250

Webergasse 2.

Eine geübte **Kleidermacherin** kann dauernde Beschäftigung erhalten. Näh. Exped.

Kleidermacherin gesucht. Näh. Exped.
Perfekte **Weißzeug-Näherin** für dauernd gesucht St. gasse 14, Hinterh., 1 St.

Eine **perfekte Büglerin** gesucht St. gasse 21.

Eine **perfekte Büglerin** sofort gesucht Walramstraße 20. 143

Ein Mädchen kann das **Bügeln** erlernen St. gasse 21. 94

Ein Mädchen kann das **Bügeln** erl. Walramstraße 20. 143

Ein Mädchen kann das **Bügeln** erlernen Adlerstr. 63, 2 Tr.

Ein Mädchen kann das Kleidermachen tüchtig erlernen Nerostraße 9, 1. Stock. 1469

Ein junges Mädchen, welches das Kleidermachen dabei erlernen kann, den Tag über gesucht, sowie ein Lehrmädchen, bei Frau Kröck, Taunusstraße 25, Seitenbau, 3 Treppen.

Für ein sehr feines Geschäft wird ein **Lehrmädchen** aus guter Familie unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten unter **W. 34** an die Exped. d. Bl. 281

Modes.

Lehrmädchen für das Puzfach gesucht. **M. Jsselbacher**, Marktstraße 6. 1329

Für unser Verkaufslokal suchen wir auf gleich ein **Lehrmädchen** aus guter Familie unter günstigen Bedingungen. Näh. 1137

Viotor'sches Atelier, Emserstraße 34. Zur Beaufsichtigung sämtlicher Schulaufgaben zweier die höhere Töchterchule besuchender Mädchen wird Jemand gesucht, welche in den freien Stunden sich im Haushalt nützlich machen will. Offerten unter **S. 10** bittet man bei der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein besseres Mädchen für die Tagesstunden zu größeren Kindern per 1. Mai gesucht. Näh. Exped. 1506

Eine reinliche, anständige, junge **Monatfrau** findet dauernde Beschäftigung Webergasse 4 im Handschuh-Geschäft.

Ein junges, anständiges Mädchen stundenweise gesucht. Näh. Exped. 1482

Gesucht eine perfecte **Herrschafsköchin**, mehrere feinebürgerliche Köchinnen, feine Zimmermädchen, 1 Kammerjungfer, 1 französische Bonne, 1 gefestetes Kindermädchen, Mädchen allein, Hotelköchinnen und Küchenmädchen durch Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 1517

Ein durchaus zuverlässiges, nicht so junges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, und die Hausarbeit gründlich versteht, gegen guten Lohn gesucht **Frankfurterstraße 19**. 1508

Dienstmädchen gesucht Dohheimerstraße 17. 1500

Tüchtiges Mädchen zum 1. Mai gesucht. Näh. Grabenstraße 12, links im Schuhladen.

Ein junges, zuverlässiges Mädchen zu einem Kinde gesucht.

C. Grün, Moritzstraße 48 im Seitenbau. 1507

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit, sowie ein Mädchen zu Kindern gesucht **Adolphstraße 7**, Part. 1498

Ein anständiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht. Näh. Leberberg 4, 3. Stock.

Ein einfaches, reinliches Mädchen für Alles, das gut kochen kann, wird auf sofort zu einem kinderlosen Ehepaare gesucht. Näh. Emserstraße 2, 2 St. l., von 9—12 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags. 1410

Ein starkes Mädchen wird gesucht **Moritzstraße 8**, Laden. 1509

Ein tüchtiges, braves Mädchen für alle Arbeit gesucht.

Brenner & Blum. 1282

Ein Mädchen gesucht **Draniensstraße 8** im Laden. 1362

Ein **Hausmädchen**, welches Hausarbeit durchaus gründlich versteht und serviren kann, wird zum 1. Mai gesucht **Taunusstraße 2a**, 2. Stock.

Grabenstraße 18 wird ein kräftiges Hausmädchen gesucht.

Ein Mädchen, welches sich jeder Hausarbeit unterzieht, wird gesucht. Näh. Taunusstraße 29, I. 1444

Ein reinliches Kindermädchen, welches nähen kann und Hausarbeit übernimmt, gef. Näh. Exped. 1400

Auf Hof Lindenthal wird ein gefestetes, reines Mädchen oder alleinsteh. Frau vom Lande, die kochen kann und für den landwirtschaftlichen Betrieb gesucht.

Erster Conditor-Gehülfe.

Eine erste Conditorei Köln sucht per Ende Mai einen besonders im Fruchtfeinmachen, Garniren und in Eis durchaus tüchtigen Gehülfe; beste Zeugnisse erforderlich. Franco-Offerten unter Chiffre **A. M. 7** postlagernd Köln.

Ein **Schreiber** gesucht **Bahnhofstraße 3**. 1487

Schreiner-Gehülfe sofort gef. **Mauritiusplatz 3**. 1461

Bauschreiner (Anschläger) gesucht **Helenenstraße 13**.

Tapezirergehülfe gesucht bei

Kolb, Ellenbogengasse 13. 376

Wochenschneider gesucht **Feldstraße 20**, 2. St. 1378

Schneidergehülfe gesucht **Schwalbacherstraße 22**. 1108

Für Schneider.

Einige tüchtige **Rock- und Westen-Arbeiter** finden dauernde Beschäftigung bei **Gebrüder Süss**. 277

Wochenschneider gesucht **Feldstraße 27**.

Lehrstelle offen

für einen mit guter Schulbildung versehenen jungen Mann in einem hiesigen großen Manufakturwaaren-Geschäft. Näh. Exped. 1459

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen.

Gebrüder Wollweber,
Langgasse 32. 16081

Ich suche für mein **Teppich-, Möbelstoff-, Gardinen- und Bettwaaren-Geschäft** einen **Lehrling** mit guter Schulbildung. **Gustav Schupp**. 936

Für mein **Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft** suche einen mit guten Schulkenntnissen versehenen jungen Mann als

Lehrling.

C. W. Leber, 1023

Bahnhofstraße 8, sowie **Saalgasse 2**.

Ein **Lehrling** von auswärts mit genügender Schulbildung für ein **Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft** unter günstigen Bedingungen gesucht. Näh. Exped. 1536

Ein **Lehrling** mit guter Schulbildung wird sofort unter sehr günstigen Bedingungen in ein hiesiges **Engros- und Export-Geschäft** gesucht. Näh. Exped. 1512

Lehrling in ein hiesiges **Tuchgeschäft** gesucht. Näh. Webergasse 29. 17007

Lehrling mit nöthigen Vorkenntnissen sucht **W. Heuzeroth**, Burgstrasse 17. 17408

Lehrling.

musikalisch und mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen gesucht von **Ed. Wagner**, **Musikalienhandlung**.

In eine hiesige **Lehrling** mit den nöthigen Vorkenntnissen **Weinhandlung** ein **Lehrling** zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten unter **T. 141** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht von der **Eisenwaaren-Handlung** **Meh. Adolf Weygandt**.

Ecke der Weber- und Saalgasse. 16984

Ein **Lehrling** für **Steindruck** gesucht. **H. Isselbacher**, **Gemeindebadgäßchen 4**, 1 St. 16394

Ein mit guter Schulbildung versehener Junge kann als **Lehrling** eintreten. **J. Moumalle**, **Bildhauer**, **Stiftstraße 15**. 17541

Holzbildhauer-Lehrling gesucht bei

Krebs, **Wellritzstraße 25**. 798

Braver Junge kann **Schreinerei** erlernen unter steter Aufsicht des mitarbeitenden, tüchtigen Meisters. Näh. Exp. 1462

Ein **Schreinerlehrling** gesucht bei

H. Kern, **Bleichstraße 35**. 396

Ein **Schreinerlehrling** gesucht bei

Gross, **Karlstraße 32**. 379

Ein **Schreinerlehrling** gesucht **Saalgasse 22**. 17346

Ein **Schreiner-Lehrling** gesucht **Moritzstraße 9**. 16003

Schreiner-Lehrling gesucht **Mühlgasse 9**. 1178

Schreinerlehrling gesucht bei **K. Kimbel**, **Karlstraße 32**. 1196

Lehrling gef. **J. Fleinert**, **Decorationsm., Römerb. 19**. 1154

Ein **Lackirer-Lehrling** gesucht **Nerostraße 23**. 16495

- Ein **Lackirer-Lehrling** gesucht Kirchgasse 23. 479
Lackirer-Lehrling kann eintreten Schwalbacherstr. 41. 16197
 Ein **Lehrling** gesucht.
Louis Becker, Gürtlermeister, Römerberg 6. 1059
Schlosserlehrling gesucht bei
K. Werner, Balramstraße 25. 624
 Ein **Tüncher-Lehrling** gesucht Steingasse 20.
Glaserlehrling sucht **C. Lang, Metzger-**
 gasse 33. 1152
 Ein **braver Junge** kann in die Lehre treten bei
Wilh. Barth, Drechsler, Mauergasse 12. 16083
 Ein **braver Junge** in die Lehre gesucht von
A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 8. 159
 Ein **kräftiger Lehrjunge** wird gesucht bei **Ed. Meyer,**
 Metallbreher, kleine Schwalbacherstraße 11. 16234
 Ein **braver Junge** als **Dreher-Lehrling** gesucht.
E. Metz, Gelbgießer, Adlerstraße 29. 15723
 Einen **Lehrling**, sucht **W. Stemmler, Spengler,**
 Nerostraße 14. 762
 Ein **Spengler-Lehrling** ges. bei **Frz. Schmitt, Hellmundstr. 37.**
 Ein **Spenglerlehrling** gesucht.
Moritz Koch, Häfnergasse 19. 496
 Ein **Spenglerlehrling** gesucht Friedrichstraße 38. 19
 Einen **Tapezirer-Lehrling** sucht
W. Löhr, Herrngartenstraße 11.
 Ein **Tapezirer-Lehrling** gesucht.
Fr. Rohr, Taunusstraße 16. 1359
 Einen **Lehrjungen** sucht **A. Leicher, Tapezirer,**
 Adelheidstraße 42. 16145
 Ein **Junge f. das Tapezirer-Geschäft** erl. **J. Weis, Nerostr. 23.** 16454
 Ein **Tapezirer-Lehrling** und ein **Schreiner-Lehrling**
 werden gesucht bei **C. Eichelsheim, Friedrichstraße 10.** 84
 Ein **Lehrling** gesucht Webergasse 42 bei
W. Jung, Tapezirer. 16015
 Ein **Tapezirerlehrling** ges. bei **W. Klein, Rheinstr. 20.** 16788
 Tapezirerlehrling gesucht.
D. Krömmelbein, Mählgasse 13. 340
 Ein **braver Junge** wird in die Lehre gesucht von **C. Reuter,**
 Tapezirer, Louisenplatz 7. 182
 Ein **Lehrling** gesucht bei
Phil. Lauth, Tapezirer u. Möbelgeschäft, Marktstraße 12.
 Ein **Tapezirerlehrling** gesucht bei
Tapezirer Sauer, Nerostraße 18. 289
 Ein **Tapezirer-Lehrling** gesucht bei
Ad. Scheid, Stiftstraße 12. 16821
 Sattlerlehrling gesucht bei **Lammert, Metzgergasse 37.** 1391
 Gärtner-Lehrling gesucht bei **Brandau, Grubweg.**
 Ein **braver Junge** als **Kellnerlehrling** gesucht im „Hotel
 Altesaal“. 1319
 Ein **junger Bursche**, der Lust hat **Kellner** zu werden, wird
 gesucht. Näh. im „Pfälzer Hof“.
Schuhmacher-Lehrling ges. **Thoma, Kirchgasse 1.** 1343
 Einen **Schuhmacher-Lehrling** sucht
F. Demant, Webergasse 44. 1364
 Ein **Schuhmacher-Lehrling** gesucht.
Joh. Kunkel, Karlstraße 5. 552
 Ein **kräftiger Junge** kann die **Metzgerei** erlernen. Näh. Exped. 1398

Jugendliche Arbeiter

auf dauernde Beschäftigung gesucht.

Wiesbadener Staniol- und Metallkapsel-Fabrik.
A. Flach. 1369

Hausbursche gesucht.

J. Rapp, Goldgasse 2. 1530

- Junger, starker Hausbursche** gesucht Steingasse 7. 1520
 Ein **junger, kräftiger Hausbursche** gesucht bei
Ed. Meyer, Hof-Schupferschmied, Häfnergasse 10. 1490
 Ein **junger, braver Bursche** vom Lande ges. Langgasse 30. 1140
Milchfutcher gesucht. **Rath'sche Milchcur-Anstalt.** 1475
 Ein **tüchtiger, nüchternen Ackerknecht** wird zum sofortigen
 Eintritt gesucht. Näh. Exped. 17600

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Zum nächsten Herbst wird eine Wohnung, schöne Etage oder Villa, in Wiesbaden oder in näherer Umgebung der Stadt gesucht. Anerbietungen nebst Preis und Angaben der Zahl, sowie der Größe der Räume werden erbeten an die Exped. des „**Lingener Volksboten**“ in **Lingen a. Emś.**

Zum 1. October d. J. eine schöne, geräumige Wohnung von 6—7 Zimmern nebst Zubehör im südl. Stadttheil gesucht. Kleine Familie. Offerten nebst Preis unter **W. 56** an die Exped.

Ein junges Ehepaar sucht zum 1. Juni 1889 eine Wohnung, bestehend aus 2 eventuell auch 3 Zimmern, Küche, Kammer und Keller. Offerten nebst Preisangabe unter **W. G. 17** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Wohnung von 4—5 Zimmern

nebst Zubehör wird zum 1. August event. 1. October d. J. gesucht. Gef. Offerten unter **L. W. No. 1286** an die Exped. d. Bl. erbeten. (No. 1286) 346

Eine Wohnung von 4—5 Zimmern und heller, geräumiger Werkstatt, in der Mitte der Stadt, auf 1. October zu mieten gesucht. Offerten unter **L. G. 46** an die Exped. d. Bl. 556

Magazinraum oder **Werkstätte** mit oder ohne Keller-raum (auch außerhalb der Stadt) gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **B. W. 6** schriftlich an die Exped. erbeten. 1043

Angebote:

Bahnhofstraße 13, Bel-Etage, große, möblierte Zimmer mit Pension. 16191

Dopheimerstraße 30a ist die Parterre-Wohnung rechts, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speiskammer und großer Veranda, auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. Anzusehen von 12—4 Uhr. 163

Emserstraße 20 ist eine schöne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 801

Friedrichstraße 21 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, sehr geeignet zu Comptoir oder Bureau, zum 1. Juli zu verm. Näh. **Wilhelmstraße 42a, 2. St.** 772

Friedrichstraße 21 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 ev. 8 Zimmern, Küche und Zubehör, ev. Gartenbenutzung, zum 1. Juli zu vermieten. Näh. **Wilhelmstraße 42a im 2. Stock.** 773

Friedrichstraße 21 ist die zweite Etage, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör, ev. Gartenbenutzung, zum 1. Juli zu verm. N. **Wilhelmstr. 42a, 2. St.** 776
Kirchgasse 35 sind in erster Etage **einzelne Zimmer** sofort billig zu vermieten. Näh. **Kirchgasse 27, 1. Etage.** 339

Villa Mainzerstraße 17 auf 1. October cr. für mehrere Jahre zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. Näheres **Mainzerstraße 15a** beim Gärtner. 16380

Marktstraße 34 ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm.
Moritzstraße 5, 1. St. l., zwei möbl. Zimmer zu verm. 1229
Nerostraße 9 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1344
Rheinstraße 7, Part., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 1463
Rheinstraße sind in anst. Familie Zimmer mit guter Pension zu vermieten. Näh. Exped. 1269

Sonnenbergerstraße 34 sind elegant möblierte Wohnungen mit Gartenzutritt auf sofort zu vermieten. 1094

Taunusstraße 1, „Berliner Hof“, ist eine Wohnung in der zweiten Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 12521

Taunusstraße 25, II., mehrere eleg. möbl. Zimmer zu vermieten. Auf Wunsch Pension.

Taunusstraße 32, I., 5 Zimmer (mit Balkon), Küche und Zubehör, auf Juli ev. später zu vermieten.

Walramstraße 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich zu verm. Näh. nebenan Walramstr. 10. 12056
Walramstraße 23, 1 Stiege, möbl. Zimmer mit Piano zu vermieten.
 Webergasse 14, Eingang kleine Webergasse 13, ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Mansarden, per sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 12. 12520

Wilhelmstraße 8, Part., möblirt,
 mehrere elegante Zimmer. Näh. auch bei Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 17000

Wörthstraße 3, Parterre, möbl. Zimmer zu vermieten.
2 Wohnungen von 6 auch 8 Zimmern, Küche und Zubehör, Badezimmer, ev. mit großem Garten, auf 1. Juli zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 170

Eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör für 320 Mark per Jahr auf sofort zu vermieten Moritzstraße 8 im Laden.

Eine Parterre-Wohnung in bester Geschäftslage, zu Bureau und Comptoir vorzüglich geeignet, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 171

Zu vermieten

in gesunder und schöner Lage eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden zum Preise von 500 Mark **Dohheimerstraße 48e. 16498**

Schöne, gesunde Wohnung in bester Lage, sehr passend für Aerzte oder Zahnärzte, 6—8 Zimmer, zum 1. Juli, ev. auch früher, zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 172

Zu bester Curlage eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör bis April 1890 billig zu verm. Näh. Exped. 907
 Abgeschl. Frontspitze, 4 Räume, zu verm. Moritzstraße 50. 1413
 2 Mans. mit Keller an ruhige Leute zu verm. Bleichstr. 11. 1342
 G. gr. unmöbl. Part.-Zimmer z. v. H. Schwalbacherstr. 14. 1467
Möblirte Wohnung Adelhaidstraße 16. 16867

Elegant möblirte Zimmer

sosort zu vermieten „Filanda“, am Kochbrunnen.

Dicht am Curpark sind hochelegant möblirte Zimmer zu vermieten. Näh. Louisenstraße 12, I.

Möblirte Salons und Schlafzimmer mit Gartenblick, Terrasse, Bad Kapellenstraße 2a, I. 1272

2—4 Zimmer mit Balkon, möblirt oder unmöblirt, zu vermieten Adelhaidstraße 62, 2 Tr. 17356

Zwei möblirte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 15a, II. 17356

2 möbl. Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. Näh. Auskunst Helenenstraße 1, 1. Etage links. 1402

Zwei fein möbl. Zimmer (Salon, Schlafzimmer) zu vermieten Langgasse 19, 1. Etage. 1315

Zwei schön möblirte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten Louisenstraße 43, 2 Stiegen hoch rechts. 899

Zwei schön möblirte Zimmer, ganz oder getheilt, zu vermieten Frankensstraße 13, 1 Stiege hoch rechts. 922

Zwei ineinandergehende, möblirte, sonnige Zimmer mit oder ohne Pension an älteren Herrn oder Dame zu vermieten. Näh. Spiegelgasse 6, II. 1123

Möblirtes Wohn- und Schlafzimmer per 1. Mai zu verm. Friedrichstraße 14, 1. Et. 825

Möbl. Zimmer mit Cabinet für 1 Herrn mit Pension monatl. 55 Mk., für 2 Herren à 45 Mk. zu verm. Emserstraße 19. 17360

Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 38. 17360

Möblirtes Wohn- und Schlafzimmer an einen Herrn zu vermieten Karlstraße 6, 2 Tr. 518

Möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. Näh. Grabenstraße 24, II. 1215

Möblirtes Zimmer auf gleich zu verm. Näh. Adlerstraße 49. 1256
 Möbl. Zimm. z. verm. Marktstr. 12, Hth., 3. St. bei Kleber. 1227

Sch., gr., möbl. Zimmer zu verm. Schwalberstraße 33, 1 St. 1244
 Ein gut möbl. Zimmer a. gl. zu verm. **Frankenstr. 6, II. 15043**

Ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Nerostraße 10, 2. Stock links. 810

Schön möbl. Zimmer billig zu verm. Michaelsberg 9a, 1 St. 1337

Möbl. Zimmer zu vermieten Adlerstraße 57, II. rechts.

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 36.

Ein einfach möblirtes Zimmer ist billig zu vermieten Jahnstraße 5, Seitenbau, 1. Stock. 1472

Gut möbl., freundl. **Zimmer zu verm. Taunusstraße 27, 2 St. 1455**

Ein möblirtes Zimmer ist mit oder ohne Pension per 1. Mai billig zu vermieten H. Burgstraße 8, 3. Etage. 1455

Möbl. Zimmer auf 1. Mai zu verm. Wellrichstraße 32, P. 1346

Ein möbl. Parterrezimmer zu vermieten Oranienstraße 8. 1361

Ein gut möbl. Zimmer, sowie eine möbl. Mansarde zu vermieten Marktstraße 22, 2 St. rechts. 1497

Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension billigt zu vermieten Kirchgasse 23, 2 St. 1533

Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension sos. zu vermieten. Gelegenheit zur englischen und französischen Conversation. Näh. Exped. 1495

Möblirtes Zimmer zu vermieten Oranienstraße 27, I. 1495

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. **Wilhelmstraße 18, 3 St. 932**

Nähe dem Curhause, Webergasse 6, II, ein großes, möblirtes Zimmer zu vermieten. 14328

Möbl. Zimmer von 8—14 Mk. zu verm. Hermannstr. 12, 1 St. 355

Schön möbl. Zimmer billig zu vermieten Bleichstraße 31. 1238

Möblirtes Zimmer zu vermieten Adelhaidstraße 62, 2 St. 17357

Ein möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 12, Mittelb., P. 980

Schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Wellrichstraße 22, II. r. 17357

Möblirtes Zimmer zu vermieten Louisenstraße 12, Seitenbau, 2 Stiegen hoch. 582

Ein großes, gut möbl. Zimmer zu vermieten Adelhaidstraße 39, II. 582

Ein kleines, einfaches, möblirtes Zimmerchen mit Kost zu vermieten Saalgasse 22. 1257

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Ellenbogengasse 2, II. r. 1218

Möbl. Zimmer mit Pension für monatlich 42 Mk. Emserstraße 19. 1218

Geizb. möbl. Mansarde zu verm. Schwalbacherstr. 1 (Schuhl.). 900

Anständige Leute erh. Kost u. Logis Bleichstraße 2, Hth., I. l. 1257

Reinliche Arbeiter erhalten Schlafstelle Adlerstraße 49. 1257

Reinl. Arbeiter erh. Logis Adlerstraße 53, Dachl., r. 1218

Kleine Dohheimerstraße 5, 1 Stiege hoch, können reinliche Arbeiter Kost und Logis erhalten. 1218

Zwei Weinkeller, auch getheilt, zu verm. Taunusstraße 38. 12771

Caladen,

sehr geräumig, mit 4 Erkern, ein weiterer nebenan, mit Hinterzimmer, sowie ein großer Saal, 1. Etage, mit großem Balkon, für Confections-Geschäfte geeignet, per Mai zu vermieten „Filanda“, am Kochbrunnen.

Taunusstraße ein großer Laden mit Comptoir, Magazin und schönem Weinkeller zu verm. Näh. Exp. 10634

Laden mit Wohnung zu vermieten Adelhaidstraße 18. 1330

Ein Magazin zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 168

Eine **Wagenremise zu vermieten. Näh. durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 169**

Schierstein, Wilhelmstraße 94a,

ist eine freundliche Wohnung (Bel-Etage) von 4 Zimmern, 1 Küche, 1 Mansarde und Zubehör, mit Aussicht auf den Rhein und Taunus, per 1. Juli d. Js. billig zu verm. 17250

Billige Pension f. hies. Schüler.

Pädagogium Mainzerstraße 34. 178

Kirchgasse 17, 1 St., in der Nähe der höheren Schulen, können einige Schüler gute Pension erhalten. 15778

Herren-, Knaben- und Kinderhüte,sämmliche Neuheiten in Filz und Stroh,
sehr große Auswahl zu billigsten Preisen.**== Confirmanden-Hüte ==**
in allen Preislagen.**Adolf Kling,**
2 Kirchgasse 2.

1040



3 Museumstraße 3. 2246

Elässer Manufactur-Geschäftvon **F. Perrot.****Neuheiten der Saison.**

Feinstes Eau de Cologne.

= Elässer Reste nach Gewicht. =Den Restbestand meiner
gestickten Mull-Vorhänge mit Tüllborde
verkaufe ich bedeutend unter dem Einkaufs-
preis!**Dr. Lugenbühl**

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse 20.

163

à 48 Markwerden complete Herren-Anzüge nach Auswahl elegant
und solid von mir angefertigt.**Jean Reuf, Herrensneider,**

Wellstrasse 11, 1 St.

Durch directen Einkauf der Stoffe, durch Ersparung der Laden-
miethe und durch eigene Arbeitskräfte bin ich in den Stand gesetzt,
einen complete Herren-Anzug nach Maß zu obigem Preise
zu liefern. Probe-Anzüge zur Ansicht. Reichhaltiges
Lager in deutschen und englischen Stoffen. 13890**Fertige Damenwäsche:**Nachthemden, Taghemden, Jacken, Hosen,
Unterröcke empfehlen als sehr preiswerth**S. Guttman & Co.,**

8 Webergasse 8.

299

Spazierstöcke

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

16674 **B. Cratz, 2 Michelsberg 2.**

13728

Monogramme für Weiss-Stickereien.

Bazar Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

W. KILLIAN,

2 Michelsberg 2.



Reiche Auswahl

Confirmandenhüte

in neuen, eleganten Formen.

Alle Neuheiten in Herrenhüten

in Seide, Filz und Stroh.

Großes Lager in **Kappen** aller Art. 193

Reparaturen prompt. — Preise billigst.

Stroh-Hüte

in aller-

grösster Auswahl

zu den aller-

billigsten Preisen

in den aller-

= neuesten Formen =

findet man nur bei

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24.

127

Tricot-Tailen,**Tricot-Blousen**

für Damen und Kinder,

Tricot-Knaben-Anzüge,**Tricot-Kleidchen,****Tricot-Jäckchen,****alle Neuheiten in reichster Auswahl**

zu billigsten Preisen empfiehlt

Ludwig Hess, Webergasse 4,

Spezialität in Strumpf- und Tricotwaaren.

720

Ein noch wenig gebrauchtes, sehr gut erhaltenes

Bicycle

ist billig zu verkaufen Sonnenbergerstraße 8.

Verpachtung.

Montag den 29. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr werden folgende, dormalen leihfällige Domänen-Grundstücke hiesiger Gemarzung:

- 1) Acker rechts dem Schiersteinerweg 3r Gewann, Lagerbuch-No. 5509, enthaltend 3 Ar 37,25 Qu.-M.;
- 2) Acker rechts dem Schiersteinerweg 5r Gewann, Lagerbuch-No. 5548, enthaltend 20 Ar 44,25 Qu.-M.;
- 3) Acker „Kohlforb“ 3r Gewann, Lagerbuch-No. 4712, enthaltend 24 Ar 18 Qu.-M.;
- 4) zwei Acker daselbst 4r Gewann, Lagerbuch-No. 4728 und 4732, enthaltend 50 Ar 89,50 Qu.-M.,

überweit auf 12 resp. 10 Jahre an Ort und Stelle verpachtet werden.

Zusammenkunft auf dem Schiersteinerweg, am Bahnübergang. Wiesbaden, den 26. April 1889.

Königl. Domänen-Rentamt.

Bekanntmachung.

Montag den 6. Mai d. Js. Nachmittags 3 Uhr sollen die Erben der Frau **Conrad Bachert Wwe.** von ihr an der Ludwigstraße 14 dahier zwischen Adolf Jacob und Christian Ruz gelegenes zweistöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Hinterbau und 2 Ar 60,25 Qu.-Mtr. Hofraum und Gebäudfläche in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, abtheilungshalber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 26. April 1889.

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Die am 15. d. Mts. in dem Stadtwaldbistritz „Gehr“ stattgehabte Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten und wird das Holz den betr. Steigern zur Abfuhr hiermit überwiesen.

Wiesbaden, 26. April 1889. Die Bürgermeisterei.

Heute Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank das Fleisch eines leichtperlsüchtigen

Ochsen per Pfd. 45 Pfg. verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Erstes Wiesbadener Eisgeschäft.



Gegründet 1850.

Sämmtliche Eiswagen sind bereits mit dem langjährigen Personal bei bekannter reeller, pünktlicher Bedienung in Gang gesetzt. Feinstes, reines Crystalleis zu billigem Preise. Prospective hierüber sind bei mir wie den Wagenführern zu haben. 1806

H. Wenz, Bureau: Langgasse 53, nahe dem Kranzplatz.

500 Harmonika's (Doppelbalg) von M. 3.50 an zu verkaufen **Webergasse 46.** 350

Eine Kinderbettstelle mit Matratze zu verkaufen **Vellmundstraße 54, 3 Tr.**

Gesangverein „Nene Concordia“.

Montag den 29. April Abends präcis 9 Uhr findet unsere diesjährige

ordentliche Generalversammlung

im Vereinslokal zur „Mainzer Bierhalle“ statt.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht des Präsidenten.
- 2) Rechnungsablage des Kassirers.
- 3) Neuwahl des Vorstandes.
- 4) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 5) Vereinsangelegenheiten.

Die Mitglieder werden ersucht, pünktlich zu erscheinen. 192

Der Vorstand.

Wiesbadener Dilettanten-Bühnen-Verein.

Montag den 29. April Abends präcis 8 1/2 Uhr findet **Versammlung** im Vereinslokal „Zum Mohren“, Neugasse 15, statt, wozu sich die Mitglieder pünktlich einfinden wollen.

Der Vorstand.

NB. Junge Leute, welche gesonnen sind, noch beizutreten, wollen sich schriftlich bei Herrn **Franz Hild**, Nerostraße 25, anmelden oder in obiger Versammlung persönlich erscheinen. 138

Bersorgungshaus für alte Leute.

Von einem hochherzigen Gönner unseres Heim empfangen wir durch Herrn Bürgermeister **Hess** zweihundert Mark und sagen wir dem ungenannt sein wollenden Wohltäter auf diesem Wege unseren wärmsten Dank.

225

Der Verwaltungsrath.

August Degenhardt, Tapezierer,

Schwalbacherstraße 33,

empfiehlt sich in allen in das Tapeziersfach einschlagenden Arbeiten in u. außer dem Hause bei billiger Bedienung und dauerhafter Arbeit. Daselbst steht auch ein wenig gebrauchter Schlafdivan preiswürdig zu verkaufen.

Vater Jahn, Röderstraße 3.

Heute Sonntag: **Grosses Concert** der Sängergesellschaft **J. Hecker.**

1570

Wilh. Kropp.

Die Expedition des „Frankfurter General-Anzeiger“ befindet sich bei **J. Weber, H. Webergasse No. 1,** oberer Laden. Abonnement monatl. 50 Pf., Annahme von Annoncen. 1565

Anfrichtiges Heirathsgesuch.

Geschäftsmann, Anf. 30er, evang., wünscht behufs Verehel. mit e. braven, soliden Mädchen mit Baarverm. v. 2—4000 Mk., welches Lust hat, thätige Geschäftsfrau zu werden, in Verbindung zu treten; Confession einerlei, Hauptbed. unbescholt. Vergangenh. Gesl. Offerten mit Angabe näherer Verhältn. u. **L. M. 18** hauptpostl. erbeten.

Hauskleider 3 Mark, Costümes von 6 Mark an werden unter Garantie für guten Sitz angefertigt bei **Frau Jacob, Helenenstraße 16, Hinterhaus.**

Geldschrank, fast neu mit Tresor, Patent-Verschluss, weggangs- halber billig zu verk. Rheinbahnstraße 5, Part.

Die am 26. d. Mts. im Herzoglichen Parke zur Platte, Distrikt „Steinrik“, stattgehabte Holzversteigerung hat die Genehmigung erhalten.

Wiesbaden, den 27. April 1889.

288

Herzoglich Nassauische Finanzkammer.

Ausstattungs-Artikel:

Bettzwillische,
Barchente,
Federleinen,
Bettflüchelleinen,
3/4 Leinen,
Gebild,
Handtücher,
Wischtücher,
Gläsertücher,
u. s. w.,

Madapolams,
Cretonnes,
Dimitty,
Satins,
Damaste,
Rouleauxstoffe,
Vorhänge,
Piqués,
Piqué- und Waffel-
Decken u. s. w.,

Schlaf-Decken, reine Wolle,

weiss, roth, naturfarben und bunt,

in Ia Qualitäten empfiehlt zu billigen, festen Preisen

Dr. Lugenbühl,

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse 20.

168

In allen
Sorten

Thee

in allen
Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren
von J. E. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.

bei

H. & R. Schellenberg,

2 Webergasse 2.

284

Wer zweckmässig annonciren will,

d. h. seine Anzeigen in effectvoller Form durch die für den jeweiligen Zweck erfolgreichsten Blätter zu verbreiten beabsichtigt, wende sich an die allgemein bekannte, leistungsfähigste Annoncen-Expedition

von

Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.,

Rossmarkt 3. Dieses Institut steht mit allen Zeitungen und Fach-Zeitschriften in intimem Geschäftsverkehr und ist vermöge seiner grossen Umsätze mit den Zeitungen in der Lage, die günstigsten Bedingungen zu gewähren. — Zeitungs-Cataloge, sowie Kosten-Anschläge gratis.

Vertreter in Wiesbaden: **Feller u. Gecks, Buchhandlung.**

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig in der Exp. d. Bl. *

Kleidern in allen Mustern zu haben Webergasse 46.

Begabungshalber 1 **Pianino** für 200 M., **Sopha**, **Waffeltisch**, **Bogelhefte** etc. zu verk. Anzsf. 2—4 Uhr. N. Exped. 18

Bücher für Realschule zu verk. Hermannstrasse 3, II

Ein prachtvolles **Kanape** sehr billig zu verkaufen Goldgasse 9, Hinterhaus, 1 Etiege hoch.

Eine vierschubladige **Kommode**, Weiszeugschränkchen, Stück breit billig zu verkaufen Kellerstrasse 3, 1 Treppe links.

Wakramstrasse 37 ein hochfeines, noch wenig gebrauchtes **Bre** und 2 gebrauchte Federrosen billig zu verkaufen.

Nichtblüh. **Frühkartoffeln** zu h. Hellmundstr. 39 b. Gg. Fam

Familien-Nachrichten.

Durch die glückliche Geburt einer **gesunden Tochter** wurden hocheerfreut

Carl Hartmann und Frau.

Wiesbaden, 27. April 1889.

1600

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser innigst geliebtes einziges Kind,

Frieda,

im Alter von 3 1/2 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden zu sich zu rufen. Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Eltern:

Fritz Walker und Frau, geb. Pfeiffer.

Die Beerdigung findet **heute Sonntag** Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Sterbehause, Adlerstrasse 26, aus statt.

Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Anzeige, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten Sohn und Bruder

Adolf Krämer

nach langem, schwerem Leiden im vollendeten 16. Lebensjahre vorgestern Nachmittag zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet morgen Montag Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Emserstrasse 4, aus statt.

1587

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine innigstgeliebte Gattin, unsere Mutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte,

Frau Christiane Schmidt, geb. Busch,

nach kurzem, aber schwerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet Montag den 29. April Nachmittags 4 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Der trauernde Gatte: **Louis Schmidt**
nebst Kindern.

Wiesbaden, den 26. April 1889.

1572

Den Herren **Knauer, Rehorst und Steinkauler**
lebhaftes Bravo!

Das **Hauschuhmachen** wird bill. erlernt Walramstraße 8, II.
Antike **Uhr**, Salontisch, Klavierstuhl, Bettstellen, Sprungrahmen,
Herbkommode, Stuhl, Waschtisch, Koffer zu verl. Sonnenberger-
straße 26, Nebenb. Das. **Pausfrau** ges. oder Logis f. wenig Arbeit.
Ein noch gutes **Untergestell** für eine **Federrolle** billig
abgeben Kirchgasse 23. 478

Ein **prachtvoller, großer, sehr gut eingefahrener**
Legebod ist nebst **Wagen und Geschirr** zu ver-
kaufen **Neuberg 6**.

Ein gut singendes **Roßhähnchen** und eine große **Vogelhecke**
einem **Bäumchen** zu verkaufen **Tannusstraße 55, Dachlogis**.

Zu verkaufen **1 dänische Dogge**, Prachtexemplar, reine
Art, gestromt ohne Abz., 1 1/2 Jahre alt, wachsam und sehr gut
geogen und sehr treu. Näh. Exped. 1549

Eine **geübte Friseurin** empfiehlt sich in und außer dem
Hause. Näh. H. Schwalbacherstraße 3, 1. Stock. 1599

Ein **tüchtiges Mädchen** sucht Beschäftigung im **Waschen und**
Reinigen. Näh. Kellerstraße 3, 1 Treppe links.

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Freitag Abend ein **silbernes**
Ketten-Armband vom Theater nach
der Rheinstraße. Gegen Belohnung abzugeben Rheinstr. 65, P.

Verloren

25. d. M. Nachmittags ein **silbernes Armband** mit
denen Rändern von der Dietenmühle bis zur Frankfurterstraße.
Abgeben gegen Belohnung Frankfurterstraße 6.

Verloren ein kleiner, schwarzer **Spitzshawl**. Abzugeben
gegen Belohnung Rheinstraße 22, II.

Unterricht

Gegen täglich zweistündigen **Unterricht** (Deutsch, Französisch,
Englisch, Correspondenz, Conversation etc.) wird von einem Lehrer
(Franzose) freie Station gesucht. Offerten unter **A. B. 107**
an die Exped. erbeten. Vorbereitung zu höheren Examen.

Eine **Dame, geb. Italienerin**, erteilt **italienischen**
Unterricht in Grammatik und Conversation in und
außer dem Hause. Besten Accent. Näh. Häfnergasse 5, 1. Stock.

Ein **junger, gebildeter Herr** wünscht mit einer
Dame oder Herrn 1 oder 2 Stunden des Tages
Conversation in der englischen Sprache zu üben.
Offerten sub **X. Y. Z.** an die Exped.

Tüchtiger Klavierspieler erteilt billige Stunden. Beste
Empfehlungen. Näh. Exped. 1603

(Fortsetzung in der 4. Beilage.)

Immobilien, Capitalien etc.

Zu kaufen gesucht:

- 1) **Al. Haus** mit Hof bei geringer Anz. und jährl. Abz.
 - 2) **Villa** zum Alleinbewohnen.
 - 3) **Haus** mit Garten, freie Wohnung, südl. der
Emser- und Gartenstraße.
 - 4) **Für Wirtsh. od. Geschäftsbetrieb**, rent. Haus, frequ.
Lage, gute Anzählung.
 - 5) **Haus** in der **Adolphsallee** oder deren Nähe,
annähernd freie Wohnung.
 - 6) **Rechtliches Geschäftshaus** nahe der **Wilhelmstraße**.
 - 7) **Haus** in der **Tannusstraße**.
 - 8) **Diverse rentable Häuser** irgend welcher Lage.
 - 9) **Gutes Hotel** bei ca. 50 Tille Anzählung. 1580
- J. Meier**, Immobilien-Agentur, Tannusstraße 29.
Villa, Grünweg, zu M. 90,000. **Carl Specht**. 1591

August Koch,
Agentur für Liegenschaften und Hypotheken,
große Burgstraße No. 7, 2. Etage.
Sprechstunden von 11—3 Uhr. 1588

Villa Juppelstraße 4 wegen Erbtheilung sehr preiswerth.

Carl Specht. 1591

Villen, Mainzerstraße, zu M. 48, 50, 60, 110, 175,
300,000. **Carl Specht**. 1591

Landhäuser, Neubauerstraße, zu M. 80, 82,000.

Carl Specht. 1591

Villen, Paulinenstraße, zu M. 160, 200,000.

Carl Specht. 1591

Villen, Parkstraße, zu M. 80, 100, 130,000.

Carl Specht. 1591

Villen-Verkauf!

Zu **Honnef** a. Rhein, Luft-Curort, Schnellzug-Verbindung, ist
Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen eine
schöne, große Villa mit ca. 1 1/2 Morgen großem, schattigem
Garten (feinstes Tafelobst), in der Nähe des Rheines und Bahn-
station, mit herrlicher Aussicht, **sehr preiswürdig** zu ver-
kaufen. N. d. Agent **Blumer**, Wiesbaden, Tannusstr. 55. 1592

Villen im Nerothal zu M. 60,000, 82,000, 85,000, 96,000,
135,000. **Carl Specht**. 1591

Villen, Kapellenstraße, zu M. 40, 42, 60, 70, 78,000.

Carl Specht. 1591

Villen, Bierstadterstraße, zu M. 20, 21, 50, 58, 125, 130,
160, 300, 360,000 M. **Carl Specht**. 1591

Villen, Diebricherstraße, zu M. 26, 36, 46, 60, 90, 240,000.

Carl Specht. 1591

Villa, Dambachthal, enthaltend 10 Zimmer, zu M. 48,000.

Carl Specht. 1591

Villen, Frankfurterstraße, zu M. 60, 90,000.

Carl Specht. 1591

Villen, Gartenstraße, zu M. 110, 210,000.

Carl Specht. 1591

Villen, Humboldtstraße, zu M. 110, 210,000.

Carl Specht. 1591

Villen, Sonnenbergerstraße, zu M. 82, 115, 120, 126,
135, 140, 145, 270,000. **Carl Specht**. 1591

Landhaus Neuberg 8 zu M. 35,000. **Carl Specht**. 1591

Villa, schöne Aussicht, zu M. 120,000. **Carl Specht**. 1591

Villen in allen Lagen zu allen Preisen. **Carl Specht**. 1591

Stagenhäuser, vorzüglich rentierend. **Carl Specht**. 1591

In **Limburg a. L.**: **Wohnhaus**, Stall, Remise,
Schuppen, 2 Morgen Garten, besonders für Gärtnerei
geeignet, zu dem billigen Preise von 16,000 M. mit
5000 M. Anzahlung zu verkaufen durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 1591

Villa m. gr. Garten in **Königstein i. T.** zu verkaufen
durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 1591

9000 M. werden auf Nachhypothek von einem pünktlichen
Zinszahler ohne Makler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 1583
7000 Mark auf gute zweite Hypothek à 4 1/2 % gesucht.
Offerten sub **B. N. 109** an die Exped. d. Bl.

1000 Mark

werden von einem jungen Anf. gegen Sicherheit zu leihen ge-
sucht. Offerten unter „**Capital**“ postlagernd.

10—50,000 M. auf erste Hypothek à 4 % auszuleihen.
Näheres durch **August Koch**, Agentur f. Liegensch. etc.,
Burgstraße 7, II. Sprechst. 11—3 Uhr. 1540

(Fortsetzung in der 4. Beilage.)

Bekanntmachung.

Wegen Aufgabe des Artikels kommen aus einem hiesigen Geschäft
übermorgen

**Dienstag den 30. April cr., Morgens 9^{1/2} und Nachmittag
 2 Uhr** anfangend, in meinem Auktions-Lokale

No. 8 kleine Schwalbacherstraße No. 8

ca. 400 Flaschen **Piqueure**, als: Cognac, Rum, Bittern, Rummel, Chartreuse, ferner
 Apfelsinen- und Himbeer-Brimonade, Heidel- und Johannisbeerwein, 1 Mill.
 Cigarren und ca. 20,000 Cigaretten,
 öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

339

Mineralwasser-Fabrik

von

Lismann Straus & Söhne,

38 Emserstrasse 38.

Wir empfehlen in stets frischer Füllung:

Künstliches Selters-Wasser	in Flaschen mit Patent- oder Kork-Verschluss
„ Soda- „	à 10 Pf. excl. Glas.
„ Selters- „	in ganz. Krüg. à 20 Pf.
	„ halben „ à 12 „

Pyrophosphorsäures Eisen-Wasser in Flaschen
 à 25 Pf. excl. Glas.

Aufträge werden jederzeit prompt ausgeführt.

Hochachtungsvoll

Lismann Straus & Söhne.

P. S. Bestellungen werden auch angenommen bei **Emil
 Straus, Webergasse 14.** 1594

Emaillirte Firmenschilder

Liefert in allen Größen und Farben, sowie in schönster
 Ausstattung

**C. W. Grünberg, Cigarrenhandlung,
 Goldgasse 21 „Mückerhöhle“,
 nächst der Langgasse.**



Gebräuchtes, engl. Dreirad, sowie
 hohe Zweiräder und Bicyclettes mit
 bedeutendem Preisnachlass zu verkaufen.

**Franz Thormann,
 Schiersteiner Chaussee 2.** 1582

Für Tüncher.

Schöner, durchgeworfener **Kies** zu haben bei
 1607 Landwirth **W. Kraft, Dogheimerstraße 18.**

Ein getragener, schwarzer **Frack-Anzug** ist billig zu
 verkaufen Kirchgasse 19, 2 St.

Zur Saison

empfehle in großer Auswahl alle Neuheiten in
**Glacé-, suéd-, Derby-, seidenen, fil de perse-,
 Flor- und Halb-Handschuhen** in allen Längen
 und in den neuesten Farben für Herren, Damen
 und Kinder.

Seidene Handschuhe mit Lederspitzen.
 Seidene und fil de perse-Handschuhe mit ver-
 stärkten Fingerspitzen.

Seidene Handschuhe, gute Qualität, in allen Farben,
 4 Knopf lang, Paar 1 Mark.

Flor-Handschuhe, 6 und 8 Knopf lang, von 50 Pf. an.
 Eine Parthie **Biegenleder-Damen-Handschuhe**
 per Paar 1 Mk. 1607

Confrmanden-Handschuhe, sowie alle Sorten
 Handschuhe in größter Auswahl, in
 den besten Qualitäten zu den billigsten Preisen.



Gg. Schmitt,
 9 Langgasse 9,
 Handschuh-Fabrik n. Lager.

Medicinal-Tokayer

(chem. untersucht von Prof. Dr. Dietrich, Marburg)

vom Weinbergsbesitzer

Ern. Stein

in

Erdö-Bénye bei Tokay,

garantirt rein, als vorzügliches Stärkungs-
 mittel bei **allen Krankheiten** empfohlen,
 verkauft zu **Engros-Preisen** das
General-Depôt und Engros-Lager
Friedr. Marburg in Wiesbaden; ferner
 zu haben bei **Froessner & Kawel**, Inhaber
 der Taunus-Apotheke in Wiesbaden. 1610

Depôts vergebe zu günstigen Bedingungen.

Goldene Schlüsseluhr (als Confirmation-
 Geschenk geeignet), für 30 Mk. zu
 verkaufen. Näh. **Webergasse 4** 1582

im Laden.

**Ein- und
 Zweispänner-Landauer** (No. 2059)

zu verkaufen bei **Aug. Lissmann** in Mainz. 830



Bekanntmachung.

In Folge Wegzugs läßt der Rentner Herr Willem Freyer hier die Einrichtung der verkauften Villa Mainzerstraße No. 68 nächsten

Donnerstag den 2. Mai cr., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend,

im grossen „Römer-Saale“,
15 Dohheimerstraße 15,

bestehend in:

- 1 **Schwarzen Salon-Einrichtung:** Sopha, 2 Herren- und 6 Damensessel, 2 Stühlchen in strohgelbem, seidnem Nipsbezug, 1 Verticow, 1 Spiegel, 1 viereckiger Tisch, 1 Säule;
1 **Speisezimmer-Einrichtung:** Ein reich geschnitztes, eichenes Buffet mit ditto Ausziehtisch mit 3 Einlagen, 6 Speisestühle;
1 **Schlafzimmer-Einrichtung:** Zwei franz. Bettstellen mit Sprungrahmen und Matratzen, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 2 Nachttische und 2 Handtuchhalter; sowie weiter: 1 mit **Kupferplatte** versehenes **kreuzförmiges Concert-Pianino** von **Kaps**, eine rothbraune Plüsch-Garnitur, best. in Sopha, 2 Herren- und 4 Damensessel, mehrere franz. ruff. und Baltharderholz-Bettstellen mit Sprungrahmen und Matratzen, Chaises-longues mit und ohne Fauteuils, Spiegel, Bücher- und Kleiderschränke, Kammern, Kommoden, Verticow, Waschkommoden, Clavierstühle, eine reich in Eichenholz geschnitzte Uhr mit ditto Candelabern (Jagdstück darstellend), Hänge-Lampfen, zwei alte Oelgemälde (eines von Sicard aus dem Jahr 1793, das andere von Osterheus von 1495), antikes Porzellan, chines. Vasen, 1 japanes., prachtvolle Spielboxe mit Perlmutter-Einlage, alte Kupferstiche und Aquarelle, Pendules, Regulator, einzelne Kanape's, Spiegel, Silber, Teppiche, Portièren, 1 Krankenwagen, Bett-Weißzeug, Porzellan und sonst Verschiedenes zum Haushalt Gehöriges,

durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Bei dieser Auction kommen auch mir von hiesigen Herrschaften übergebene Sachen gleichzeitig mit zum Ausgebot. **Die Möbel sind noch gut erhalten.**

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Bureau: Kleine Schwalbacherstraße 8.

839

Chem. Wasch-Anstalt Adolf Thöle, Webergasse 45. 1563

Kautschuk-Stempel

liefert in schöner, geschmackvoller Ausführung zu den billigsten Preisen

C. W. Grünberg, Cigarrenhandlung,
Goldgasse 21 „Muckerhöhle“,
nächst der Langgasse.

Bowlen-Wein

per Flasche von 30 und 35 Pfg. an,
Maiträuter (täglich frisch) empfiehlt
1615 Jac. Kunz, Ecke der Bleich- und Helsenstraße.

Maiträuter, Suppenspargeln

von 5 Pfg. an Friedrichstraße 14. 1619
Kartoffeln, weiß- und gelbkochend, in verschiedenen Sorten und prima Waare, **Birn-Latwerg,** frisch eingetroffen, 20 Pf., **Zwiebeln** 7 Pf., im Centner billiger, **Sauerkraut** zum billigsten Tagespreis bei
1617 Chr. Diels, Mehrgasse 37.

Bücher und Hefte für alle Schulen.

1589 J. Nagel, Nerostraße 35.

Ein Landauer,

fast neu, ist billigst zu verkaufen. Näh. bei
Philipp Nagel, Neugasse 7, Ecke der Mauergasse.

Zu verkaufen ein gebrauchtes **Patent-Kinderpult**, gut erhalten, zur Hälfte des Einkaufspreises. Anzusehen Vormittags
Kirchgasse 11, 2 St. rechts. 1431

Robes & Modes.

Da ich nach Wiesbaden nur auf ein Jahr Aufenthalt gekommen — und bis zum Schlusse d. Saison noch hier verbleibe, empf. ich mich bis dahin d. hochgeehrten Damen, und biete die **höchste Kunst** in der feinsten Schneiderei, aufs beste an in auch **Außer** dem Hause, nur bei guter Behandlung — berechne ich **Meiner Arbeit nach** sehr billig zur Anfert. und Modernes. (wie neu) in den eleg. Toiletten — Conf., Prom., engl. Costume, Haus- und Gesellschafts-Kleiden etc. Zur Taillen-Paletots etc. verw. ich nur die neuste Wiener und Pariser Schnitte, welche unübert. gut sitzen und in hochleganter prompter Ausführung. Die Mode verfertige ich prackt. u. leicht zum Anziehen u. derartige noch nirgends zu sehen sind. — Das Arrangements ist Apart graziös à la Modes de Vienne — Paris — et — Londres — auch jedes beliebige Model nach allen In- u. Ausl. Journalen auf das pünktlichste ausgeführt, welche zu Diensten stehen, um gef. auch Briefl. Austr. bittet Ergebenst

Wwe. Frau A. Rzendowska,

geb. Schwarz,

Wiener Damenschm. et Modistin,
Helsenstraße 26, 1. Etage, im Hinterhaus.

Rhein- u. Elbfalm, Maifische,

Soles, Rothzunge, Zander, Cablian, Schellfische
25 Pf., **Bratbückinge** 5 Pf., **Rieler Sprotten** 80 Pf. empfiehlt
nur frisch J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Unter Mittag- und Abendtisch zu haben kleine
Webergasse 7.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Chaperone event. Reisebegleiterin.

Eine fein geb., sprachkundige und musikal. Dame, welche viele Jahre im Auslande gelebt, wünscht, gestützt auf vorz. Empfehl., zum 1. Juli andernw. Engagement. Offerten erb. u. **D. E. 90** an die Exped.

Ein junges Mädchen wünscht in einem Ellen- oder Kurzwaaren-geschäft in die Lehre einzutreten. N. Dohheimerstr. 17, Seitenbau. welches etwas kochen kann, sucht Stelle durch Frau **Ries**, Mauritiusplatz 6.

Mädchen.

Ein Fräulein sucht sofort Stellung in seinem Hause zur Stütze der Hausfrau event. zur Beaufsichtigung der Kinder.Adr. unter **E. F. 46** a. d. Exp.

Kellnerin.

Ein Mädchen vom Lande, das noch nicht gebient hat, sucht Stelle auf gleich in einem kleinen Haushalt. Näh. Moritzstraße 28, 2 Treppen hoch.

Stubenmädchen

und einf. Hausmädchen f. Herrschaftshäuser empf. **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45 (Laden). 1609

Ein Fräulein sucht sofort Stellung in seinem Geschäft für Vorarbeiten und leichten Putz. Offerten unter **H. J. 6** an die Exped. d. Bl.

Zimmermädchen und Alleinmädchen empfiehlt

Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 1612 fremdes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse hat, sucht auf gleich Stelle durch **Müller's Bureau**, Schwalbacherstraße 55.

Ein junges Mädchen sucht Stelle bei Kindern und für leichte Hausarbeit. Näh. Schwalbacherstraße 68, 1. St.

Hotelmädchen empf. **Ritter's Bur.**, Taunusstr. 45. 1609

Ein tüchtiges Hotelzimmermädchen, welches 3 Jahre in einem Hotel ersten Ranges thätig war, sucht zum 1. Mai Stelle durch das Bureau „**Victoria**“, Webergasse 37, 1. Stiege. Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschluß.

Empfehle tüchtige Alleinmädchen (Wirttemberggerinnen, sowie Bayerinnen) mit 4 und 3 jährigen Zeugnissen, 1 perfecte Herrschafts-Köchin, Hausm., welche nähen u. bügeln können. Bureau „**Victoria**“, Webergasse 37, 1. St. Man achte auf Hausn., 1 St., Glasabschluß.

Ein anständiges Mädchen (Thüringerin, protestantisch) sucht Stelle als Zimmermädchen in einer Pension. Näh. Taunusstraße 10.

Mehrere Hotelzimmermädchen und bessere Hausmädchen und mehrere Köche suchen Stellen durch **Müller's Bureau**, Schwalbacherstraße 55.

Ein junger Mann mit flotter Handschrift und prima Zeugnissen sucht sofort Beschäftigung, am liebsten auf einem Bureau, auch als Ausläufer oder Cassirer. Näh. Exped. 1551

Ein junger, cautionsfähiger Mann sucht Stelle. N. Marktstr. 15.

Ein zuverlässiger Kutsher sucht Stelle. Näh. **Wellrichstraße 20**, Dachlogis.

Ein kräftiger Mann mit besten Führungs-Zeugnissen sucht Stelle als Fuhrmann oder Tagelöhner. Näh. Hochstätte 18, 1. St.

Personen, die gesucht werden:

Zwei Ladenmädchen für Kurzwaarengeschäft und Conditorei sucht **Grünberg's Bureau**, Goldgasse 21, Cigarrenladen.

Tüchtige

Tailenarbeiterinnen

gegen hohen Lohn bei dauernder Stellung gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 1604

Ladenmädchen gesucht Taunusstraße 19. 1569

Eine tüchtige, saubere Wäschefrau für wöchentlich 2 Tage wird gesucht Victoriastraße 11.

Jungfer gesucht,

welche im Besitze guter Zeugnisse ist, perfect schneidern und fristren kann, sowie feinere Wäsche u. f. w. versteht. Zu melden Wilhelmstraße 4, 1. Etage.

Lehrmädchen

gesucht per sofort, mit guter Schulbildung.

Sal. Bacharach, Webergasse 2. 1548

Ein junges Mädchen kann das Kleidermachen unentgeltlich erlernen. Näh. bei **Therese Matt**, Schneiderin, Albrechtstraße 33 b, III, links.

Wachmädchen, ein zuverlässiges, oder Frau auf einige Tage in der Woche sofort gesucht Hochstraße 2, 2. Stock.

Ein Mädchen oder Frau, nicht unter 20 Jahr, wird tagsüber zu einem Kinde gesucht (kein Logis) **Louisenstraße 3, Part.**

Ein tüchtiges, sauberes Monatmädchen für den ganzen Tag gesucht Wilhelmstraße 5, Parterre.

Ein Mädchen von 12—14 Jahren täglich 1 Stunde Abends von 6—7 Uhr gef. Expedition „Frankfurter General-Anzeiger“, fl. Webergasse 1. 1564

Haushälterin für die Kaffeeküche, Haushälterin für K. Curhaus, Kaffeeköchin, Hotelköchin, Weißköchin und starke Küchenmädch. sucht

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, (Laden). 1609

Eine selbstst., tüchtige Köchin wird nach Höchst a. M., Bahnhof, gesucht.

Eine gutbürgerliche Köchin wird gesucht Adolphsallee 55.

Gesucht sofort gegen hohen Lohn eine selbstständige Restaurations-Köchin. Näh. durch Frau **Schug**, „**Karlshofer Hof**“, Kirchgasse 30, 2 Treppen.

Köchinnen für feine bürgerl. Küche, Zimmermädchen, Mädchen für allein, Kellnerin, Haus- und Küchenmädchen sucht Bureau **Wintermeyer**, Häfnergasse 15.

Ein ordentliches, braves Mädchen gesucht Adlerstraße 65, 1. St. Bleichstraße 21 wird ein reinliches Mädchen gesucht. 1558

Ein junges, williges Mädchen wird gef. Kirchgasse 18, 2. St. 1561

Für ein älteres Ehepaar wird ein braves Dienstmädchen (allein) gesucht Querstraße 1, eine Treppe rechts.

Ein Dienstmädchen sofort gesucht Mauergasse 10, 2. St. h.

Eine starke, saubere Person für Hausarbeit und zu einem Kinde zum 4. Mai gesucht Frankenstraße 1.

Ein braves Mädchen für gutbürgerliche Küche und etwas Hausarbeit gef. Dohheimerstraße 28. 1601

Ein fleißiges Mädchen auf 1. Mai gesucht Schulgasse 4. 1605

Gesucht ein Kinderfräulein (geborene Engländerin) nach Wien, eine Haushälterin, welche die feine Küche versteht, eine perfecte Köchin nach Lüneburg und eine jüngere Kinderfrau durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 1612

Mädchen, kräftig und gefest, für Haus- und Küchenarbeit gesucht Marktstraße 26, Hth. 1586

Hotelzimmermädchen, stark, gewandt, nach außerhalb gesucht.

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 (Laden). 1609

Ein ordentliches, reinliches Mädchen wird auf sofort gesucht große Burgstraße 14, 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches melken kann, gef. Schwalbacherstr. 39. 1576

Ein nettes, zuverlässiges Kinderädchen gesucht Reugasse 3. 1576

Ein junges, reinliches Mädchen wird für Hausarbeit gesucht Friedrichstraße 2, 2 Stiegen hoch.

Ein Mädchen, das kochen kann, gesucht Kochbrunnenplatz 3.

Im „**Hotel Victoria**“ wird ein kräftiges Spül mädchen mit guten Zeugnissen gesucht.

Gesucht

zum sofortigen Eintritt ein gebildetes, evangelisches Fräulein zur Stütze und Gesellschaft. Musikalische bevorzugt. Offerten mit Gehaltsanspr. unter **E. B. 24** an die Exped.

Gesucht 10—12 tüchtige Mädchen für bürgerliche Küche und Hausarb., 3 Mädchen vom Lande d. **Kiehhorn**, Herrnmühlgasse 3.

10 Mädchen für allein und als Küchenmädchen sucht gegen hoh. Lohn **Grünberg's B.**, Goldgasse 21, Cigarrenladen.

Ein junges, sauberes Mädchen gesucht Saalgasse 28, 1 Treppe. Gesucht sofort tüchtiges Personal gegen hohen Lohn durch **Börner's Bureau**, Herrnmühlgasse 7.

Maurer gesucht Wellritzsche 36. 1568

Tüchtige

Maurer gesucht

zu dem Grottenbau Nerothal 1. Lohn pro Tag Mk. 3.75. Zu melden auf der Baustelle.

Ein tüchtiger Tapeziergehülfe nach auswärts gesucht. Näh.

bei **C. Reuter**, Louisenplatz 7.

Ein **Kellner** gesucht im „Römerbad“.

für Saal und Restauration (sehr einträgl. Stelle) sofort gesucht. **Ritter's Bur.**, Taunusstraße 45 (Laden). 1609

Photographie!

Lehrling gesucht.

G. Schipper, Saalgasse 36. 1175

Jungen finden dauernde Beschäftigung bei

Louis König,

Eisen- und Stahlgießerei,

Dogheimerstraße 48 d. 1595

Dachdecker-Lehr. ges. b. Dachdecker **W. Reitz**, Bleichstr. 8.

Ein kräftiger Junge kann das **Rüfgeschäft** erlernen bei

L. Rüger, Adelhaidsstraße 42.

Tüncher-Lehrling gesucht Römerberg 5.

Schreinerlehrling gesucht.

K. Kaltwasser, Wellritzsche 5. 1614

Ein wohlzogener Junge kann das **Tapezieren-Geschäft** gründlich erlernen bei

Heinr. Sperling,

Hof-Tapezierer Sr. Hoheit des Herzogs von Nassau. 1567

Ein **Gutmacher-Lehrling** wird gesucht bei **F. A. Pfeiffer**,

verlängerte Bleichstraße. 1545

Ein **Conditor-Lehrling** gesucht. Näh. Exped. 1424

Ein Hausbursche von 14—16 Jahren gesucht Webergasse 26. 1515

Hausbursche gesucht Goldgasse 2a. 1286

Ein j. Hausbursche gesucht. **F. Frick**, Oranienstr. 2. 1596

Ein **Hausbursche** gesucht Kirchgasse 40. 1581

Hausburschen f. **Grünberg's B.**, Goldgasse 21, Cigarrenladen.

Ein junger Hausbursche für **Wirtschaft** gesucht

Langgasse 11.

Tüchtige Jungen von 15—16 Jahren zum Austragen von

Zeitschriften gesucht.

J. Magin, Schwalbacherstraße 27, Wiesbaden. 1598

Ein zuverlässiger **Fuhrknecht** gesucht. Näh. Exped. 1598

Ein zuverlässiger **Knecht** für Feldarbeit gegen guten Lohn

gesucht Moritzstraße 30. 1597

Adlerknecht

gesucht auf kleinere Defo-

nomie. Gute Behandlung

und dauernde Stelle. Näh.

Schillerplatz 4, 3. Stod. 1577

In dem **Kohlengeschäft** Hellmundstraße 32 wird ein

zuverlässiger **Knecht** per sofort gesucht. 1590

Ein tüchtiger **Fuhrknecht** gesucht Kirchgasse 35.

(Fortsetzung in der 4. Beilage.)

Wohnungs Anzeigen

Gesuche:

Gesucht zu mieten event. auch zu kaufen eine **große Villa** für Pension. Näh. Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 1612

Gesucht zum 1. October d. J. in einem ruhigen Hause eine **Wohnung** von 4 Zimmern mit

Zubehör für eine kleine Familie. Offerten mit Preisangabe

unter **R. 27** an die Exped. 1612

Ein einzelner Herr sucht alsbald eine ruhige, abgeschlossene

Wohnung von 2—3 Zimmern mit **Zubehör**. Offerten unter

S. 33 in der Exped. abzugeben.

Gesucht eine abgeschlossene möblierte oder unmöblierte Parterre-

Wohnung von 2 oder 3 Zimmern mit Küche auf lange Zeit.

Offerten unter **E. E. 888** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zwei Damen suchen ein geräumiges Zimmer mit 2 Betten und Frühstück. Offerten mit Preisangabe besorgt unter **L. W. # 787** die Exped. der „**Erfelder Zeitung**“.

Gesucht zum 1. October eine Wohnung von 5—6 Zimmern mit **Zubehör** im Nerothal oder nächster Nähe von kleiner Familie ohne Kinder. Offerten mit Preisangabe unter **V. W. 40** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht zum 1. Juli eine Wohnung von 6 Zimmern mit **Balkon** und **Zubehör**. Offerten mit Preisangabe unter **A. V. I.** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Zimmer, einfaches, möbliertes, in der Marktstraße oder Nähe gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **J. H. 26** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 1585

Angebote:

Adelhaidsstraße 50 ist ein schön möbliertes Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 1578

Adlerstraße 54 ist 1 gr. Zimmer auf 1. Mai zu verm. Einz. Vorm. 1578

Dogheimerstraße 12 eine Wohnung (Bel-Etage), 3 große

Zimmer, **Zubehör**, Veranda und Gartenbenutzung, auf gleich zu

vermieten. Dasselbst sind zwei große Zimmer mit **Balkon** ohne

Möbel auf gleich zu vermieten. 1573

Friedrichstraße 37, eine Stiege hoch, ist ein möbliertes Zimmer

mit Pension zu vermieten.

Hellmundstraße 35 2 Zimmer und 1 Küche im Hinterhaus

auf 1. Juli zu vermieten. 1611

Schulberg 19 ein unmöbliertes Zimmer auf sofort zu vm. 1574

Schwalbacherstraße 71 ein Zimmer zu vermieten.

Zwei leere Zimmer, Bel-Etage, mit separat. Eingang sofort billig

zu verm. Nähere Auskunft Feldstraße 28 im Laden. 1613

Zwei Mansarden an eine, auch zwei anständige Personen auf

gleich zu vermieten Moritzstraße 12. 1562

1—2 **schöne Mansarden** an anständ. Leute zu verm.

Adelhaidsstraße 54, Part. 1546

Heizbare Mansarde zu verm. Schwalbacherstraße 51. Näh. Part.

Schön möblierte Zimmer mit oder Pension Moritzstraße 4, II.

Zwei möbl. Zimmer zu verm. Bahnhofstraße 1, II.

Zwei schön möblierte Zimmer sofort zu vermieten

Louisenstraße 36, 2. Etage. 1616

Ein schönes, möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten

Karlstraße 44, 2. Stod links. 1618

Ein oder zwei möblierte Zimmer zu mäßigem Preise zu vermieten

Wellritzsche 28, 1 St. h.

Ein möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 1, Gemüselab. 1579

Ein gutmöbl. Zimmer zu vermieten Römerberg 10, Part. 1435

Ein schön möbliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn zu ver-

mieten. Näh. Dogheimerstraße 17, Seitenbau.

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Taunusstraße 35, 2. Stod.

Freunbl. möbl. Zimmer mit sep. Eingang an einen Herrn zu ver-

mieten Louisenplatz 6, Seitenbau, 2 St.

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. II. Kirchgasse 3. 1554

Möbl. Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 45 bei **Lenz**.

Gutmöbl. Zimmer zu verm. Moritzstraße 1, 1. Et. 1602

Ein II., möbl. Zimmer zu verm. bei **Kahlert**, Schwalbacherstr. 63.

Schön möbl. Zimmer m. Pension zu verm. Wellritzsche 22, II, r.

Gut möbl. Frontspitzzimmer zu vermieten Taunusstraße 10. 1560

Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Wellrit-

zsche 30, Vorderhaus, Parterre.

Arbeiter erhalten Schlafstelle Hochstraße 7.

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Schlafstelle Römerberg 6, 2 St.

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis kleine Webergasse 7.

Reinlicher Arbeiter erhält Logis Gastellstraße 4, Dachlogis.

Ein rechl. Arbeiter kann Logis erh. Helenenstraße 16, Bdh., 1 St.

Saubere Schlafstelle zu haben Schwalbacherstraße 51, Parterre.

sofort zu mieten gesucht.

Eiskeller Hermann Trog,

Dogheimerstraße 54.

(Fortsetzung in der 4. Beilage.)

Fremden-Pension I. Ranges Paulinenstr. 7.

Bad Langenschwalbach Hôtel „Russischer Hof“.

In Mitte der Stadt gelegen, mit grossen **Wirtschaftslokalitäten** und schönen, schattigen **Gartenanlagen**. Den Herren Geschäftsreisenden und dem geehrten reisenden Publikum bestens empfohlen. Aufmerksame Bedienung. Billige Preise.

324 (H. 62454.) **Philippi & Roth**, Eigenthümer.

Möbel-Verkauf

25 Friedrichstraße 25.

Diese Woche sind zum **Freihand-Verkauf** ausgestellt:
6 compl. franz. Betten (ganz polirt und matt und blank),
4 Spiegelschränke, **12 Wasch-Kommoden** mit und ohne
Marmor, **Nachttische**, **Auszich- und Ovaleische**, 1 nußb.
Büffet, **1 eich. Speisezimmer-Einrichtung**
(450 Mk.), **1- und 2thür. Kleiderschränke**, **Nippische**,
Pfeiler- u. Querspiegel, **Antoinetten- u. Wachstuch-**
Auszichtische, **Stühle** etc. etc. und werden zu jedem annehm-
baren Gebote abgegeben

25 Friedrichstrasse 25.

292

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Mosbach. Geboren. Am 17. April: Dem Handels-
mann **Isaac Kahn** e. L. — Am 19. April: **Marie** (unehelich). — Dem
Bahnarbeiter **Philipp Peter Martin Biefer** e. L. — Dem Spezereihändler
Heinrich Georg Ludwig Carl Kreidel e. S. — Am 20. April: Dem Tag-
elöhner **Philipp Martin Martin** e. L. — Dem Kammacher **Adam Bippel**
e. L. — Am 21. April: Dem Tagelöhner **Christian Meuth** e. S. — Dem
Wagnermeister **Bernhard Kaiser** e. S. — Dem Tagelöhner **Carl Kreis** e. L.
— Am 22. April: Dem Tagelöhner **Wilhelm Kaufmann** e. L. — Dem
Tagelöhner **Heinrich Valentin Jms** e. L. — Am 24. April: Dem Vice-
feldwebel **Gustav Adolph Aker** e. S. — Verehelicht. Am 20. April:
Der Kaufmann **Carl Philipp Ludwig Knapp** aus Homburg v. d. S.,
wohn. zu Mainz, und **Pauline Elisabeth Caroline Biebers** von hier,
bisher dahier wohn. — Am 23. April: Der verw. Reallehrer **Anton**
Stoffels aus Köln, wohn. zu Grefeld, und **Anna Rüder** aus Mainz,
bisher dahier wohn. — Am 24. April: Der verw. Wirth **Wilhelm Falk**
aus Homburg, Kreises Weierburg, wohn. dahier, und **Christine Ludwig**
aus Oppenheim in Rheinbessen, bisher zu Wiesbaden wohn. — Gestorben.
Am 21. April: **Caroline**, L. des verstorbenen Tagelöhners **Philipp Martin**
Gerhard, alt 14 J.

Dohheim. Geboren. Am 14. April: Dem Tagelöhner **Adolf**
Menges e. S., N. **Adolf**. — Am 18. April: Dem Tagelöhner **Johann**
Heinrich Barth e. S., N. **Hermann**. — Dem Maurer **Carl Friedrich Philipp**
Klee e. L., N. **Wilhelmine**. — Am 20. April: Dem Lüncher **Friedrich**
Lugust Wilhelm Wagner e. L., N. **Amalie Auguste**. — Dem Landmann
Friedrich Adolf Wintermeyer e. L., N. **Auguste Elise**. — Gestorben.
Am 12. April: Der verwittwete Maurer **Johann Friedrich Schmidt**, alt
64 J. — Am 19. April: Der verwittwete Schneider **Johann Peter Böcher**,
alt 61 J. — Am 23. April: Der Landmann **Friedrich Carl Köpfel**, alt
40 J., **Wilhelmine Marie**, L. des Fuhrmanns **Carl Wilhelm Adolf**
Schauß, alt 7 M. — Am 25. April: **Luise**, L. des Lünchers **Friedrich**
August Wilhelm Wagner, alt 1 J. — Am 26. April: **Caroline Juliane**,
L. des Lünchers **Wilhelm Sand**, alt 6 J.

Sonnenberg und Rumbach. Geboren. Am 18. April: Dem
Maurer **Johann Carl Schwalbach** zu Rumbach e. L., N. **Wilhelmine**
Marie. — Am 19. April: Dem Lüncher **Wilhelm Eberhard Pfeiffer** zu
Sonnenberg e. L., N. **Lina Catharine Wilhelmine Amalie**. — Ver-
ehelicht. Am 20. April: Der Schuhmacher **Georg Peter Christian**
Reinemer aus Erdenheim, wohn. zu Sonnenberg, und **Wilhelmine Wirth**
aus Sonnenberg, wohn. daselbst. — Gestorben. Am 22. April: Der
Tagelöhner **Christian Wiefenborn** zu Sonnenberg, alt 64 J. 7 M. 17 J.
— Am 23. April: Der Zimmermann **Georg Philipp Wagner** zu Sonnen-
berg, alt 71 J. 5 M. 26 J.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 27. April 1889.)

Adler:
Engelmann, Justizrath m. Fr., Berlin.
Tramitz, Oberforstmeister m. Fr., Frankfurt.
Engelcke, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
Baumann, Kfm. m. Sohn, Solingen.
Schütz, Kfm., Hanau.

Lenner, Kfm., Dresden.
Buhler, Kfm., Chemnitz.
Credé, Kfm., Köln.
Weinberg, Kfm., Köln.
Meyer, Kfm., Frankfurt.
Hakader, Kfm., Wiesbaden.
Dohmen, Kfm., Gladbach.
Lobbenberg, Kfm., Köln.

Alteesaal:

van Lier, Oberst, Amsterdam.
Siepmann, Fr., Heidelberg.

Bären:

Vierorth, Oberstlieut., Karlsruhe.
Apfel, Pfarrer m. Fr., Homberg.
v. Mangoldt, Fr. m. Bed., Dresden.
v. Mangoldt, Fr., Dresden.

Belle vue:

Litton, Esqu., England.
Middlemass, Fr., England.

Zwei Böcke:

Müller, Buchhalter, Wanzleben.

Central-Hotel:

Blimels, Fbkb., Hagen.
Stokmann, Comm.-Rath, Finnland.
Addons, Fr. Consul m. Tochter, Finnland.
Honwartz, Kfm., Aachen.
Breuer, Kfm., Soest.

Cölnischer Hof:

v. Boltenstern, 2 Frs., Halle.

Hotel Deutsches Reich:

Eiser, Fr. m. Kind, Nebraska.
Nagel, Fr., Fürth.
Krammer, Fr., Nidda.
Griese, m. Fr., Hamburg.

Einhorn:

Michaelsen, Kfm., Stuttgart.
Brandt, Kfm., Stuttgart.
Sommer, Kfm., Frankfurt.
Landsberg, Kfm., Leipzig.
Cain, Kfm., Geldern.
Steins, Kfm., Neuss.
Hohler, Kfm., Frankfurt.
Rosenthal, Kfm., Köln.

Eisenbahn-Hotel:

Vwicher, Ingen., Grünstadt.

Engel:

Bauch, Rent., Greiz.
Klauning, Fr., Greiz.
Schnell, Rent. m. Fr., Coblenz.

Englischer Hof:

Gerngros, m. Fr., Nürnberg.
Wärtenberg, Kfm., Paris.
Levy, Kfm., Köln.
Faber, Fbkb. m. Fr., Nürnberg.
v. Thiele-Winkler, Berlin.

Zum Erbprinz:

Hauerwas, Offenbach.
Leyde, Rotterdam.
Kiefer, Fbkb. m. Fr., Lahr.
Schubert, Fr., Nürnberg.
Stubenrauch, Fr. m. T., Apolda.

Grüner Wald:

Sachs, Fbkb., Mannheim.
Dehlinger, Weilerhof.
Dehlinger, Kfm., Stuttgart.
Berek, Ruhl.
Heilbronn, Kfm., Frankfurt.

Hotel „Zum Hahn“:

Blank, Pfarrer, Schönwalde.

Vier Jahreszeiten:

Bach, m. Tocht. u. Bed., Fürth.
Bach, Fbkb., Fürth.

Goldene Kette:

Horneberg, Fr., Fürth.
Schuster, Fr., Heroldsberg.
Bartling, Rent., St. Louis.
Bartling, St. Louis.

Goldenes Kreuz:

Holtz, Wolgast.

Cur-Anstalt Lindenhof:

Cookson, Fr., Eugland.
Fuchs, Kfm., Heilbronn.
Lindheimer, m. Fr., Gr. Steinheim.

Weisse Lilien:

Grainzer, Kloster-Loopheim.
Klewitz, Assistent, Metz.

Villa Nassau:

Heyman, London.

Nassauer Hof:

Luig, Kfm., Köln.
Finkler, Prof., Bonn.
Salemon, London.
Kellisch v. Horn, m. Bed., Berlin.

Cur-Anstalt Nerothal:

Kopf, Mönchweiler.
Pfau, Kfm., Berlin.

Nonnenhof:

Thewald, Intend.-Rath, Cassel.
Dahlmann, Kfm., Bochum.
Vollmann, Kfm., Sprockhove.
Simon, Kfm., Köln.
Riefenberg, Kfm., Hannover.
Gerder, Fbkb. m. Fam., Altona.
Sorge, Ingen., Berlin.
Dau, Landrichter, Torgau.
Überholz, Kfm., Berlin.
Teichmüller, Kfm., Köln.

Hotel du Nord:

Coronel, Offizier, Gravenhage.

Pfalzer Hof:

Schlereth, Fr., Würzburg.

Rhein-Hotel & Dépendance:

Wilkinson, Paris.
Werther, wirkl. Staatsrath Dr. m. Fr., Petersburg.
Hallifax, London.
de Perez, Fr., Haarlem.
Knappe, Fbkb. m. Fr., Bremen.

Hotel Rheinfels:

Lang, Hptm., Wesel.
Henning, Hptm., Neisse.
Innken, Cassel.
Heinze, Bromberg.

Ritter's Hotel garni:

Janisch, Brauereibesitzer m. Fam., Kaiserslautern.
Asenho, Amerika.

Schützenhof:

Wendhausen, Fr., Schwerin.

Weisser Schwan:

Alenfeld, Fr., Magdeburg.
Goldner, Fr., Magdeburg.
Dohme, Fr. Geh. Reg.-R., Berlin.
Rolle, Fr. Dr., Halle.
Benemann, Direct., Zeitz.

Spiegel:

Pitzmann, Berlin.

Tanus-Hotel:

v. Bolau, Fr. wirkl. Geh. Rath, Berlin.

Henkel, Rent., Hannover.
v. Amberg, Stud., Göttingen.
Stange, Fr. Rent. m. Tochter, London.

Walzer, m. Fr., Hastings.
Horks, Hannover.
Kunf, Ingen., Vögesack.
Paderstein, cand. med., Berlin.
Kramer, Fr. m. Fam., Helmstedt.
Jacoby, Elberfeld.
Blecken, Ingen., Frankfurt.

Hotel Victoria:

Vermeiren, m. Fr., Kopenhagen.
du Fais, Fr. m. Bed., Frankfurt.
v. Schütz, Fr., Frankfurt.
v. d. Heyd, Baron m. Fr. u. Bed., Berlin.

van Gent, Antwerpen.
v. Becker, wirkl. Staatsrath, Karlsruhe.
v. Kutter, Fr., Erfurt.

Hotel Vogel:

Haas, Kfm., Wien.

Hotel Weiss:

Vogelsang, Lehrer m. Fr., Harmen.

In Privathäusern:

Hotel Pension Quisiana:
Kreller, m. Fr., Rotterdam.

Pension Mon-Rapos:
Danck, Admittalitätsrath m. Fr., Kiel.

Lokales und Provinzielles.

* **Se. Königl. Hoheit Prinz Christian von Schleswig-Holstein** ist, aus Schlesien über Berlin kommend, um 10 Uhr 41 Min. der Taunusbahn zum wiederholten Besuche seiner erlauchten, im „Park-Hotel“ wohnenden Familie eingetroffen.

* **Se. Königl. Hoheit der Landgraf von Hessen**, ist vor-tern Abend hier eingetroffen und hat in der „Villa Nassau“ Wohnung genommen.

* **Ihre Königl. Hoheit die Frau Fürstin zu Wied** verließ hern Nachmittag mit dem um 5 Uhr vom Rheinbahnhof abgehenden Zug nach mehrwöchentlichem Aufenthalte Wiesbaden. Se. Königl. Hoheit der Fürst zu Wied, welcher seit Mittwoch hier weilte, ist gleichfalls abgereist.

* **Kirdliche Anzeige.** Die hl. Messen in der katholischen Pfarrkirche finden statt 5 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{1}{4}$, 6 $\frac{3}{4}$ (Militärmesse), 7 $\frac{1}{4}$ (Kinder- messe), 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

* **Wiesbadener Dilettanten-Sühnen-Verein.** Unter diesem Namen hat sich hier ein Verein, der erste in seiner Art, gebildet und dessen junge anständige Leute bei dem Präsidenten Herrn Franz Hild, Nerostraße 25, als active oder passive Mitglieder schriftlich anmelden. Der Verein verfügt schon jetzt über ausgezeichnete Kräfte und zukünftige Aufschwünge, und es ist auf ein freundliches Entgegenkommen seitens der Publikums wohl zu hoffen.

V. Die Fortbildungsschule des hiesigen Volksbildungsvereins beginnt Mittwoch den 1. Mai ihr Sommersemester. Die erfolgreiche Thätigkeit der Anstalt findet ohne Zweifel auch diesmal wieder recht zahlreichem Besuch die wünschenswerthe Anerkennung. Trotzdem wollen wir nicht versäumen, auf eine erst jetzt neuerer Zeit bestehende Abtheilung derselben, die Flied- und Nähschule, noch ganz besonders die Aufmerksamkeit aller sorgsam Eltern heranwachsender Töchter hin- lenken; dieser Zweig des Unterrichts sollte weit mehr benutzt werden, als es bis jetzt geschieht. Wie die letzte Prüfung zeigte, lernen die Mädchen gründlich und gediegen nicht nur das einfache Nähen und Flicken, sondern auch das selbstständige Zuschneiden von Wäschegegenständen (Hemden etc.), das Maschinennähen und sogar das Umändern, sowie die Anfertigung ein- der Kleidungsstücke. Die hohe Wichtigkeit aller dieser Fertigkeiten für die erwachsene Tochter und zukünftige Hausfrau liegt so auf der Hand, daß es eine unentschuldbare Gleichgültigkeit seitens derjenigen Eltern ist, welche für ihre Kinder von dem hier Gebotenen keinen Gebrauch machen. Die Kosten können nicht in Betracht kommen — das Schulgeld ist äußerst gering und wird Unbemittelten auf Wunsch gerne ganz erlassen.

— **Gemeinnützige Ortskrankenkasse.** Die am verfloffenen Donner- stags abgehaltene Generalversammlung hatte sich eines regen Besuches seitens der Vertreter zu erfreuen. Auf der Tagesordnung standen: Bericht des Rechnungs-Prüfungs-Commission und Antrag des Cassen-Vorstandes, „Aenderung der Statuten“, und zwar die Anstellung eines Cassen- arztes im Amte Wehen“ betreffend. Zu Punkt 1 trug die Commission in ihrem Berichte vor, daß bei der stattgefundenen Prüfung sich Alles in der Ordnung befunden habe und die Cassen-Geschäfte bei dem Cassirer Herrn Franz Maurer geführt, in den besten Händen lägen. Hierauf wurde demselben Decharge erteilt. Der zweite Punkt rief eine lebhaft e Debatte hervor, indem die Vertreter der Ansicht waren, daß die Aenderung zu § 16 dahin vorgenommen werden solle, daß dem Vorstande zu jeder Zeit das Recht zustehe, auch in den übrigen Bezirken des Landkreises je nach Bedürfnis Cassenärzte anzustellen. Ein diesbezüglicher Antrag gelangte auch zur Annahme. — Was den Vorstand zu dem Antrage, speziell den Bezirk Wehen einen Cassenarzt zu gewinnen, bewegte, liegt in der großen Anzahl von dort wohnenden versicherten Mitgliedern. In den letzten Jahren ist der Krankenbestand dort nun ein solcher, daß die bezahlten Krankenrenten diejenigen in hiesiger Stadt wöchentlich um Bedeutenbes übersteigen und außerdem die Controle nur zeitweise ausgeführt werden kann. Nach aufgestellter Berechnung waren die Ver- sicherer der Ueberzeugung, daß der Antrag des Vorstandes gerechtfertigt sei und die notwendig werdende Anstellung von Cassenärzten auch auf die übrigen Bezirke des Landkreises ausgedehnt werden möchte.

* **Personalien.** Die Wahl des wissenschaftlichen Hilfslehrers am Königl. Gymnasium zu Wiesbaden, Dr. phil. S. Lewin, zum ordentlichen Lehrer am Real-Progymnasium zu Weiblich ist vom Königl. Provinzial- schul-Collegium in Kassel bestätigt worden.

* **Inbilden** kann das hiesige Curhus am 1. Mai außer dem gemeldeten Herrn Fassel II. noch zwei andere feiern: An diesem Tage ist Herr Controleur Theodor Stein ebenfalls 25 Jahre im Dienst und der Hausmeister Herr S. Marx bekleidet diesen Posten auch ein Viertel- hundert Jahre.

* **Anscheidung.** Die hiesige Staniel- und Metallapfel-Fabrik von Georg Pfaff ist auf der Welt-Ausstellung in Melbourne mit dem „order of merit“ für ihre ausgestellten Fabrikate prämiirt worden.

* **Collecte.** Der Herr Oberpräsident hat genehmigt, daß zum Besten des Fonds für den Neubau eines evangelischen Pfarrhauses zu Liebenschied (Oberwesterwaldkreis) eine einmalige Sammlung freiwilliger Beiträge bei den evangelischen Einwohnern des Regierungsbezirks Wiesbaden im Laufe dieses Jahres durch vollständig legitimirte Collectanten abgehalten werden darf.

* **Zur 2. Classe der 180. Königl. Preuss. Classen-Lotterie** muß bei Verlust des Anrechtes die Loose-Erneuerung spätestens bis kom- menden Freitag den 3. Mai, Abends 6 Uhr, vorgenommen wer- den, worauf wir unsere Leser hiermit aufmerksam machen.

* **Geschwefel.** Herr A. Jollinger verkaufte von seiner an der Mainzerstraße belegenen Gartenfläche 20 Ruthen zum Preise von 5000 Mk. an Herrn Kaufmann C. Caspari hier. Der Abschluß erfolgte durch die Immobilien-Agentur von Otto Engel.

* **Kleine Notizen.** Zwei Metzgerburschen wurden kürzlich durch ihre hiesige Meisterin als gefährliche Diebe entlarvt und einer derselben nach abgelegtem Geständniß in Haft genommen. Der andere hat das Weite gesucht. Es sind auch noch sonstige Personen, welche die Fehler- rolle gespielt haben sollen, in bringendem Verdacht. — Gestern Vormittag wurde ein Unteroffizier des hiesigen Füsilier-Bataillons auf eine Festung abgeführt, um eine längere Freiheitsstrafe wegen Soldaten- Mißhandlung zu verbüßen.

Stimmen aus dem Publikum.

* Das erste Inserat über die diesjährige Confirmation, mit H. unterzeichnet, hat eine ganze Reihe von weiteren „Stimmen aus dem Publikum“ geweckt, die aber zu einer Aufklärung und Abklärung der Meinungen über den behandelten Gegenstand nicht geführt haben und bei der Art, wie letztere geltend gemacht wurden, auch nicht führen können. Wenn der Unterzeichnete, nachdem er nun die ihm zugewiesenen Kinder confirmirt hat, in der Sache das Wort ergreift, so geschieht es deshalb, weil gerade diese Confirmation zum Ausgangspunkt der Erörterungen ge- macht worden ist, obgleich er bei derselben nur der in Wiesbaden üblichen Sitte gefolgt ist, und geschieht es nur zu dem Zwecke, um Mißverständnisse vorzubringen, die aus solchen theilweise geradezu irreführenden „Eingefandts“ sich ergeben können. Der Streit der Meinungen bewegte sich zuerst um die Reihenfolge der Confirmanden; er ist von dem letzten H. P. gezeichneten Eingefandts auch auf die Plätze für die Eltern derselben ausgedehnt worden. Die in Wiesbaden herkömmliche, daher von jedem Geistlichen bei der Con- firmation zu befolgende Ordnung ist die, daß die Confirmanden nach den Schulen geordnet bei der Prüfung und Einsegnung geleist werden. Wenn nun das Eingefandts H. behauptet, daß damit den ersten auf den vierzig Stühlen, die im Altarraum aufgestellt werden können, Eideben Ehren- plätze eingeräumt seien, so ist diese Bezeichnung schon eine irreführende, denn Ehrenplätze in der Kirche gibt es nicht. Nach kirchlichem Brauch sollen die Confirmanden alle um den Altar sitzen; wo die Kirche und die Zahl der letzteren dies erlaubt, geschieht das auch. Hier ist es unmöglich. Die Kinder alle in das Schiff zu setzen, ist deshalb eine Unmöglichkeit, da bei den schlechten akustischen Verhältnissen in derselben die Stimme des am Altar stehenden Geistlichen, sowie die Stimme der Kinder, sofern sie gegen die Mitte der Kirche zu sitzen, nicht verstanden, eine Prüfung in Fragen und Antwort also unmöglich gemacht wird. Es ist ferner für einen nicht mit sehr scharfem Gehör begabten Geistlichen unmöglich, ein in der 14. oder 15. Bank sitzendes Kind noch persönlich zu erkennen; wir bedürfen daher der 40 Plätze am Altar, wobei es wohl ganz dasselbe bleibt, ob sie von den dem Alphabet nach ersten Knaben und Mädchen, oder von den der seitherigen Ordnung nach besetzt werden. Was nun weiterhin den Vorschlag eines anderen Principis in der Sitzordnung anlangt, so hat der Eingefandte, der das Alphabet vorschlägt, bereits zugeben müssen, daß dasselbe sich nicht striet durchführen läßt, weshalb es auch in der naassauischen Kirche nirgends üblich ist. Kinder, die 8 Jahre mit einander auf derselben Schulbank gesessen haben, die denselben Schulweg machten, die die ersten Freundschaften geschlossen haben, wollen auch bei der Einsegnung beisammen bleiben, und wenn dies eben so billige wie natürliche Verlangen respectirt werden soll, so ist einfach wieder an die Stelle der alphabetischen Ordnung die jetzt bestehende getreten; der Forderung, daß ein Kind mit einem zweiten eingeseget wird, das es vor der Confirmation kaum gesehen und dem es nach derselben kaum wieder begegnen wird, bloß deshalb, weil Beide zufällig den gleichen Namens- buchstaben haben, der Forderung wird wohl kein vernünftiger Lehrer Beifall schenken. Ebenso wenig nützt der Vorschlag, nach der Größe zu setzen; sollten wir denn Schwestern, Brüder und Verwandte bloß deshalb auseinanderreißen, weil eines einen Kopf größer ist als das andere? Wird aber einmal eine Ausnahme gemacht, so ist der Grund zur Unzu-

* Wir schließen hiermit die Discussion über vorstehendes Thema an diesem Orte, nachdem beide Theile, wie wir glauben, genügend gehört worden sind. Bei Zulassung derselben gingen wir von der Ansicht aus, daß es besser sei, Gelegenheit zum freien Meinungsaustausch über eine Frage zu geben, welche namentlich in den theilnehmenden Kreisen schon seit Jahren in ziemlich erregter Weise ventilirt worden sein soll, als den Punkten unter der Äsche weiter fortglücken zu lassen. Andere Wege, als den ge- wählten, einzuschlagen, ist nicht Jedermanns Sache, verbietet sich auch in gewissen Fällen aus bestimmten Gründen von selbst. Die Redaction.

Meisters viel offener und in die reicherer Entfaltung; die Composition aber klugvoll geschrieben, zeichnet sich durch eine große Klarheit und interessiert in technischer Hinsicht dadurch, daß Weber in dieser und der contrapunktischen Gestaltung eine größere Aufmerksamkeit als man sonst von ihm erwartet. Ueber die neunte Symphonie ist geschrieben worden, dafür und dagegen, und zwar noch in neuerer Zeit. Wir bekennen, daß uns kein Orchesterlag bekannt ist, so erhaben wie diese dieses Werkes, keiner, der im Stande wäre, einen so hohen geistigen Gehalt zu verschaffen, wie er; ein Scherzo voll so packenden, geistprübenden Reizes, voll solchen Reichthums an rhythmischer Gestaltung soll auch geschrieben werden, und vor allen Dingen wissen wir kein Magie einzigen entgegenzustellen, welches sich in Bezug auf melodischen Reiz, und in der tiefsten musikalischen Empfindung, nur mit diesem ver gleichen könnte. Das Finale mit Chören steht einzig da in der Literatur. Conception nach ist dieses Tonwerk wohl das höchste, was je einem eminenten Geiste geschaffen worden ist; wenn dasselbe auch um richtig und in seiner ganzen Größe verstanden zu werden, ein solches Studium der Partitur voraussetzt, wenn es sogar jetzt noch von den Zuhörern theilweise mit gemischten Gefühlen aufgenommen wird, so das hauptsächlich an der unbequemen und undankbaren Behandlung der Singstimme, und besonders der Chormassen, ein Umstand, welcher eine wirklich vollendete Aufführung dieses Finales ganz bedeutend vereinfacht. Es gehören große Massen musikalisch sicherer und stimmbegabter Stimmen dazu, um den Liebesstand, daß der Meister die Grenzen der menschlichen Stimme, besonders im Sopran nicht genug berücksichtigt hat, so deutlich sichtbar wie möglich zu machen. — Die zweite Nummer des Finales bildete Weber's Ocean-Arie aus „Oberon“, gesungen von Frau Maria Brode-Eizer aus Nürnberg. Daß Frau Brode diese eminent überige und unsaglich geschriebene Arie gewählt hat, sprach von vorne herein für ihr ausgezeichnetes Können. An der Schule kann schwerlich etwas gelehrt werden, der Vortrag ist dramatisch und von hinreichender Lebendigkeit, während die metallreiche Stimme besonders in der Höhe eine bewundernswürdige Kraft entwickelt. In dem Vortrage der Dame hätten wir vielleicht noch etwas mehr Modulation gewünscht, etwas mehr Farbenreichtum, auf welchen die Künstlerin jedoch wegen ihrer consequent erhaltenen hellen Tonbildung zu verzichten scheint. An den kurzen Cantablen und Solis in der Weber'schen Hymne, sowie im IV. Sage des Beethoven'schen Werkes theilnahmen sich außer Frau Brode-Eizer noch Rosalie Olsenius, sowie die Herren Siegmund Krauß und Maximilian Ruffen von hier. Die Ausführung von Seiten der Soubretten können wir nur in lobenswerther Weise erwähnen, ganz besonders für deren anerkanntes Verhältniß war die musikalische Sicherheit, mit welcher dieselben sich ihrer schwierigen Aufgabe in der Beethoven'schen Symphonie widmeten. Die Chöre in der Weber'schen Hymne, ausgeführt vom „Cäcilien-Verein“ in Verbindung mit dem Theater-Chöre, gingen sehr sauber und präzis, auch die Chöre in der Symphonie, wenn wir die Soubretten auch schon vollendeter hier gehört haben, gelangen viel besser, als bei der schwierigen Aufgabe erwartet hatten; ohne Schwankungen und Unsicherheiten ging es allerdings nicht ab. Das Orchester hielt sich in den ersten Sätzen der Symphonie, wie erwartet werden konnte, auf der Höhe seiner Aufgabe, kam aber schon in der Weber'schen Composition nicht mehr zur Geltung, noch viel mehr aber mußten wir an demselben den vollen Glanz im Finale der Symphonie vermissen; der Grund davon lag nur in der Auffstellung liegen. Ob die beschränkten Raumverhältnisse eine andere Vertheilung unmöglich machen, können wir nicht behaupten, Thatsache aber ist, daß besonders das Quartett nicht mehr so wirkungsvoll genug eintritt, jedesmal von dem Augenblicke an, in welchem die Damen sich von ihren Sitzen erheben; selbst die viel weiter hinten postirten Instrumentalbässe, deren Recitativo übrigens sehr gut klingen, waren nicht mächtig genug, hätten eine stärkere Besetzung wohl vornehmen können. Wäre es nicht möglich, bei ähnlichen kommenden Vorstellungen eine Aufstellung zu versuchen, welche die Schallkraft der Instrumente weniger beeinträchtigt? Jedenfalls aber können die Ausübenden mit dem Gesamtergebnisse dieses letzten Concertes recht zufrieden sein.

*** Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters. Dienstag**
 den 30. April: "Die wilde Jagd". Mittwoch den 1. Mai (bei ausser-
 ordn.): Einmalige Gaillarderie der königl. preuss. und kaiserl.
 österreich. Kammermängerin Frau Pauline Lucca: "Carmen"
 (Garnier). Donnerstag den 2.: "Mignon". Freitag
 den 3. (bei aufgehobenem Abdonn.): Zweite und letzte Gaillarderie des
 k. k. Hofkapellmeisters Herrn Adolf v. Sonnenenthal:
 "Marsch: Herr Adolf v. Sonnenenthal". Samstag den 4.:
 "Schinderhede". Sonntag den 5. (zum ersten Male, bei aufgeh.
 Abdonn.): "Heller".

* **Frankfurter Stadttheater.** Opernhaus. Anlässlich des sogenannten Nidelstages (Montag den 29.) findet im Frankfurter Opernhaus eine Vorstellung des vielgeehrten und vielbewunderten Ausstattungstüdes „Die Reise um die Erde in 80 Tagen“ bei ermäßigten Preisen statt. Der Anfang dieser Vorstellung ist in besonderer Rücksicht auf das reisende Publikum auf 8½ Uhr gesetzt worden. Die Vorstellung schließt nach 6 Uhr.

* Der „**Römer Männergesang-Verein**“ langte mittels Sonderzugs von Florenz in Rom an. Auf dem Bahnhofe wurde derselbe vom Sindaco Marquis Guiccioli, einer Deputation der Philharmonischen Gesellschaft der Accademia Gaeia, zahlreichen Mitgliedern der deutschen Colonie und Vertretern der italienischen Presse empfangen. Als der Zug im Bahnhofe einlief, intonierte die Musikkapelle das Kaiserlied, dem die Wacht am Rhein und die Preußenhymne folgten. Der Sindaco hieß die Gäste herzlich willkommen im Namen der Stadt Rom, Marquis Villamarina, Ehrenkavaller der Königin, im Namen der musikalischen Vereine. Vor dem Bahnhofgebäude hatte die Municipalgarde Paradeaufstellung genommen: die deutsche Botschaft war nicht vertreten, dagegen war der deutsche Consul am Bahnhofe anwesend.

* **Zus. Karlruhe** schreibt man der „Post“: Gutem Vernehmen nach ist Ernst von Wildenbruch zum Nachfolger Gustav von Puttkamer als General-Intendant des hiesigen Hoftheaters in Aussicht genommen. Es soll zu erwarten sein, daß die mit ihm geflochtenen Verhandlungen wegen Uebernahme dieser Stellung zu einem günstigen Ergebnisse führen werden.

* Der Intendant der Meininger, Geheimer Hofrath v. Chronegk, der sich in der vorigen Woche aus der Durchreise nach Stockholm nur einen Tag in Kopenhagen aufhielt, traf am Donnerstag, 25. d. M., mit dem größten Theil seiner Gesellschaft in Kopenhagen ein. Der Herzog von Meiningen wird Mitte Mai dort erwartet. Die Gesellschaft besteht aus 80 Mitgliedern, doch werden im „Julius Cäsar“, der Eröffnungs-vorstellung, über 100 Statisten mitwirken. Die Bagage der Gesellschaft füllt 23 große Eisenbahnwaggons. Die bevorstehende Ankunft der Meininger hat die Chaubiniten in starke Aufregung versetzt. Ihr Hauptorgan, „Das Blatt“, das jede Gelegenheit benutzt, um mit seinen antideutschen Gefühlen zu demonstrieren, hat einen geharnischten Artikel gebracht, worin es erklärt, daß man Deutschland für die strenge Behandlung, die den Nordschleswigern zu Theil wird, strafen und sich von dem Gastspiele der Meininger fern halten solle. Die lächerlichen Prahlereien und ultrachaubinistischen Aeußerungen des „Das Blatt“ sind jedoch in allen politischen Kreisen scharf gerügt und von der ganzen übrigen Presse entschieden gemißbilligt worden.

* Der plattdeutsche Schriftsteller Burmeister aus Lauenburg hat sich, wie sich jetzt ergibt, nicht im Sachsenwalde erhängt, sondern er hat seinen Tod in der Elbe gesucht und gefunden. Seine Leiche ist bei Boizenburg aufgefunden und bereits befristet worden. Ueber das Motiv der traurigen That können kaum Zweifel bestehen. Burmeister ist aus Muthrungsorgen in den Tod gegangen, seine Mittel reichten nicht so weit, um ihm ein erträgliches Dasein zu gewähren, er trug sich deswegen schon seit längerer Zeit mit Selbstmordgedanken.

* **Schriftsteller Carl Warburg** ist am 24. April in Gera gestorben. Er war am 18. November 1826 zu Leipzig geboren; ursprünglich Jurist, betheiligte er sich an der 48er Bewegung, erhielt später eine 1½jährige Haftstrafe und wurde dadurch aus seiner Karriere herausgerissen. Er widmete sich, als er nach längerem Aufenthalte im Auslande 1868 nach Deutschland zurückkehrte, zunächst dem journalistischen Berufe und war dann als Roman- und Bühnenschriftsteller thätig. Besonders als Romancier hat er namhafte Erfolge erzielt. Von seinen Bühnenwerken hat das Drama „Die Schauspieler des Kaisers“ einen nachhaltigen Erfolg zu verzeichnen.

* **Ueber die Ankunft der berühmten Judie in Wien**, sowie über die Vergangenheit der Pfantzen Künstlerin schreibt das „N. W. Tgl.“: Frau Judie und ihre Gesellschaft sind jetzt in Wien. Madame Judie ist die Tochter einer Kaffeehaus-Besitzerin. Das Etablissement der Mutter befand sich in dem Gebäude des Théâtre Variétés, wo zahlreiche Schauspieler verkörperten und die kleine Schwärze als ein großes Talent erkannten. Schon frühzeitig tollte sie hinter den Coullissen herum und lernte früher sich schminnen, als Leuten und Schreiben. Ihr erstes Debut — die Künstlerin wird es uns vergehen, wenn wir in der Constatirung dieser Thatsache eher gewissenhaft, als galant sind — fand in den sechziger Jahren statt, und zwar in einem Café-Concert. Die gefiel außerordentlich, sowohl durch die Armuth ihrer Erscheinung, als durch die prädelnde Pantomime ihres Vortrages. Während ihre Wirksamkeit in den Bouffes Parisiens erfolglos sei, ein Vermögen und den Titel einer „Königin der Operette“. Als die von Offenbach im ehemaligen Wiener Prater-Orpheum entdeckte Théo in Paris auftrat, fehlte Madame Judie der Operette den Rücken und überließelte in die Variétés, deren erste Kraft sie noch heute ist. Die floride Darstellerin der Minnie ist Wittve und Mutter einer Tochter, welche erst kürzlich einen Pariser Grozinbuffrassen geheiratet hat. Die Pariser Komikerin steht indes noch immer frisch, fröhlich und frei auf den Brettern, und wir können wohl die Krangordnung unterschreiben, die ihr einst ein Wiener Verehrer überreichte: *A Parisio unique — Reine du chio — Anne Judiol* — Madame Judie ist inzwischen in Wien bereits als Minnie aufgetreten und hat sehr gefallen. Die Wiener Kritik lobt in erster Linie den gelungnen Theil der Leistung — das Spiel der Judie scheint nicht ganz den geuearten Erwartungen entsprochen zu haben.

* **Ino Bern**, wird geschrieben: Ernst Haedel ist vor seiner Abreise nach der Heimath noch einmal der Gegenstand sympathischer Kundgebungen seitens der römischen Studentenschaft gewesen. Mehrere Professoren und Studenten hatten den berühmten deutschen Biologen nach

dem Bahnhof begleitet, wo die jungen Leute ihm das Versprechen abnahmen, bei der Enthüllung des Bruno-Denkmal, zu dessen Ehrencomité er gehört, anwesend zu sein und für eine rege Beteiligung der deutschen Studenten bei diesem feierlichen Akte sorgen zu wollen. Bei dieser Gelegenheit äußerte sich Haedel folgendermaßen über die Veränderungen, welche der Wechsel des Regiments in Rom hervorgerufen hat: „Ich war vor 30 Jahren zum ersten Male in Italien und in dem päpstlichen Rom fand ich Hinternis in den Straßen und in den Köpfen. Heute in dem italienischen Rom bin ich glücklich, strahlendes Licht hier und dort zu sehen. Ein Hauch neuen Lebens hat einige archaische Schätze hinweggeführt, aber alle Denkmäler, über deren Verschwinden man sich kürzlich so schwer beklagte, wiegen nicht den Werth jenes auf, das sich am 9. Juni auf Campo de Fiori erheben wird.“ Die Studenten nahmen diese Worte mit lebhaften Hochrufen auf den deutschen Gelehrten auf und dieser beantwortete, während der Zug sich in Bewegung setzte, die Huldigung für seine Person mit einem Hoch auf „Italien und die freie Wissenschaft.“

Deutsches Reich.

* **Der Kaiser** traf in Weimar um 1/21 Uhr Nachmittags am Freitag ein und wurde vom Großherzog und Erbprinz von Baden empfangen. Sie fuhrten, begleitet von der zuzubehelnden Bevölkerung, durch die feierlich geschmückte Stadt in das Schloß. Auf die Begrüßungsrede des Oberbürgermeisters erwiderte der Kaiser etwa Folgendes: Er freue sich sehr in Weimar zu sein, der Heimath seiner theuren Großmutter; sein Wunsch war schon lange, die Stadt kennen zu lernen, die durch ihren Ruhm auf dem Gebiete der Kunst und Wissenschaft eine so bevorzugte Stelle in den deutschen Landen einnehme, die Stadt, die berufen gewesen, die Heimstätte der großen Dichter der Nation zu sein. Der feierliche Empfang freue ihn sehr, er bitte, der Bürgerschaft seinen Dank auszusprechen. Nachmittags besuchte der Kaiser das Goethe-Museum und nahm an einer großen Galatabel theil.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Der Kaiser hatte am Abend vor seiner Abreise nach Weimar eine längere Konferenz mit dem Reichstagspräsidenten. — Die amerikanischen Delegirten der Samoa-Konferenz, Kaffon, Phelps und Bates, sind Freitag Abends 10 1/2 Uhr in Berlin eingetroffen; dieselben wurden von dem Personal der amerikanischen Gesandtschaft am Centralbahnhof empfangen und nach dem „Hotel Kaiserhof“ geleitet.

* **Zum Fall Stöcker.** Die Reise Stöcker's nach der Schweiz erklärt die „Kreuz-Zeitung“ dahin, daß er seinen brustleidenden Neffen vom Genfer See abholen und nach einem nördlichen Aufenthalt bringen will. Die „Kreuz-Ztg.“ verschweigt dabei, daß Herr Stöcker gelegentlich dieser Reise unterwegs Vorträge halten wollte, wovon er jetzt Abstand genommen zu haben scheint. Uebereinstimmend gehen jetzt mehreren Blättern Mittheilungen über die Entscheidung des Oberkirchenraths im Falle Witte-Stöcker zu; danach hat sich diese Behörde sowohl über den Versuch Stöcker's, eine Uebereinstimmung seiner Aussage mit der Witte's durch eine vorherige Besprechung zu erzielen, als auch über die nicht der Wahrheit entsprechende Darstellung, welche Stöcker von der Angelegenheit gab, mit scharfem Tadel geäußert. Ebenfalls sei die Frage, ob ein Verbleiben Stöcker's im Amt noch möglich wäre, vom Oberkirchenrathe erwogen und dies auch in der ergangenen Entscheidung ausgesprochen worden. Zu Gunsten Stöcker's wurde an seine Verdienste um das kirchliche Leben in Berlin und seine Erfolge gegenüber der religionsfeindlichen Sozialdemokratie erinnert; auch auf die möglichen äußeren Folgen einer Maßregelung Stöcker's in verschiedener Hinsicht ist warm und eifrig hingewiesen worden.

* **Parlamentarisches.** Die „Post“ bemerkt, daß die Veränderung in den parlamentarischen Dispositionen schwerlich in dem Inhalte des Steuerentwurfes zu suchen sei. Es bestehe kein Zweifel, daß die in der Thronrede angekündigte Vorlage auf der dort gleichfalls angegebenen Grundlage der Declarationspflicht alle zur Vorlage an den Landtag erforderlichen Stadien durchlaufen hat. — Von anderer Seite wird betont, die offiziös verbreitete Auffassung, daß der Verzicht auf die Steuervorlage nicht auf Meinungsverschiedenheiten innerhalb des Ministeriums zurückzuführen sei, finde in politischen Kreisen keinen Glauben. — Der „Börsen-Zeitung“ zufolge besteht die Absicht, den Reichstag nach der Erledigung der dritten Lesung der Alters- und Invaliditäts-Vorlage noch im Mai zu schließen. Für die dritte Lesung soll das Centrum beantragen, den Antrag auf Ausschluß der landwirthschaftlichen Arbeiter wieder einzubringen. Von anderer Seite soll beantragt werden, die Altersversicherung aus dem Entwurfe wegzulassen. — Den im Abgeordnetenhaus eingebrachten Antrag des Abgeordneten Korsch, betreffend das Verbot des Handels mit preussischen Lotterielososen, bezeichnet die conservative „Berliner Börsenzeitung“ als einen Eingriff in die Gewerbefreiheit. Der von Herrn Korsch namhaft gemachte Gewinn seitens der Händler solle angeblich 872 Mark betragen, der Bruttoverdienst pro Loos stelle sich aber nur auf 32 Mark. Auf diesem Gewinn ruhten noch die ganz erheblichen Spesen für Anschaffung und Vertrieb. Man solle auch dem kleinen Manne die

Gewinnhoffnung nicht verkümmern, denn nicht Jeder sei in der Lage, 1/2 Loos für 21 Mark zu spielen. Der Handel habe auch wesentlich zur Blüthe der preussischen Industrie beigetragen. Das genannte Blatt warnt davor, die Zahl der Verbotsgesetze im Staate unausgeglichen zu vermehren.

* **Der Anweis der Reichseinnahmen pro 1888** ergibt, daß die Börsensteuer gegen das Vorjahr erheblich gestiegen und den Voranschlag weit überschritten hat. Auch die Einnahmen aus den Zöllen belaufen sich infolge vermehrter Getreide-Einfuhr beträchtlich höher als vorheranschlagt; die Zucker- sowie die Branntweinsteuer weisen gleichfalls durchaus günstige Ergebnisse auf. Die Einnahmen der Reichs-Eisenbahnen, sowie der Post- und Telegraphen-Verwaltungen fehlen in dem diesmaligen Ausweis.

* **Der Untergang der Kriegsschiffe bei Samoa** Auf dem Wege über San Francisco-New-York erhält die „Frankfurter Zeitung“ die ersten brieflichen Nachrichten über den furchtbaren Sturm vom 16. März. Wir entnehmen diesen Folgendes:

Der Sturm hatte am Nachmittag des 15. März begonnen; um 11 Uhr Abends war er zum Orkan angewachsen und fast alle im Hafen befindlichen Kriegsschiffe hielten ihre Dampfmaschinen in Thätigkeit, um die Gewalt der Stöße gegen die Ankerketten zu verringern. Mächtige Wellen rollten aus dem offenen Meere durch die ungeheure Tiefe der Bucht und schleuderten die Schiffe mit furchtbarer Gewalt umher. Um Mitternacht hatten die Anker, an denen der „Eber“ vor dem Untergang ritt, ihren Halt verloren; eine Stunde später waren auch die Anker des „Vandalia“ aus dem festen Grunde gerissen worden. Beide Schiffe schlugen noch mit Hilfe von Dampfkräften gegen den Sturm anzukämpfen und einen Zusammenstoß mit den anderen Schiffen zu vermeiden. Stürmisch und stärker wurde der Orkan, dessen gewaltiges Brausen nur von rollenden Geföde der gegen die Riffe schlagenden Wellen überdünnt wurde. Gegen 3 Uhr Morgens hatten die Anker sämtlicher Schiffe ihren Halt verloren und die Fahrzeuge wurden machtlos im engen Hafen umhertreiben geschleudert. Vom Ufer aus konnte man die Lichtsignale der Kriegsschiffe bemerken; aus den Bewegungen war zu ersehen, daß die Schiffe als Ufer anliegend waren. Gegen Tagesanbruch ließ sich wahrnehmen, daß fünf Kriegsschiffe gegen die Riffe, wo die furchtbare Brandung tobte und gegen die Wände der Bucht angedrückt wurden. Dichte Rauchwolken sah man an. Inzwischen, ein Beweis, daß man vergebens alle Anstrengungen machte, einem Dampfkräften gegen Wind und Wellen anzukämpfen. Auf dem obersten Verdeck sah man die Mannschaften sich an Masten und sonstigen Gegenständen, die einen Halt gewährten, anklammern. Wie leichte Korbsessel wurden die mächtigen Schiffe umgeworfen, bald mit dem Bug, bald mit dem Stern emporgeschleudert, um dann wieder unter Wogen völlig zu verschwinden. Der „Eber“, „Adler“ und die „Nipisic“ waren nur wenige Schiffslängen von den verberbernden Rissen entfernt. Jeder Windstoß, jeder Wogenanprall brachte sie der Brandung näher. Die kleinste der Schiffe, der „Eber“, machte einen letzten Versuch, dem drohenden Geschick zu entgehen. Mit voller Dampfkräften drang es gegen die Wogen vor, doch den tobenden Elementen war man nicht gewachsen; der Strömung wurde das Schiff gegen die „Nipisic“ geschleudert, prallte dann gegen die „Olga“ und trieb, als ob der Widerstand gebrochen, machtlos gegen die Riffe. Ungeheure Sturzwellen rollten über das Schiff hinweg. Im nächsten Momente wurde es von einer Woge emporgehoben und mit der Breitseite auf das Riff geschleudert. Ein furchtbarer Krach und von dem Schiffe war nichts mehr zu sehen. Der Todesstoß der Mannschaft mischte sich mit den Rufen des Entsetzens der am Ufer stehenden Menge. Die Eingeborenen drangen vom Strande aus weit in die Brandung vor, um, falls möglich, einige der Verunglückten zu retten. Den Sturzwellen, die über das Riff schlugen, sah man einige Menschen den Wogen ringen. Ein Mann hatte sich an das Holzwerk einer kleinen Werste, wohin die Wogen ihn getrieben, geklammert; er wurde zuerst gerettet. Es war Lieutenant Gabel. Zu derselben Zeit wurden von Insulanern vier Matrosen an das rettende Land gebracht. Sie waren einzigen, welche von den 6 Offizieren und den 70 Matrosen des „Eber“ gerettet wurden. Inzwischen war der Dampfer „Adler“ vom Ufer über die Bai getrieben worden und befand sich in der Nähe der Riffe. Auch dieses Schiff trieb mit der Breitseite gegen die Felsen und wurde auf die Riffe emporgeschleudert und nach einer Seite umgekehrt. Die ganze Mannschaft stürzte in's Wasser, doch kam das Schiff so hoch liegen, daß ein Theil des Verdeckes vor dem Andrang der Wogen geschützt war und die Verunglückten dort Zuflucht finden konnten. Diesem Umstande ist es zu verdanken, daß nur 20 von der 130 Personen bestehenden Mannschaft ihren Tod fanden. Ein Theil wurde von dem Ufer aus, den auf dem Verdeck sich anklammerten Leuten zugeworfen und auf diesem Wege ihre Rettung bewerkstelligt. Das amerikanische Kriegsschiff „Nipisic“ wurde gegen die Riffe getrieben, an welchen der „Eber“ in Stücke zerfiel war. Ein Zusammenstoß mit der „Olga“ beschleunigte den Untergang. (Den neueren Berichten zufolge ist „Nipisic“ wieder flott. Die Red.) Inzwischen waren das amerikanische Kriegsschiff „Vandalia“ und das englische Kriegsschiff „Calliope“ in gefährlicher Nähe der Riffe gerathen. Der Capitän der „Calliope“ war aber Ueberzeugung gekommen, daß ein längeres Verbleiben im Hafen seinen Untergang bringen würde; er gab Befehl, dem Schiffe die Richtung nach der hohen See zu geben. Die Dampfkräften wurden auf das Möglichste gespannt und es gelang, den Ausgang des Hafens zu erreichen. Das „Vandalia“ zu retten, war unmöglich. Mittlerweile war der amerikanische Kreuzer „Trenton“ dem Lande immer näher gekommen. Seine Commandanten

der große Wasserraum drangen und die Feuer-Maschinen theilweise verbrannten. Dadurch wurde die Ausrichtung des Admiralschiffes immer geringer. Die Maschinen waren außer Stande, Dampf zu erhalten. Die gesammten Mannschaften wurden an Pumpen beordert, welche den ganzen Tag in Activität waren. Gegen 11 Uhr wurde der „Trenton“ gegen die „Olga“ getrieben, welche 500 Yards vom Riff entfernt war. Beide Schiffe versuchten einander auszuweichen, aber eine Collision war unvermeidlich. Das Vordertheil der „Olga“ traf die „Trenton“ beim Fallreep, wodurch eine große Deffnung entstand und das Schiff anderweitig beschädigt wurde. Der Bugspriet der „Olga“ wurde zertrümmert. Nachdem beide Schiffe wieder voneinander waren, wurde der „Trenton“ immer weiter dem Riff entgegen getrieben. Gegen 8 Uhr verließ sein Stern gerade vor dem Riff und der „Vandalia“. Er befand sich auf der Breitseite des letzten genannten Schiffes, und die armen Schiffbrüchigen fanden sich wieder in derselben traurigen Lage. Am Sonntag Morgen wurde die Mannschaft aus ihrer mühsamen Lage befreit und in Booten an's Land gebracht.

Verurtheilung eines Geistlichen. Aus Schleswig, 25. April, wird berichtet: Im verfloffenen Jahre wurde gegen den orthodoxen Geistlichen Paulsen in Kopp wegen Verleumdung des Cultusministers v. Gohler und des Professors Harnack das Disziplinar-Verfahren eingeleitet. Zum Verhängnis gegen den orthodoxen Geistlichen gab ein Vorfall Anlass, über den dem „B. L.“ berichtet wird: Pastor Paulsen wurde von gleichgeordneten Kollegen in Ostfriesland eruchtet, auf einem dortigen Missionsfeste eine Predigt zu halten. Durch das Kieler Consistorium ließ ihm indeß der Cultusminister die Mittheilung zugehen, daß es ihm nicht gestattet sei, der Angelegenheit zuzustimmen. Paulsen beachtete das Verbot des Ministers einfach nicht, sondern besuchte das Missionsfest und predigte. Nunmehr erfolgte die Einleitung der Disziplinar-Untersuchung gegen den Cultusgeistlichen. In seinem Organ, dem orthodox-antijehudischen „Kropper Städtischer Anzeiger“, trat Pastor Paulsen dem Vorgehen des Cultusministers mit Entschiedenheit entgegen und warf ihm vor, daß durch ihn, von Cultusminister, Zerrüttungen innerhalb der lutherischen Landeskirche hervorgerufen würden. Nicht der Cultusminister v. Gohler, sondern Jesus Christus sei sein (Paulsen's) höchster Vorgesetzter; der Cultusminister gehöre einer fremden Kirchengemeinschaft, der untreu, an und könne darum nicht als Vorgesetzter der lutherischen Kirche angesehen werden. Außerdem machte daß Pastor Paulsen die Verurteilung Harnack's an die Universität Berlin zum Gegenstande einer Besprechung und griff den Gelehrten in bestiger Weise an. Das jetzt ergangene Urtheil lautet dahin, daß Pastor Paulsen mit einem Verweis und 300 Mk. Geldstrafe belegt und zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt wird.

Bundschau im Reich. Der Geographentag beschloß, künftig alle zwei Jahre zu tagen, und wählte zum nächsten Zusammenkunftsort Wien. — Zu Ende Juli oder Anfang August findet laut der Köln. Volksztg. ein internationaler Antislavery-Congress in Luzern unter Vorsitz des päpstlichen Delegirten statt; man erwartet d. h. zu Navigerie, Vater Agostino, Windthorst u. A. — In Karlsruhe schloß der Bürger-Ausschuß mit 53 gegen 31 Stimmen den Antrag des Stadtraths ab, bei Errichtung von Wirtschaften den Bedürfnisnachweis einzuführen.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Der Tramway-Verkehr ist wieder vollständig normal, überall herrscht vollkommene Ruhe. — Statthalter Possinger richtete einen fulminanten Erlaß an die Tramway-Gesellschaft, worin unter Anderem die Wiederaufnahme der streikenden Kutscher und die Erfüllung ihrer Forderungen angeordnet und sogar mit Sequestrierung gedroht wird. Der Verwaltungsrath beschloß, sämtliche bis Samstag Mittag zurückkehrenden Kutscher aufzunehmen. — Die Bezirke, welche in den letzten Tagen Zeugen der tumultuösen Scenen waren, haben einen ruhigen Charakter: Militär ist seit Freitag nicht mehr ausgerückt, jedoch in Bereitschaft gehalten worden. Sicherheitswachmänner durchstreifen je 6 Mann die Straßen. Ansammlungen finden nicht statt. Von den in den letzten Tagen verhafteten Excedenten wurden 136 dem Landesgerichte eingeliefert. — Nachdem der Verwaltungsrath der Tramway die Wiederaufnahme der Streikenden gestattete, zeigt er sich ferner geneigt, die Arbeitszeit der Kutscher herabzusetzen. Da zur Durchführung dieser Pläne der Verwaltungsrath die Zahl der verfügbaren Kutscher kennen muß, beschloß derselbe Freitag Abends die Rückkehrfrist für die streikenden Kutscher. Die bis dahin nicht zurückgekehrten würden als definitiv ausgetreten betrachtet. — Die Majorität der Verwaltung der Wiener Tramway hat anlässlich des Regierungs-Erlasses, betr. die Tarifregulierung und die Concessionirung neuer Linien, demissionirt, da die Majorität in dieser Frage keinen bestimmten Antrag stellen wollte. Da die Entscheidung vorbehalten ist, ist die Annahme des Erlasses wahrscheinlich. — Das Bankhaus Reitzes beabsichtigt den Verkauf seines Besitzes in Tramway-Actien, um welche sich zunächst die Unionbank bewirbt.

Frankreich. Der Untersuchungs-Ausschuß ordnete 11 weitere Hausdurchsuchungen an, sowie die Verhaftung derjenigen Personen, welche Briefe zwischen Boulanger und seinen hiesigen Anhängern vermitteln. — Die Londoner Offiziers-Clubs lehnten es ab, Boulanger einzuladen. — Nach dem jetzt endgültig geregelten Fest-Programm wird Carnot am 6. Mai Früh, von Cavallerie escortirt, den Ausstellungsplatz über die Jena-Brücke betreten, mit den ihn dort erwartenden Ministern unter dem Eiffelturm hindurch bis zum Mitteldome gehen, wo der Premier Tirard eine Ansprache halten und Carnot antworten wird, und dann die Ausstellung im Einzelnen besichtigen. — Die „Frei. Ztg.“ erfährt, daß im letzten Ministerrath einige Mitglieder, besonders der als franzosenfreundlich bekannte Finanzminister Seismitz-Doda, den Premier Crispi aufgefodert haben, den Botschafter Menabrea zur Rückkehr nach Paris und zur Theilnahme an der Eröffnung der Ausstellung anzuweisen; Crispi habe es jedoch entschieden abgelehnt, eine derartige Ordre ergehen zu lassen. Wie das Wiener „Fremdenblatt“ aus Paris erfährt, hat sich der gleichzeitigen Absentirung aller großmächtlichen Vertreter, wegen der bevorstehenden Feierlichkeiten anlässlich der Eröffnung der Ausstellung, auch der nach Cannes mit seiner Familie reisende russische Botschafter Baron Mohrenheim angeschlossen. — Die Verhandlungen der „Opinione“ die französische Regierung habe dem Vatican irgend ein Versprechen betreffs der Wiederherstellung der weltlichen Macht des Papstes gemacht, wird in Regierungskreisen für unbegründet erklärt. Die provisorischen Verwalter des Comptoirs d'Escompte haben das Statut über die Constituirung des neuen Comptoirs d'Escompte unuerzucht, welches Montag in der Versammlung den Actionären unterbreitet wird.

Schweiz. Die von deutschen Blättern gemeldete Haftentlassung des Mülhauser Polizei-Spectors Wohlgemuth wird von kompetenter Seite dementirt.

Luxemburg. Der Regent wohnte Freitag Morgen zum ersten Mal dem Ministerrath im Regierungsgebäude bei.

Schweden. In der zweiten Kammer beantragte Bergel die Kündigung des Handels- und Schifffahrts-Vertrages mit Deutschland.

Italien. Im Kriegsministerium werden die Bedenken gegen die afrikanische Action aufrecht erhalten; man betont, daß Briefe von Antonelli, welche die aus Massanah gemeldeten Nachrichten bestätigen sollten, noch nicht eingegangen sind, daß die inneren Verhältnisse des Landes zu unsicher sind, um darauf ein Unternehmen zu begründen, und daß endlich der augenblicklich freundlichen Haltung Debebs bei den Erfahrungen, welche man in Afrika gemacht habe, absolut nicht vertraut werden dürfe. An ein Zugeständniß des Kriegsministers zu der Expedition ist nicht zu denken.

Die Verhandlungen wegen der Einrichtung einer directen Verbindung zwischen Venedig und Süd-Amerika haben zu dem Ergebnis geführt, daß alimontlich eine Fahrt unternommen wird; die erste erfolgt zwischen dem 10. und 15. Mai.

Russland. Der „Russische Invalide“ meldet: 1889 werde im Warschauer Militärbezirk ein sechstägiges Manöver am Narwitsch (90 Bataillone, 62 Escadrons, 24 Geschütze) und ein fünftägiges, im Odesaer Militärbezirk in der Umgegend Ochakows (13 1/2 Bataillone, 5 1/2 Schwadronen, 12 Geschütze) stattfinden. An letzterem Manöver werden ferner theilnehmen 4 1/2 Bataillone, eine Kosakenotnie und vier Geschütze, welche in Odesa eingeschifft und bei Ochakow werden gelandet werden.

Serbien. Der russische Gesandte Persiani und sämtliche Mitglieder der russischen Gesandtschaft in Belgrad sind vom Zaren in ungewöhnlicher Weise durch Decorationen ausgezeichnet worden. So empfing Persiani das Großkreuz des Alexander-Newski-Ordens. — Der Finanzminister überlieferte dem entlassenen Director der Tabakmonopol-Gesellschaft eine Entschädigung von 25,000 Francs. — Im Auftrage der Regierung reiste eine Commission nach Wien, um die noch in ihrem Besitze befindlichen Serbenloose abzustempeln zu lassen.

Türkei. Die in Constantinopel tagende, aus vier Delegirten Oesterreichs, Serbiens, Bulgariens und der Türkei bestehende Commission zur Regelung des Orientbahnverkehrs ist nunmehr bemüht, eine Regelung des Post- und Bahnverkehrs, sowie die Einführung eines directen Gütertarifs zu erzielen.

* **Amerika.** Nach neuesten telegraphischen Berichten aus New-York hat sich Oklahoma schneller geleert, als es sich gefüllt hatte. Zehntausende hungernder Boomer's flüchten die wasserlose Wüste. Guthrie ist beinahe menschenleer, die Landparzellen sind werthlos, die Enttäuschung und das Elend sind groß.

Handel, Industrie, Statistik.

?? **Oestrich, 26. April.** Herr Gutsbesitzer C. J. W. Steinheimer hierseits brachte heute 13 Stück und 18 Halbstück 1887er und 2 Halbstück 1888er Weine ohne nähere Bezeichnung der Gemarkung und Lage zum Ausgebot, erzielte aber kein günstiges Resultat. Die 1887er und 5 Halbstück 1887er gelangten gar nicht zum Ausgebot und vom restirenden 1887er wurden viele Nummern nicht genehmigt, so die Stück zu Nr. 700, 800, 870, 920 und die Halbstück zu Nr. 450, 480, 550, 510, 620, 750, 800, 740 und 880. Genehmigt wurden 9 Stück 1887er zu Nr. 490, 510, 520, 590, 600, 610, 750, 720, 970 und 4 Halbstück 1887er zu Nr. 490, 500, 550, 630 = Nr. 7320 zusammen oder das Stück im Durchschnitt Nr. 720. Die Preise verstehen sich mit den Fässern. — Im Auftrag brachte hierauf Herr Heinrich Geh von hier 1 Halbstück 1888er (ging zu Nr. 450 zurück) und 6 Halbstück 1884er ebenfalls mit den Fässern und nach deren Inhalt zum Ausgebot. Es kamen hierbei je 1 Halbstück 1884er Geisenheimer unterer Dunkel Nr. 1250 (Steinheimer-Oestrich), Oestricher Kellerberg Nr. 1320 (Söhnelein-Geisenheim), Nauenthaler Maßborn Nr. 1420 (Diehl-Mainz), Oestricher Derz Nr. 1490 (Gerber-Wiesbaden), Oestricher Dosberg Nr. 1610 (Wolz-Eberle-Frankfurt a. Main) und Geisenheimer Pfaffenheim Nr. 1800 (Wolz-Eberle). Es betrug mithin der Erlös für die 6 Halbstück 1884er — zugleich der gesammte Erlös — Nr. 8890.

*) **Vom Wein.** 27. Mai. Als Heilmittel wird in den Weinbergen der hiesigen Gegend jetzt vielfach die Korbweide und der Raffiabast verwendet, da Stroh infolge des geringen Ertrages der vorjährigen Ernte selbst zu sehr hohen Preisen und schwer zu bekommen ist. — Da auch Mangel an Stallfressen herrscht, so lassen viele Weinbauern in ihren Wäldern Moos und Laub aufrechen, welches dann verkauft wird.

Vermischtes.

* **Der erste Hänger des Abt'schen Schwalbenliedes.** Anlässlich des Todes des Stadtraths Langeloth in Mannheim, des einknigen Glockenwirths, erzählt die „N. Bad. Woztg.“ Folgendes: Langeloth war nicht nur ein großer Musikfreund, sondern auch im Besitze einer schönen sangvollen Stimme und hat in jüngeren Jahren da und dort gern ein Solosolo zum Besten gegeben. In den 40er Jahren hielt sich Franz Abt in Zürich auf, wo zur selben Zeit Langeloth Stellung als Keller in einem Hotel hatte. Es bildete sich ein freundschaftliches Verhältnis zwischen Beiden. Abt fand besonderes Wohlgefallen an der frischen, sangvollen Stimme Langeloth's und so kam es, daß Letzterer Abt's weltberühmtes Lied „Wenn die Schwalben heimwärts ziehn“ ungeeignet erhielt und es zuerst sang, als die Noten sonstigen noch nicht trocken waren. Es gehörte dies zu den angenehmen Erinnerungen Langeloth's. Auch hat Franz Abt in späteren Jahren sehr gerne mit seinem alten Freunde Langeloth verkehrt und ist bei seinen Besuchen in Mannheim stets in den „Drei Glocken“ abgetreten.

* **Eine Erbschaft der Stadt Berlin.** Das Solbad Peine bei Hannover ist dem Berliner Magistrat zum Geschenke gemacht worden. Dasselbe gehörte bisher einem reichen Rentier in Köln. Der Geber hat es im Andenken seiner verstorbenen Töchter Martha und Maria der Stadt Berlin unter der Bedingung gewidmet, daß in dem Bade zur einen Hälfte Kinder aus den Fern-Colonien, zur anderen Arbeiter-Verpflegung finden sollen. Das Solbad besteht aus einem Badehotel mit Einrichtungen von hundert Zimmern.

* **Auf dem Walensee** wurde ein Bot mit sechs Passagen (es waren dies der Vater Fritz Vogel und fünf junge Mädchen) durch einen Windstoß umgeworfen. Vogel rettete ein Mädchen und sich selbst, die anderen vier ertranken.

* **In Bezug auf den Grafen Hartenau,** den früheren Prinzen Alexander von Battenberg, erzählt die Berliner „Volkst.“ aus „absolut zuverlässiger Quelle“, daß alle Gerüchte von Zerwürfissen mit seiner Familie oder von Mißthimmung einzelner Mitglieder derselben gegen ihn vollständig aus der Luft gegriffen sind. Prinz Alexander fand nach dem Tode seines Vaters, daß seine Vermögensverhältnisse ihm ein standesgemäßes Leben als Prinz nicht gestatteten, so daß er aus diesem Grunde, und auch wegen des Unbehagens, das ihm die Unthätigkeit verursachte, dringend den Wiedereintritt in den activen Militärdienst wünschte. Um dieses Ziel zu erreichen, überbrachte er persönlich die Orden seines verstorbenen Vaters nach Wien und trug dem Kaiser Franz Josef seinen Wunsch vor. Derselbe konnte aber der Kaiser trotz großer persönlicher Wohlwollens mit Rücksicht auf die möglicherweise sich an den Eintritt des ehemaligen Fürsten von Bulgarien in die österreichische Armee knüpfenden politischen Verwickelungen nicht erfüllen — so kehrte Prinz Alexander unverrichteter Sache nach Darmstadt zurück. Während der Kämpfe mit einem widrigen Geschick und mit Vermögenssorgen besaß er einen Familienrath, welchem alle Familienmitglieder beizuhören, und legte demselben eine Denkschrift vor, in welcher er die Sachlage vollständig objectiv darstellte und mit dem Hinweis darauf schloß, daß er eine junge Dame, gleich ausgezeichnet durch Geistesbildung und vorzügliche Erziehung und dabei von hoher musikalischer Begabung kennen gelernt habe, an deren Seite er auf eine glückliche

Zukunft hoffe. Wenn man ihm in Anbetracht aller Verhältnisse getraute, seinem Range als Prinz zu entsagen und in eine seinen Vermögensverhältnissen entsprechende gesellschaftliche Stellung einzutreten, so werde er diese Dame heirathen. Nach dieser Darlegung der Sachlage erklärte der Familienrath einstimmig seine Zustimmung zu den Wünschen des Prinzen und als man sich in vollster Uebereinstimmung und Freundschaft trennte, war aus dem Prinzen Alexander von Battenberg der Graf von Hartenau geworden, welcher sich bald darauf mit Fräulein Löffinger vermählte. Diese ganz authentische Darstellung der Vorgänge vor der Vermählung des Grafen Hartenau mit Fräulein Löffinger beweist, daß alle Nachrichten über Familienwisse und Ähnliches erfunden waren.

* **Von „Ihm“.** Der Pariser „Times“-Correspondent berichtet, daß über die Art und Weise, wie die Regierung sich des Generals Boulanger entledigt habe, folgendes Geschichtchen erzählt werde. Man wollte ihn nicht verhaften, weil man öffentliche Demonstrationen befürchte, und doch wurde die Gefahr immer größer, so lange der General in Paris blieb. Es galt ihn also aus dem Lande zu bringen. Der Minister des Innern, Constans, führte den Streich aus. Er ließ einen Polizeibeamten kommen, den er im Verdacht hatte, daß er ein Spion Boulanger's sei, und sagte ihm: „Sie müssen mir einen wichtigen Dienst leisten. Ich brauche sechs handfeste Burichen, die vor Nichts zurücktreten. Ich will mich nämlich des Generals Boulanger bemächtigen, auch ohne die gesetzliche Genehmigung dazu erhalten zu haben. Ist die Sache geschehen, so wird die Kammer mir schon Absolution gewähren. Verschaffen Sie mir diese sechs Kerle, damit ich sie habe, wenn ich sie brauche. Es muß aber spätestens morgen früh sein.“ Der Beamte wagte zunächst einige Vorstellungen gegen die Absicht des Ministers, aber dieser gab nicht nach und bestand auf den 6 Burichen, die ihm der Beamte versprechen mußte. Der Minister hatte richtig speculirt; der Beamte meldete den „schwarzen Plan“ sofort dem General, und dieser rief noch am demselben Abend nach Belgien aus. — Nach ein anderes Geschichtchen erzählt der „Times“-Correspondent. Als der Herzog von Anjou noch in Brüssel war und einmal beim König speiste, sagte ihm dieser, er möge in seinem Namen dem Grafen von Paris für den Beweis der Freundschaft danken, den darin lag, daß er seinen Aufenthalt nicht in Belgien genommen habe. Da der Graf von Paris dem König von Belgien nahe verwandt ist, mag man schon beurtheilen, wie angenehm dem Könige die Anwesenheit Boulanger's gewesen sein mag.

* **Ueber die Ankunft Boulanger's in London** berichten die Blätter, daß er eine sehr stürmische Lieberfahrt hatte, die Seefranzosen besam, und bei seinem Einzug sehr blaß ausah. Es waren am Vortage fast mehr Journalisten als andere Personen anwesend. Am Abend veranstaltete Boulanger ein General-Interview und sagte zu den Journalisten, die dazu gekommen waren: Er habe Belgien verlassen, einzig um den Ministern des Königs Leopold die Verlegenheit zu ersparen, die sein Aufenthalt ihnen hätte verursachen können. Er sei nicht offiziell ausgewiesen worden. Er sei überzeugt, daß er binnen sechs Monaten nach Frankreich zurückkehren werde, nachdem seine Candidaten in 68 Departements gesiegt hätten.

* **Die Eigentümer der Chingvalla-Linie in Kopenhagen** haben ihre Agenten beauftragt, dem Dampfer „Missouri“, welcher die Passagiere des verunglückten „Danmark“ aufnahm, den durch Hinauswerfen eines Theils der Ladung verursachten Schaden zu ersetzen. Andererseits hat die Atlantic Transport-Linie, welcher der „Missouri“ gehört, das Verhalten des Capitäns Morrell vollständig gebilligt. Die Legislatur von Pennsylvania hat demselben ihren Dank in Form einer Resolution ausgesprochen. Der Bericht des Capitäns vom „Danmark“ an den dänischen Consul auf den Azoren besagt: Am 4. d. M. um 3 1/2 Uhr Nachmittags wurde ein starker Sturz verpürt, in Folge des Bruchs der Schraubenachse. Um 11 1/4 Uhr Abends blieb die Maschine stehen, der erste Ingenieur wurde gerichtet, gerichtet, derselbe ist wahrscheinlich verunglückt, indem er die Maschine in der Finsternis passirte. Am 5. April Nachmittags um 1 1/4 Uhr wurde der „Missouri“ bemerkt und am 6. ds. Abends 9 1/2 Uhr wurde beschossen, die Passagiere auf den „Missouri“ überzuführen, was auch am 7. ds. von Vormittags 11 bis Nachmittags 4 1/2 Uhr geschah. Auf den Azoren langten wir am 10. April an.

* **Ein neuer Automat.** Das erfindungsreiche Amerika hat auch in den Automaten wiederum einige sinnreiche Neuerungen herausgebracht. In Brooklyn gibt es jetzt solche Automaten, aus welchen man alles zur Correspondenz Nöthige erhalten kann: Briefe, Briefcouverts, Postmarken und Postkarten. Da vor dem Automaten sich ein Schreibpult befindet, so kann ein vergeßlicher Briefschreiber leicht auf der Straße zu jeder Zeit des Tages oder der Nacht das Verhängnis nachholen.

Neueste Nachrichten.

* **Eisenach, 27. April.** Der Kaiser hat heute Früh auf der Jagd einen Auerhahn erlegt. Um 8 1/2 Uhr wurde ihm bei der Ankunft hierseits jubelnder Empfang in der glänzend geschmückten Stadt zu Theil. Am Bahnhof wurde der Kaiser von dem Großherzog und der Stadtvertretung empfangen, von den Kriegervereinen, den Schulen und der sonstigen Bevölkerung begeistert begrüßt. Der Kaiser reichte dem Oberbürgermeister dankend die Hand, schritt dann die Ehrencompagnie ab und fuhr hierauf mit dem Großherzog und dem Erbprinzen nach der Wartburg, wo das Frühstück eingenommen wird.

* **Wien, 27. April.** Der Kaiser empfing Vormittags Erzherzog Franz Ferdinand. Nachher fuhr der Kaiser ohne Begleitung

die Capuzinerkirche. Er stieg mit dem Vater Guardian in die Kiste, wo der Sarg seines Sohnes steht. — In Triest wurden sechs durch Einbruch in das Postamt 53,000 Gulden gestohlen.

* **Rom, 27. April.** Die gestern Abend zu Ehren des „Kölner Männergesang-Vereins“ im Concertsaale des Theaters Cosmopolitane feierlich gefeiert ist glänzend verlaufen. Anwesend waren der deutsche Geschäftsführer Graf Solms, der preussische Gesandte v. Schöller, alle hervorragenden Persönlichkeiten der deutschen Colonie und der hiesigen Musikwelt. Beim Erscheinen wurde der Gesangsverein mit den Ruf: „Es lebe Deutschland! Es lebe Italien!“ begrüßt. Nach dem Vortrage einiger Lieder wurden lebende Bilder vorgeführt, von denen einige das deutsch-italienische Bündnis darstellten. Heute Abend veranstaltet der Gesangsverein ein Concert.

* **London, 27. April.** Ähnlicher Bekanntmachung zufolge wird etwa am 16. Juli zu Ehren des Besuches des Kaisers Wilhelm eine große Flottenschau bei Spithead statt, woran 99 Kriegsschiffe theilnehmen.

* **Madrid, 27. April.** Der Finanzminister arbeitet gegenwärtig eine Einkommensteuer-Gesetzvorlage aus. Die landwirtschaftlichen Deputierten bringen ein Amendement ein, behufs Beschränkung von Börsenoperationen per comptant und auf Termine.

* **Liga, 27. April.** Der „Duena-Zeitung“ zufolge beabsichtigt der unlängst aus Petersburg zurückgekehrte livländische Landmarschall Baron Meyendorff zu demissioniren.

* **Sukareff, 27. April.** Das nationale Organ Catargis erklärt die Nachrichten über Meinungsverschiedenheiten im Cabinet und über parlamentarische Coalitionen, deren Zweck es sei, die Instabilität des Cabinets glaubhaft zu machen, als reine Erfindung. Catargis werde bei dem Zusammentritt der Kammer das Gegentheil beweisen. — Das Königspar besuchte das bacteriologische Institut des Dr. Babes und drückte volle Zufriedenheit über dasselbe aus.

* **Indien, 27. April.** Nach einer Reuter-Meldung war die amerikanische Corvette „Nisic“ von Samoa nach Auckland abgegangen, wurde aber nach Apia zurückgeschleppt, weil sie nicht seetüchtig war. — Mataafa ist in Apia angekommen.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in Colombo D. „Drona“ von London; in Melbourne der Nordd. Mond. „Hohenhausen“ von Bremen; in Queensstown D. „Britannia“ von New-York; in New-York die D. „Wiscoussa“ und „Egypt“ von Liverpool, D. „Rotterdam“ der Niederl.-Amerik. Co. von Amsterdam und der Nordd. Mond. „Trabe“ von Bremen.

Räthsel.

Es kann das erste Wort Dir zeigen
Dein ganz getreues Ebenbild.
Es macht sich Alles leicht zu eigen,
Doch ist's der Wahrheit Wappenschild.
Das zweite Wort erhebt muthig
Zum Waffentanz sein blankes Schwert.
Nicht immer ist das Ende blutig,
Doch zeigt's, was Kunst und Fleiß gelehrt.
Im dritten Worte ist enthalten
Des neuen Lebens wahrer Grund;
Aus ihm kann Großes sich entsalten,
So schlicht es ist, so klein und rund.
Es pflegt das ganze Wort zu nehmen
Es mit der Wahrheit nicht genau,
Es schafft nur eiteln Trug und Schemen,
Das Rechte bringt es nicht zur Schau.

Auflösung des Räthsels in No. 89: Schwarzwald.
Die erste richtige Lösung sandte Kurt Bardach.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Nervenschwäche und deren Folgezustände: Angstgefühl, Appetitlosigkeit, Gedächtnisschwäche, Gemüthsverstimmung, Herzklappen, Magen schwäche, Ohrensausen, Mattigkeit, Schlaflosigkeit, Schwindel, Hebeln, Jittern der Glieder u. s. w. beseitigt sich auch in den hartnäckigsten Fällen durch rationelle Heilmittel. **Heyden, Chemiker, Hamburg.**

Das Spinnrad ist verschwunden, die Nähmaschine findet man überall und **Weiner's handmacher Eier-Schnitt-Rudeln** sind eingeführt und empfohlen von den ersten Köchen und ökonomischsten Hausfrauen.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 28. April. 93. Vorst. (188. Vorst. im Abonnement.)

Undine.

Romantische Zaubersoper in 4 Akten, nach Fouque's Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.

Personen:

Hertalba, Tochter des Herzogs Heinrich	Frl. Baumgartner.
Ritter Hugo von Ringstetten	Herr Schmidt.
Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	Herr Müller.
Tobias, ein alter Fischer	Herr Aglitz.
Martha, sein Weib	Frau Wed. Rabede.
Undine, ihre Pflanztochter	Frl. Pfeil.
Vater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster Maria-Grub	Herr Ruffen.
Beit, Hugo's Schildknappe	Herr Warbeck.
Hans, Kellnermeister	Herr Rudolph.
Ein Kanzler des Herzogs Heinrich	Herr Hofsfeld.
Edle des Reichs, Ritter und Frauen. Pagen, Jagdgefolge, Knapen, Fischer und Fischerinnen. Landleute. Gespensartige Erscheinungen. Wassergeister.	

Der 1. Akt spielt in einem Fischerdorfe, der 2. in der Reichsstadt im Herzoglichen Schlosse, der 3. und 4. spielen in der Nähe und auf der Burg Ringstetten.

Im 2. Akte: **Recitativ** und **Arie** zu Lortzing's „Undine“, componirt von Ferd. Gumbert, gesungen von Herrn Müller.

Im 2. Akte: **Pas sérieux**, ausgeführt von D. v. Kornakli, Frl. Schrader und dem Corps de ballet.

Zwischen dem 3. und 4. Akt findet scenischer Schwierigkeiten wegen eine längere Pause statt.

Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Montag, 29. April. 94. Vorst. Bei aufgehobenem Abonnement.

Erste Gastdarstellung des k. k. Hofschauspielers Herrn **Adolf von Sonnenthal** aus Wien.

Uriel Akosta.

Trauerspiel in 5 Akten von Karl Gutzkow

Personen:

Manasse Vanderstraten, ein reicher Handelsherr in Amsterdam	Herr Bethge.
Judith, seine Tochter	Frl. Rau.
Ben Jochai, ihr Verlobter	Herr Neubte.
De Silva, Arzt, ihr Oheim	Herr Rösch.
Rabbi Ben Akiba	Herr Grobdecker.
Uriel Akosta	Frl. Wolff.
Esther, seine Mutter	Herr Neumann.
Ruben, seine Brüder	Herr Holland.
Joel	Frl. Raben.
Baruch Spinoza, ein Knabe	Herr Rudolph.
De Santos, Rabbinen	Herr Kauffmann.
Van der Embden, Rabbinen	Herr Schneider.
Ein Tempeldiener	Herr Berg.
Simon, Diener Manasse's	Herr Hofsfeld.
Silva's Diener	

Tempeldiener. Gäste. Volk.

Ort der Handlung: In und bei Amsterdam. — Zeit: 1640.

* * * Uriel Akosta . . . Herr Adolf von Sonnenthal.

Erhöhte Preise.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Dienstag, 30. April: **Die wilde Jagd.**

Mittwoch, 1. Mai. Bei aufgehobenem Abonnement.

Einmalige Gastdarstellung der königlich preussischen und k. k. österreichischen Kammerjägerin Frau **Pauline Lucca.**

Carmen.

* * * Carmen Frau Pauline Lucca.
Hohe Preise.

Vereins-Nachrichten.

Wiesb. Radfahr-Verein. Nachm. 2 Uhr: Vereins-Tour nach Rierstein.
 Ruder-Club Wiesbaden. Nachmittags 3 Uhr: Übungsfahrten.
 Bürger-Schützen-Corps. Nachm. 3 Uhr: Fortsetzung des Preisschießens.
 Reichslicher Männergesang-Verein. Familien-Abend im „Hotel Hahn“.

Montag/Abend 29. April.

Freundenberg'sches Conservatorium für Musik. Beginn des Unterrichts.
 Musik-Pädagogium von Spangenberg & Luser. Beginn des Unterrichts.
 Sienotagographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Übungsstunde.
 Wiesb. Piletanten-Bühnen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
 Wiesb. Kranken- & Sterbe-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
 Gesellschaft „Neuer Fideleto“. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
 Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung.
 Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Fechten und Rürturnen.
 Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends 8—10 Uhr: Übung der Fechttrier.
 Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.

Cours.

Frankfurt, den 26. April 1889.

Geld.		Wechsel.
Holl. Silbergeld Mk.	—	Amsterdam 169.35 bz.
Dukaten	9.57—9.62	London 20.465 bz.
20 Fres.-Stücke	16.20—16.24	Paris 80.95 bz.
Souvereigns	20.37—20.42	Wien 170.65 bz.
Imperialen	16.69—16.73	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold	4.17—4.21	Reichsbank-Disconto 3%.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1889. 26. April.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	749.5	751.6	753.8	751.6
Thermometer (Celsius)	+7.9	+8.7	+7.9	+8.1
Dampfspannung (Millimeter)	6.1	6.5	6.3	6.5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	76	77	79	77
Windrichtung u. Windstärke	N.W. schwach.	N.W. mäßig.	N.W. mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht.

Für den 29. April: Vielfach heiter, sonnig und warm bei wandernden Wolken, andererseits bedeckt mit Regenfällen — leichte und schwache Luftbewegung oder Windstille.

Für den 30. April: Warmes Wetter bei veränderlicher Bewölkung, zum Theil bedeckt mit strichweisen Regenfällen, vielfach sonnig und heiter — leichte und schwache, später auffrischende Winde.

Fahrten - Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
630** 640 740† 8** 840† 1040*	7** 730† 815** 9† 1016* 1041†
1054† 1141 1211† 1250** 2104*	1113 1222** 1† 147** 23†
233† 350 5** 540† 620 640†	251† 317** 438† 528 558**
741† 845 (nur an Sonn- und Feiertagen bis Gießen) 910 1020 1040**	730† 848† 928 949 (nur an Sonn- und Feiertagen von Gießen) 1016† 1145

* Nur bis Dieblich. ** Nur bis Gießen.
 † Verbindung nach Eiden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 835* 1033 1057 145 230 414	638* 915 1115 1135* 1232 240 554
510 75 835*	634* 751 920

* Nur bis Hildesheim.

* Nur von Hildesheim.

Silwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Jollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6²⁰ nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8⁰⁰ von Wehen, Morgens 8⁰⁰ von Schwalbach, Abends 4⁵⁰ von Jollhaus und Schwalbach.

Hersberg-Bahn.

Alle halbe Stunde ein Wagen auf, einer abwärts von Vormittags 9—12 Uhr und von Nachmittags 1 Uhr bis zum Eintritt der Dunkelheit. Bei größerem Andrang werden, je nach Bedürfnis, Zwischenzüge eingelegt. Preis: hinauf 25 Pf., hinauf u. hinab 30 Pf.

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
535 738 1112 3 635	76 956 1245 434 93

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
824 1212 350 727	913 126 344 816

Richtung Frankfurt-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
71 112 (Haupt-Bahnhof) 1218*	630* 737** 1015 (Haupt-Bahnhof) 111 (Haupt-Bahnhof) 145*
227 46 68 725 (Haupt-Bahnhof) 1029* (Sonntags bis Niedernhausen).	455 614*** 933

* Nur bis Hildesheim.

* Nur von Hildesheim. ** Nur von Gießen. *** Nur von Eppheim.

Richtung Limburg-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
759 1033 231 75	929 117 455 833

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rölnische und Düsseldorf'sche Gesellschaft.

Abfahrten von Dieblich: Morgens 7¹⁵ und 10¹⁵ Uhr bis Köln; Nachmittags 3¹⁵ Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Vormittags 10¹⁵ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Bickel, Langgasse 20. 182

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Undine“. Montag Abends 6 1/2 Uhr: „Uriel Akosta“.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Termine.

Montag den 29. April, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung der dem städt. Leihhause verfallenen Pfänder, im Rathhaus-Wahlhalle, Marktstraße 7. (S. Tgbl. 92.)

Holzversteigerung im Nauwerd Gemeindewald Distrikt „Steinwald“ und „Hahnensgraben“. (S. Tgbl. 95.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung im Oberfelbacher Gemeindewald. (S. Tgbl. 98.)

Holzversteigerung im Ehrenbacher Gemeindewald. (S. Tgbl. 94.)

Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 2374 Centner Roggenstroh, bei der kgl. Garnison-Verwaltung zu Mainz. (S. T. 95.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung der Villa Parkstraße 12, im hiesigen Rathhause. (S. T. 96.)

Auszug aus den Civilstands-Registern

der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 18. April: Dem Schuhmacher Wilhelm Heinrich Frohn e. L., R. Frieda Emilia. — Am 20. April: Eine unehel. T., R. Marie Catharine. — Ein unehel. S., R. Adolf. — Am 23. April: Dem Schreiner Ludwig, genannt Adolf Reitner e. S., R. Adolf Franz Carl. — Am 24. April: Dem Bürgermeister-Secretär Berthold Otto Maentel e. L., R. Rosa Emilie Bally. — Am 24. April: Eine unehel. T., R. Marie Catharine. — Dem Schreinergehilfen Wilhelm Carl Ehrenreich Berger e. L., R. Elisabeth Catharine Philippine.

Aufgeboten. Der verm. Schuhmacher Johann Ludwig Carl Wilhelm Heinrich Lorenz Nittgen aus Jockstein, wohnh. dahier, und Anna Maria Schulteis aus Breitenau im Unterwesterwaldkreise, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Georg Schardt aus Frickhofen, Kreises Limburg, wohnh. dahier, und Josepha Margarethe Holzmann von hier, wohnh. dahier.

Verheiratet. Am 26. April: Der Redacteur und Lieutenant a. D. Walter Schwederski aus Memel, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Cathinka Johanna Antonie Finster von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben. Am 25. April: Der unverheh. Gärtner Johann Altes aus Johannisberg im Rheingautkreise, alt 67 J. 3 M. 12 T. — Die unverheh. Dienstmagd Catharine Fäßbender aus Dehrn, Kreises Limburg, alt 23 J. 3 M. 8 T. — Die unverheh. Privatierin Elise Schmidt aus Lauterbach, alt 66 J. — Am 26. April: Frieda Susanne Wilhelmine Henriette, T. des Drehergehilfen Friedrich Walter, alt 3 J. 5 M. 24 T. — Der Dienstmann Philipp Heinrich Neumann, alt 36 J. 10 M. 25 T.

Königliches Landesamt.